

Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2021

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021

Auf Grund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 kann es gegenüber dem vorliegenden Stand bei Drucklegung zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Diese werden online bekanntgegeben.

Impressum

HafenCity Universität Hamburg
Henning-Voscherau-Platz 1
20457 Hamburg
www.hcu-hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

Architektur Bachelor	5
Architektur Master	25
Bauingenieurwesen Bachelor	42
Bauingenieurwesen Master	53
Fachübergreifende Studienangebote Bachelor	61
Fachübergreifende Studienangebote Master	87
Geomatik / Geodäsie und Geoinformatik Bachelor	94
Geomatik / Geodäsie und Geoinformatik Master	103
Kultur der Metropole Bachelor	109
REAP Master	118
Stadtplanung Bachelor	120
Stadtplanung Master	143
Urban Design Master	149

Entwurf II (Gruppe A)

Prof. Dr.-Ing. Matthias Graf von Ballestrem; Katharina Heinemann; Paulina Maria Juliette Naudiet; Tim Simon-Meyer

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-201-101

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-201, Arc-B09-0201

Kontakt: matthias.ballestrem@hcu-hamburg.de,
tim.simon@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 37

4 UE / ab: 08.04.21

Für einen konkreten Ort in Hamburg entwerfen Sie ein Gebäude. Dabei ist der Ort, dessen gegenwärtige und zukünftigen Atmosphären einer der konzeptioneller Ausgangspunkt des Entwerfens und Thema der einführenden Übungen des Semesters. Das Entwurfsthema unterstützend wird im integrierten Modul „Freies Gestalten“ der handwerkliche Umgang mit Material als Medium einer experimentellen Gestaltung eingesetzt.

Für die Semesterarbeiten werden Entwurfsgruppen gebildet.

Entwurf II (Gruppe B): INFORMAL C. [informal cluster]

Tina Bremer; Prof. Lothar Eckhardt

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-201-102

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-201, Arc-B09-0201

Kontakt: lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de, tina.bremer@hcu-
hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 9-12:30 digital ab 08.04.21

INFORMAL C. [informal cluster]

Entwurf einer verdichteten, heterogenen Stadtstruktur mit, den aktuellen gesellschaftlichen Wandel reflektierenden, innovativen Wohn-, Arbeits- und Kulturfunktionen (gemeinschaftsorientiertes und studentisches Wohnen, co-working spaces, Künstlerateliers, öffentliche Räume für Musik, Tanztheater, Film) – als gemeinsames Projekt, wobei jeweils einzelne Baufelder in Gruppen- oder Einzelarbeit entwickelt werden und, kombiniert, eine Gesamtstruktur ergeben. Standort: Grasbrook, im Bereich des städtebaulichen Konzepts von Herzog & de Meuron.

Entwurf II (Gruppe C)

Lena Ehringhaus; Roland Unterbusch; Prof. Gesine Weinmiller

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-201-103

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-201, Arc-B09-0201

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de,
roland.unterbusch@hcu-hamburg.de, lena.ehringhaus@hcu-
hamburg.de

Teilnehmerzahl: 38

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 9-12:30 digital ab 08.04.21

Lehrinhalte:

- Architektonische Formfindungsübungen auf Grundlage konzeptioneller, dynamischer und raumerzeugender Überlegungen
- ortsbezogene Entwurfsaufgabe im Themenfeld Wohnungsbau in Hamburg
- Vermittlung aufgabenbezogener Kenntnisse

Voraussetzung für die Vergabe von CP:

- Regelmäßige aktive Teilnahme an mind. 80% der Vorlesungs-, Übungs- und Betreuungsveranstaltungen
- Erfolgreicher Abschluss aller Analyse- und Entwurfsübungen
- Bei Aufgaben die als Gruppenarbeit zu erbringen sind, muss die Einzelleistung der Teilnehmer erkennbar sein
- Abgabe, Präsentation aller Teilleistungen

Vorkenntnisse & Voraussetzungen für die Teilnahme:

- zeitlich paralleler Kenntniserwerb im Modul Arc-B-102 (Gestalten 2) sowie die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Entwurf 1 sowie Gestalten 1 im ersten Semester.
-

Landschaftsplanung

Prof. Antje Stokman

Vorlesung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-201-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-201

Kontakt: antje.stokman@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 110

1 UE / Wöchentlich 1 UE Mo 16:15-19:45 digital ab 07.06.21 / Einzeltermin 2 UE Mo 16:15-17:45 digital am 03.05.21; 4 UE Mo 16:15-17:45 digital am 12.07.21

Architektur und Landschaft – wie kann man diese scheinbaren Gegensätze zusammendenken, um die Relationen zwischen Gebautem und Natur zu reflektieren und Städte in Zukunft grüner zu planen? Die Wichtigkeit dieser Synergie wird gerade in Zeiten des Bevölkerungswachstums und der aktuellen Corona-bedingten Ausnahmesituation umso deutlicher. Da viele Städte immer größer und dichter besiedelt werden, wird die Natur aus ihnen zurückgedrängt, obwohl das Grün für das Wohlbefinden der Menschen entscheidend und die kühlende Wirkung von Pflanzen lebenswichtig sind.

In der Vorlesung und den begleitenden Übungen beschäftigen wir uns deshalb mit dem gestalterischen und konstruktiven Potenzial von Pflanzen und Gärten in Verbindung mit der Architektur und verknüpfen diese mit Fragen der Ästhetik, der sozialen Funktionen, der Ökosystemleistungen und der städtischen Nahrungsmittelproduktion. Anhand von landschaftsbezogenen Theorien und konkreten (landschafts-) architektonischen Beispielen reflektieren und diskutieren wir, wie sich Architektur zu unterschiedlichen Dimensionen von Landschaft in Bezug setzt.

Freies Gestalten II (Gruppe A)

Prof. Dr.-Ing. Matthias Graf von Ballestrem; Katharina Heinemann; Paulina Maria Juliette Naudiet; Tim Simon-Meyer

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-202-101

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202, Arc-B09-0202

Kontakt: matthias.ballestrem@hcu-hamburg.de,
tim.simon@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 37

1 UE / Wöchentlich 1 UE Do 13-13:45 digital ab 08.04.21

Wird integriert im Entwurfskurs Entwurf II (Gruppe A) gelehrt. Siehe dazu Veranstaltungsbeschreibung "Entwerfen II - Gruppe A"

Freies Gestalten II (Gruppe B)

Tina Bremer; Prof. Lothar Eckhardt

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-202-102

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202, Arc-B09-0202

Kontakt: lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

1 UE / Wöchentlich 1 UE Do 13-13:45 digital ab 08.04.21

Thema des Seminars sind Formfindungs-Experimente (Cluster/Packungen, Heterogenität, Faltung, Durchdringung, Verzerrung...), die zeichnerisch analog und digital und/oder in Modellen anzufertigen sind. Dabei wird das Kreativ-Künstlerische besonders betont. Analogien zu Kunst und Musik werden gezogen. Notwendig ist das Führen eines Skizzenbuches.

Freies Gestalten II (Gruppe C)

Lena Ehringhaus; Roland Unterbusch; Prof. Gesine Weinmiller

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-202-103

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202, Arc-B09-0202

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de,
roland.unterbusch@hcu-hamburg.de, lena.ehringhaus@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 38

1 UE / Wöchentlich 1 UE Do 13-13:45 digital ab 08.04.21

Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten mit unterschiedlichen Themen an verschiedenen Orten. Dabei beobachten, analysieren, erfassen, skizzieren, verändern und entwickeln von Alternativen. Im Rahmen dieses Moduls wird eine mehrtägige Zeichenexkursion veranstaltet. Diese findet innerhalb der Exkursionswoche der HCU (12.06. bis 17.06.2019) statt.

Ziele: Sehen lernen, Wesentliches herausfiltern, abstrahieren und reduzieren, Transfer auf andere Situationen. Neue Sicht auf gestalterische Prozesse entwickeln.

Freihandzeichnen II

Johannes Kuhn

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-202-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202

Kontakt: johannes.kuhn@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 102

Wie verändert sich unser Verhältnis zur Stadt in Zeiten der Krise ? Dieses Semester werden wir wieder einen kritischen Blick auf den Stadtraum werfen. Zunächst werden wir einzelne Objekte / Gebäude / Plätze analysieren und beobachten. Darauf aufbauend werden freie künstlerische Entwürfe gestaltet, die sich mit den ausgewählten Orten auseinandersetzen.

Zum Ablauf des digitalen Seminars: Es wird einen theoretischen Input in Form einer Videokonferenz geben. In der restlichen Zeit wird in Gruppen (ca. 3 Personen) gearbeitet. Um Fragen zu klären wird es Videokonsultationen geben. Zum Abschluss werden die Arbeitsstände digital präsentiert. Es wäre gut, wenn es in jeder Gruppe Personen gibt, die Zugang zu den gängigen Grafikprogrammen haben.

Gebäudelehre II

Saskia Okuniek; Prof. Klaus Sill

Vorlesung, Übung - 2.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-203-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-203, Arc-B09-0401_01, Arc-B09-0401_02

Kontakt: saskia.okuniek@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2,5 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 digital ab 07.04.21

Im Sommersemester vermitteln die wöchentlichen Vorlesungen die Grundlagen der Gebäudelehre mit den Funktionsschwerpunkten SCHULBAU, KITAS, UNIVERSITÄTEN, BIBLIOTHEKEN, AUSSTELLUNGSBAUTEN, MUSEEN und THEATERBAUTEN. Neben der Vermittlung von planungsrechtlichem und entwurflichem Basiswissen spielt die Einordnung beispielhafter Gebäude in den historischen und geographischen Kontext eine entscheidende Rolle. Vom Städtebau zum Raumdetail werden hierbei alle relevanten Bearbeitungsmaßstäbe behandelt.

Die Vorlesungen werden ergänzt durch Übungen mit direktem Bezug auf die in der Vorlesung vermittelten Inhalte. In kleineren Entwurfsaufgaben und „Fingerübungen“ wird das Erlernte sofort angewandt und auf die eigene Praxis übertragen.

Die Vorlesungsinhalte werden auf der Homepage des Fachgebietes unter www.entwurfslabor in komprimierter Form semesterbegleitend zur Verfügung gestellt.

Baukonstruktion I

Prof. Dr.-Ing. Bernd Dahlgrün; Lea Charlotte Gotthardt; Katharina Heinemann; Laura Anna Memmel; Katrin Barbara Zabel

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-204-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-204, Arc-B09-0203

Kontakt: bernd.dahlgruen@hcu-hamburg.de,
laura.mommel@hcu-hamburg.de
katharina.heinemann@hcu-hamburg.de; katrin.zabel@hcu-
hamburg.de

Teilnehmerzahl: 114

4 UE / ab: 06.04.21

Voraussetzungen:

Die erfolgreiche Teilnahme am Modul Arc-B-103-100 Experimentelles Konstruieren.

Lehrinhalt:

Im Modul „Baukonstruktion I“ erlernen Sie im ersten von drei baukonstruktiven Modulen des Bachelors die Grundlagen des Konstruierens geschichteter Bauteile, deren Öffnungen und die gestalterischen Möglichkeiten. In diesem Semester widmet sich das Modul den mineralischen Baustoffen Beton und Mauerwerk.

Die wöchentlichen Vorlesungen behandeln neben dem Fügen unterschiedlicher Bauteile die Grundlagenvermittlung von Wärme-, Schall- und Feuchtigkeitsschutz, sowie Tragwerk. Aufbauend auf die Vorlesungen werden in kleineren Seminargruppen die wichtigsten Detailpunkte von Fundament, Sohle, Wand, Dach, Öffnung weiter erläutert und gemeinsam entwickelt. In Teil-Übungen wird die Semesterarbeit sukzessive während des Seminars erarbeitet und die bisher erlangten Kenntnisse der detailmaßstäblichen Baukonstruktion und deren zeichnerischer Darstellung durch einzelne Workshops vertieft.

Semesterarbeit:

Die Semesterarbeit umfasst die Planung eines Kunstpavillons im Münzviertel Hamburg. Von der Entwicklung des Grundrisses bis zur vollständigen baukonstruktiven Planung aller notwendigen Aufbauten und Fügungspunkte entwickeln Sie einen kleinen Mauerwerksbau. Für die Semesterarbeit und die Bearbeitung während des Seminars bilden Sie 2er-Teams.

Seminargruppen:

Gruppe A: Prof. Dr.-Ing. Bernd Dahlgrün

Gruppe B: Katrin Zabel

Gruppe C: Katharina Heinemann

Tragwerksentwurf I

Wataru Borisu Ikeda; Prof. Karsten Schlesier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-204-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-204, Arc-B09-0104

Kontakt: karsten.schlesier@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 digital ab 09.04.21; 2 UE Fr 12:15-13:45 digital ab 09.04.21

Einführung in die Statik

Es erfolgt eine Einführung in das Vokabular der Tragwerke und eine Auseinandersetzung mit einfachen statischen Systemen und deren Eigenschaften. Die Wirkungsweise von Lasten auf Tragwerke wird ergründet und die daraus bedingte Formensprache dargestellt. Die Kenntnis der Grundbegriffe und -prinzipien der Statik sind Voraussetzung für das Verständnis realer Tragwerke in den folgenden Semestern.

Bauphysik I

Prof. Dr. Udo Dietrich

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-205-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-205, Arc-B09-0105

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15-13:45 digital ab 12.04.21

Das physikalische Verhalten von Baustoffen und Baukonstruktionen wird in qualitativen Zusammenhängen dargestellt, wo erforderlich ergänzt durch quantitative Berechnungen. Alle wichtigen Baukonstruktionen werden in ihren physikalischen Eigenschaften betrachtet. Die zugehörigen Nachweisverfahren und gesetzlich vorgeschriebene Mindest- und darüber hinaus gehende Anforderungen werden in Grundlagen vermittelt.

Die Themen sind:

- Wärme, Speicherung und Transport von Wärme
 - Die wärmedämmende Qualität einer Baukonstruktion
 - Luftfeuchte, Verdunstung und Tauwasserbildung
 - Luftfeuchte und Baukonstruktion
 - Wärmebrücken
 - Die wichtigsten Baukonstruktionen und ihr bauphysikalisches Verhalten
-

Geschichte und Theorie der Architektur II

Prof. Dr. Jörn Düwel

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-304-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-304, Arc-B09-0106_02

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de
2 UE

Teilnehmerzahl: 72

Hamburg ist stolz auf sich. Die zweitgrößte Stadt Deutschlands wirbt damit, eine der schönsten zu sein. In der öffentlichen Wahrnehmung spielen heute Alster und Elbe eine ebenso bedeutende Rolle, wie der Jungfernstieg und die Hafencity. Tradition und Moderne, so scheint es, gehen in Hamburg Hand in Hand zusammen. Der lebhafteste Städtetourismus, der in Hamburg wie in keiner anderen deutschen Stadt floriert, scheint das Bild einer liebenswürdigen und lebenswerten Metropole zu bestätigen.

Bis über die Mitte des vergangenen Jahrhunderts hinaus hatte Hamburg jedoch ein völlig anderes Image. Der Hafen und die Werften sowie große Industriebetriebe ließen Hamburg vor allem als Arbeiterstadt erscheinen. Nicht nur die mit dem Ausbau des Hafens verbundenen Erfordernisse stellten die Stadt immer wieder vor gewaltige Herausforderungen. Vielmehr war die Stadt im Ganzen in die Kritik geraten. Als desaströs galten die hygienischen Bedingungen, lichtarme Wohnungen als ungesund und Straßen für den Verkehr als unzureichend mithin die alte Stadt für neue Aufgaben nicht geeignet. Deshalb begann man in Hamburg schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts - und damit früher als andersorts - mit dem radikalen Umbau der überkommenen Stadt. Unter großen Anstrengungen befreite man sich von Teilen der Altstadt und baute statt dessen eine City. Dahinter stand ein völlig neues Stadtverständnis: Wurde vordem auf engem Raum gewohnt, gearbeitet und gehandelt, sollten diese Funktionen fortan räumlich strikt voneinander getrennt sein. Dieser fundamentale Bruch mit den Traditionen der europäischen Stadt war ein Wesenszug der Moderne und bestimmte die städtebaulichen Leitvorstellungen für die kommenden Generationen. Erst mit dem europäischen Jahr des Denkmalschutzes fand 1975 eine Rückbesinnung auf die Werte der vormodernen Stadt statt. Hamburg ist ein exemplarisches Musterbeispiel für diese Entwicklung. Im Seminar untersuchen wir sowohl wegweisende Texte als auch entworfene und gebaute Stadträume, die für diese wechselvolle Geschichte Zeugnis geben.

Entwurf IV - Gruppe A

Niklas Nierth; Prof. Dr. Wolfgang Willkomm

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-401-101

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-401, Arc-B09-0401

Kontakt: wolfgang.willkomm@hcu-hamburg.de
4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10:15-13:45 digital ab 08.04.21

Teilnehmerzahl: 25

Aufeinander aufbauend umfassen die Module Arc-B-Mod-301 und Arc-B-Mod-401 die gesamte Bandbreite einer Entwurfs und Werkplanungsaufgabe "Vom Ort - zur Idee - bis zum Detail". Für den im Modul Arc-B-Mod-301 bereits entwickelten Entwurf mittlerer Größe und Komplexität stehen im Modul Arc-B-Mod-401 folgende Lehrinhalte im Vordergrund: Wege und Verfahren zur Entwicklung von Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik aus und für den vorliegenden, eigenen Entwurf als Vorbereitung für die Arbeits- und Beratungsgespräche mit den Vertretern der Fachdisziplinen.

Entwurf IV - Gruppe B

Matthias Kulcke

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-401-102

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-401, Arc-B09-0401

Kontakt: matthias.kulcke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10:15-13:45 digital ab 08.04.21

INHALTLICHE STRUKTUR:

Die Innenstadt Hamburgs ist geprägt von dichter Bebauung, durchschnitten von den Verkehrsschneisen der Ludwig-Erhard- bzw. Willy Brandt-Straße, dem Kloster-/Steintor-/Glockengießerwall und wenig städtischem Leben jenseits von Konsum, Amüsement und touristischem Vielerlei. Lebendige Stadt beziehungsweise funktionierendes Stadtgefüge aber ist geprägt vom Wohnen in der Stadt, von attraktiven Orten (und vielfältigen Nutzungen!), die miteinander verknüpft und vernetzt sind. In Hamburgs Innenstadt sind diese Beziehungen und Wege durch Straßen, Gebäude, Wegführungen oft gestört oder gar gekappt, Nutzungen monofunktional angelegt, Wohnungen kaum vorhanden.

Der Entwurf *stadt.komplex.* wird sich mit den architektonischen wie städtebaulichen Verwerfungen, Herausforderungen und Möglichkeiten der Innenstadt Hamburgs auseinandersetzen. Zukunftsoptionen für urbane Zwecke, innerstädtisches Leben und innerstädtisches Wohnen werden (neu) befragt und durchleuchtet. Dabei greift das Entwurfsprojekt im Sinne einer Praxisrelevanz bereits vorhandene Strömungen, Veränderungsengagement und angedachte Projekte der Altstadt für Alle-Initiative (www.altstadtfueralle.de) auf und wird die öffentliche Diskussion um Entwurfsprojekte aus einer universitären Perspektive anreichern.

Der 4. Semesterentwurf *stadt.komplex.* baut auf dem 3. Semesterentwurf des Wintersemesters 2017/18 auf und ist als direkte Fortsetzung dessen zu verstehen. Unter der Prämisse "Von der Stadt bis zum Detail" haben sich die Studierenden im vergangenen Semester der Aufgabe auf stadtforschende Art und Weise zunächst auf einer größeren Maßstabsnähe dem Quartier beziehungsweise dem Stadtteil genähert, um (vom Architektureinzelobjekt weg) Bezüge und Wechselwirkungen eines Ortes zu verstehen, zu begreifen und zu hinterfragen. In einer nächsten Stufe wurden einzelne Bereiche eingegrenzt, auf denen hochbauliche Entwürfe entwickelt wurden, die als Stadtbausteine zu verstehen sind, bei denen Gebäude und Umfeld eine wechselseitige Beziehung und Interaktion eingehen und positive Impulse für die Quartiersentwicklung setzen. Hierfür werden hybride Nutzungsprogrammatiken - in den Abstufungen öffentlich, halböffentlich und privat - entwickelt, die ortsspezifisch, d.h. auf die unterschiedlichen Entwurfstandorte angepasst, variieren. Eine wesentliche Nutzung wird dabei das Wohnen (in der Stadt) einnehmen.

Das Ziel ist die Weiterentwicklung eigener Positionen und Konzepte und die programmatische und entwurfliche Umsetzung gezielter urbaner Interventionen und baulichen Eingriffe. Neben dem HCU-typischen interdisziplinären Profil werden die Diskussionen im Entwurfskurs durch unsere Kooperationspartner: die "Patriotische Gesellschaft von 1765" sowie die Kirche St. Katharinen entscheidend erweitert.

FORMALE STRUKTUR:

Aufeinander aufbauend umfassen die Module Arc-B-Mod-301 und Arc-B-Mod-401 die gesamte Bandbreite einer Entwurfs und Werkplanungsaufgabe "Vom Ort - zur Idee - bis zum Detail". Für den im Modul Arc-B-Mod-301 bereits entwickelten Entwurf mittlerer Größe und Komplexität stehen im Modul Arc-B-Mod-401 folgende Lehrinhalte im Vordergrund: Wege und Verfahren zur Entwicklung von Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik aus und für den vorliegenden, eigenen Entwurf als Vorbereitung für die Arbeits- und Beratungsgespräche mit den Vertretern der Fachdisziplinen.

Entwurf IV - Gruppe C

Prof. Klaus Sill

Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-401-103

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-401, Arc-B09-0401

Kontakt: klaus.sill@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 32

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10:15-13:45 digital ab 08.04.21

Aufeinander aufbauend umfassen die Module Arc-B-Mod-301 und Arc-B-Mod-401 die gesamte Bandbreite einer Entwurfs und Werkplanungsaufgabe "Vom Ort - zur Idee - bis zum Detail". Für den im Modul Arc-B-Mod-301 bereits entwickelten Entwurf mittlerer Größe und Komplexität stehen im Modul Arc-B-Mod-401 folgende Lehrinhalte im Vordergrund: Wege und Verfahren zur Entwicklung von Konzeptideen und Vorüberlegungen zu Tragwerk, Gebäudehülle und Fassade sowie zur Gebäudetechnik aus und für den vorliegenden, eigenen Entwurf als Vorbereitung für die Arbeits- und Beratungsgespräche mit den Vertretern der Fachdisziplinen.

Entwurf IV - Gruppe D

Niklas Nierth; Prof. Dr. Wolfgang Willkomm

Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-401-104

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-401, Arc-B09-0401

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 10

Baukonstruktion III

Thomas Bienmüller; Prof. Dr.-Ing. Bernd Dahlgrün; Lea Charlotte Gotthardt; Immo Kobelt; Laura Anna Memmel

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-402-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-402, Arc-B09-0403_01

Kontakt: bernd.dahlgruen@hcu-hamburg.de,
laura.memmel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

4 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15-9:45 digital ab 06.04.21

Lehrinhalt:

Im Modul „Baukonstruktion III“ erlernen Sie die Bedeutung der Materialwahl im Kontext ihres Entwurfprojektes des 3. Und 4. Semesters.

Die wöchentlichen Vorlesungen behandeln die verschiedenen Materialien in Bezug auf Fassade, Dach und Innenraum. Hierbei werden Themen von der Befestigung/Konstruktion bis zur Wirkung, Oberfläche und Alterung in Bezug auf den Einsatz der Materialien betrachtet.

Aufbauend auf die Vorlesungen werden in Ihren Entwurfsgruppen die wichtigsten Detailpunkte Ihres Entwurfes weiter erläutert und gemeinsam entwickelt. In Teil Übungen wird Ihr Entwurf sukzessive während des Seminars konstruktiv erarbeitet und durch Übungen zum Thema Materialität ergänzt.

Semesterarbeit:

Die Semesterarbeit umfasst die konstruktive Ausarbeitung Ihres Entwurfs und ein fundierter Umgang mit Materialien in Ihrem Entwurf.

Bitte beachten Sie die Zuordnung gemäß Ihrer Gruppe im Entwurf IV:

Gruppe A, Thimas Bienmüller: Entwurfsgruppe Kulcke

Gruppe B, Immo Kobelt: Entwurfsgruppe Sill

Gruppe C, Laura Memmel: Entwurfsgruppe Willkomm

Tragwerksentwurf III

Wataru Borisu Ikeda; Prof. Karsten Schlesier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-402-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-402, Arc-B09-0303_02

Kontakt: karsten.schlesier@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15-17:45 digital ab 09.04.21

Geschossbau

Konstruktionsarten, -elemente und -prinzipien des Geschossbaus werden erläutert und deren Möglichkeiten zur tragfähigen dreidimensionalen Komposition im Entwurf vertieft. Verschiedene Bausysteme wie Stahlbeton-, Verbund-, Mauerwerks-, Stahl- und Fassadenbau aber auch alternative Bauweisen aus Holz und Lehm werden dabei betrachtet und deren Vordimensionierung erlernt.

Parallel zur fortgeführten Bearbeitung des integralen Entwurfs des vierten Semesters und in enger Abstimmung aller beteiligter Disziplinen erfolgt die individuelle Ausarbeitung des Tragwerksentwurfs. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Mappe.

Detailbearbeitung im Entwurf - Schwerpunkt Tragwerksentwurf

Prof. Karsten Schlesier

Vorlesung, Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-402-301

Kontakt: karsten.schlesier@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 90

In dieser Veranstaltung soll das Tragwerk eines eigenen Entwurfs bearbeitet werden. Regulär ist dies der eigene Entwurf 4 der Studierenden, es kann aber im Falle einer Wiederholung auch ein anderer eigener Geschossbauentwurf gewählt werden. Ebenso ist für Wiederholer die Bearbeitung der auf Ahoi bereitgestellten Aufgabenstellung (Kletterhalle, Aufgabenstellung Variante SoSe2019) möglich. Für den Tragwerksentwurf werden u.a. Positionspläne und Vordimensionierungs-Berechnungen angefertigt.

Studierende sind aufgefordert, sich bis Ende Mai beim Fachgebiet zu melden, um Einzelheiten zur Bearbeitung zu besprechen. Verbindlicher Abgabetermin in Form einer A3-Mappe ist der 28.08.2020.

Bauphysik II/Energieoptimiertes Bauen II

Prof. Dr. Udo Dietrich

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-403-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-403, Arc-B09-0304_01

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 digital ab 07.04.21

Nach Abschluss der Vorlesung im 3. Semester werden die Inhalte nun am Projekt 4 angewendet, vertieft und in einer Semesterarbeit dargestellt. Die Bearbeitung erfolgt demnach in denselben Gruppen, die auch am Projekt arbeiten.

Nach der ersten Analyse der Tageslichtsituation und einer groben Abschätzung der notwendigen Dämmstärke im 3. Semester sind nun die Hauptinhalte der Vorlesung:

- Außenklima und Komfort
- Natürliche Lüftung
- Fenster und Verschattungen
- Sommerlicher Wärmeschutz

Die Semesterarbeit betrachtet diese Themen mit entsprechenden Nachweisverfahren:

- Schichtaufbau der Regelquerschnitte mit U-Wert Berechnung
- Wärmetechnisch gelöste Anschlussdetails mindestens nach DIN 4108 Beiblatt 2
- Konzept zur natürlichen Lüftung des Gebäudes
- Nachweis der ausreichenden Größe der Lüftungsöffnungen zur natürlichen Lüftung
- Geplantes Verschattungssystem
- Nachweise des sommerlichen Wärmeschutzes nach DIN 4102-2 (2013), EXCEL Tabelle

Die Bewertung des abschließenden, zusammenfassenden Erläuterungsberichtes führt zur Endnote für das Fach.

Gebäudetechnik II

Jürgen Baumgarten; Prof. Peter O. Braun

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-403-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-403, Arc-B09-0304_02

Kontakt: gebaedetechnik-a@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

3 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 digital ab 06.04.21

Das Fachgebiet Gebäudetechnik bildet in Lehre und Forschung die Schnittstelle zwischen den Ingenieurfachdisziplinen und der Architekt*in als Team-Koordinator*in in einem integralen Planungsprozess. Absolvent*innen müssen die technische Grundkompetenz besitzen, Gebäudetechnik grundlegend zu verstehen, um gemeinsam mit den Fachplaner*innen Gesamtkonzepte entwickeln zu können. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen des Technischen Ausbaus vermittelt:

Ausstattung der Sanitärräume, aber auch die Wasser- und Abwasserführung. Die "Königsdisziplin" der Architektur - insbesondere die Abwasserführung hat schon so manchen Entwurfsgrundriss über den Haufen geworfen!

Heizen-Lüften-Klimatisieren

Wie entsteht ein zukunftssicheres Energiekonzept? Wie wird der Restenergiebedarf energiesparender Gebäude gedeckt? Welche technischen Geräte sind hierfür erforderlich und wie lassen sich diese ästhetisch ansprechend integrieren?

Elektro- und Lichtplanung

Lichtschalter hinter der Tür? Steckdosen, wo keiner sie braucht? Was ist eine ***-Ausstattung? Die Elektroplanung ist(!) Architektenaufgabe. Wie viel Licht braucht der Mensch? Was ist bei der Auswahl von Leuchten und Lampen zu beachten?

Grundlagen Bauökonomie

Prof. Reinhold Johrendt

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-405-100

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-405, Arc-B09-0405_01

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 digital ab 12.04.21

Der Planungs- und Bauprozess

Grundverständnis für

- Arbeitsschritte vor der Projektidee
- den typischen Ablauf von Bauprojekten
- die Zusammenwirkung der daran beteiligten Akteure in den verschiedenen Projektphasen
- Ziele und Zielkonflikte im Bauwesen
- Kommunikation

Aufgabenstellung nach BGB versus Honorierung nach HOAI

Quadranten der Berufsaufgaben

- Entwurf
 - Konstruktion
 - kaufmännische Tätigkeit
 - Management und Organisation
-

Grundlagen Kostenplanung

Prof. Reinhold Johrendt

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-405-200

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-405, Arc-B09-0405_02

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 120

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-19:45 digital ab 12.04.21

Grundlagen, Stufen und Methodik der Kostenplanung

Einzel- und Gesamtwirtschaftlichkeit

Interaktion von Planung und Wirtschaftlichkeit

Kommunikation und Dokumentation

Planungs- und Baumanagement

Fin Lasse Oldach

Seminar, Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-504-200

Kontakt: Fin.Oldach@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 10:15-11:45 digital ab 09.04.21

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-504, Arc-B09-0504

Teilnehmerzahl: 30

Kompetenz des Generalisten - Ablaufplanung als Steuerungsinstrument für Architekturprojekte. Wissen, Koordinieren und Integrieren als Kernanforderungen in der Ablaufplanung. Was hilft alle erworbene Spezialkompetenz für einzelne Leistungsphasen oder Fachthemen, wenn deren Vernetzung im Gesamtkontext nicht verstanden ist. Um eine Projektidee auch erfolgreich Realität werden zu lassen gilt es den Projektprozess zu studieren, um seine Steuerung zu erlernen. Dies werden wir seminaristisch anhand eines überschaubaren Architekturprojektes von der Projektentwicklung über alle Planungsphasen bis zum Überwachen auf der Baustelle trainieren und in Projektablaufplänen und textlichen Ausarbeitungen dokumentieren.

Die Veranstaltung findet aufgrund der aktuellen Situation bis auf Weiteres ausschließlich digital über das Programm Microsoft-Teams statt. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem über Ahoi hochgeladenen Dokument sowie der an Sie gerichteten Nachricht. Sie finden diese unter der entsprechenden Lehrveranstaltung und dem Reiter „Material“ bzw. „Nachrichten“.

Öffentliches Bebauungsrecht

Lars Behnke

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-505-200

Kontakt: lars.behnke@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15-15:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-505, Arc-B09-0305

Teilnehmerzahl: 100

Die Lehrveranstaltung vermittelt, wie aus einer Planung antragsreife Bauvorlagen entwickelt werden. Hierzu werden die rechtlichen Anforderungen der Bauordnung vorgestellt und die Bedeutung für die praktische Baurealisierung herausgearbeitet. Baunebenrechtsgebiete werden soweit aufgegriffen, wie ihnen für die Entwicklung einer genehmigungsfähigen Planung praktische Relevanz zukommt. Ebenso wird ein Überblick über das Baugenehmigungsverfahren gegeben. Die gesetzlichen Wertungen und Regelungsziele werden analysiert, um die rechtlichen Möglichkeiten kreativ auszuschöpfen

Baukunst und Nationalsozialismus. Demonstration von Macht in Europa 1940-1943

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-001

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15-13:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 30

Im Seminar Baukunst und Nationalsozialismus. Demonstration von Macht in Europa 1940-1943 wird ein unbequemes Kapitel deutscher Architekturgeschichte thematisiert. Während Deutschland Krieg führte, wurde die Ausstellung Neue Deutsche Baukunst zwischen 1940 und 1943 in fünfzehn vorwiegend europäischen Großstädten mit großem Erfolg gezeigt. Die aufwendige Schau demonstrierte einen selbstbewussten Machtanspruch: Das nationalsozialistische Deutschland reklamierte damit im Rahmen einer Kulturkampagne seine Führung in Europa. Es unterstrich, erst der Nationalsozialismus habe einen Neuanfang in Architektur und Stadtplanung möglich gemacht. Diese erste umfassende Leistungsbilanz, wenngleich nur wenige fertige Bauten zu sehen waren, sollte zugleich Vorbildliches für das zukünftige Bauen zeigen: Große Modelle und Zeichnungen versprachen ein ehrgeiziges Bauprogramm. Die Ausstellung, die damals in Lissabon oder Ankara, Kopenhagen oder Tanger jeweils mehrere zehntausend Besucher anlockte ist für das Seminar der Auslöser. Jedoch geht es im Semester vor allem um eine ideengeschichtliche Einordnung dieser heute nur noch wenigen Fachleuten bekannten Schau. Anhand umfangreicher, bislang unveröffentlichter Materialien zeichnen wir die unmittelbare Entstehungs- und Wirkungsgeschichte nach. Wir beschreiben die Akteure und geben dem Thema selbst Raum: Was verstand man unter neuer deutscher Baukunst? Auf welche Vorbilder berief man sich, was waren die Ziele? Inwieweit waren Texte und das gesprochene Wort mit den architektonischen Entwürfen vereinbar? Ein Überblick über unterschiedliche Positionen zu einer besseren Architektur und Stadt seit 1913 zeigt zudem, dass die Ideen zu einer neuen Architektur oder Baukunst in Verbindung mit gesellschaftlichen Modellen nicht erst mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten beginnt.

Das Maß der Dinge - Porträt und Aktzeichnen

Prof. Dr. Udo Dietrich

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-003

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16:15-19:45 digital ab 31.05.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 25

Treppenstufen, Sitzmöbel, Gehwegbreiten, Fenstergrößen, Deckenhöhen... Das Maß der Dinge ist der menschliche Körper! Er bestimmt mit seinen Proportionen und Abmessungen das Aussehen der gesamten von uns strukturierten Umgebung, vor allem im urbanen Bereich.

In diesem Fach konzentrieren wir uns vereinfachend auf das eher statische Abbild des Porträts und des (unbekleideten) Körpers. Das Verstehen („Sehen lernen“) von Formen und deren Überschneidungen in der dreidimensionalen Ansicht und die Umsetzung in eine zweidimensionale, die Zusammenhänge trotzdem zeigende Zeichnung bilden den Schwerpunkt des Kurses. Das eigentliche Ziel ist es jedoch, die Sensibilität für uns selbst zu fördern, um eine nachhaltige Basis für die Gestaltung unserer Lebensräume zu schaffen.

Die Benotung der Leistung orientiert sich nicht am vorhandenen Niveau des Zeichnens, sondern am hier erreichten Fortschritt innerhalb des Semesters.

Bitte mitbringen: Zeichenblock A3, eine feste Zeichenunterlage, Bleistift (2B oder weicher, je nach Vorliebe), Radiergummi (am besten Knetgummi)

Der Inhalt setzt sich zusammen aus dem praktischen Teil Porträt und Aktzeichnen (67%) und einem theoretischen Teil (33%). Hier werden in einer Hausarbeit öffentliche Räume ausgewählt und untersucht, welche Aspekte dazu führen, dass man sich hier wohl fühlt oder auch nicht.

Designing Public Spaces to Promote Pro-Environmental Behavior

Marina Montelongo Arana

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-004

Kontakt: marina.montelongo@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15-13:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 30

Introduction: There is currently an urgent global call to activate, motivate and involve inhabitants in the transition towards a more sustainable society. Public spaces facilitate face-to-face communication and interaction with the others. It is there, where behavior is visible and social contagion occurs. The public space is a place where we can stay to see, hear and talk, giving an opportunity to promote massive pro-environmental behavior towards a more sustainable future.

General objective: At the completion of the course, the participants will have designed a public space that foster pro-environmental behavior / action through the application of design strategies aimed at promoting "the stay", "the interaction" and the "do something" between individuals.

Particular objectives: To understand The importance of promoting pro-environmental behavior and the potential of the public space to do it To identify Some of the most important design strategies to design an inviting place that promotes social interaction To identify The most effective pro-environmental behaviors and associated internal / external barriers with the aim of designing interventions that overcome those barriers

Outcome and evaluation: The final exercise consist in the design of a public space specifying 1) "to stay" strategies 3) "to interact" strategies 4) "to do" strategies

Key questions to be addressed: Why is important to promote pro-environmental behavior and What is the potential of the public space to do it? What design / behavioral strategies can be used to motivate people to take environmental action?

Who and what? Workgroups (2-3 members) performing brief investigations and presentations.

Schallschutz

Detlef Strothmann

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-005

Kontakt: detlef.strothmann@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 30

Building Information Modeling

Prof. Daniel Mondino; Emiliya Popova

nach gewählter Lehrveranstaltung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-602-006

Kontakt: daniel.mondino@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-15:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 30

Building Information Modeling bezeichnet eine kooperative Arbeitsmethodik, mit der auf der Grundlage digitaler Modelle eines Bauwerks die für seinen Lebenszyklus relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden.

(Definition BIM, Bundesarchitektenkammer / Stufenplan „Digitales Planen und Bauen“, BMVI 2015)

BIM ist zurzeit in der Wertschöpfungskette Bau das Thema schlechthin. Seit der „Reformkommission Bau von Großprojekten“ und dem „Stufenplan Digitales Planen und Bauen“ des Bundesverkehrsministeriums wird in Deutschland intensiv an der Einführung modellbasierter Prozesse für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken des Hochbaus und der Infrastruktur gearbeitet. Aber was genau verbirgt sich hinter diesem Akronym? Nur eine Modeerscheinung oder doch ein ernst zu nehmender Paradigmenwechsel?

Wir wollen das gemeinsam ergründen, die Grundlagen von BIM kennenlernen und prüfen, ob wir nicht perspektivisch sogar über BIM hinausgehen müssen, um zu verstehen, wie wir im Rahmen der allgemeinen Digitalisierung in Zukunft werden arbeiten müssen.

Stegreif: The Poetics of Joining

Tim Simon-Meyer

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-001

Kontakt: tim.simon@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 10

April 30th 5pm to 7pm Group Meeting Zoom

Input COMMONSTRUCTURES

Creating Groups of 2 Students
Workshop

May 6th 6pm Handout Exercise + Questions/ Comments
7pm Invited Lecture by Boris Gusic (Studio Tom Emerson ETH)

May 7th 10am to 6pm Group Work in individual Breakout Rooms
thinking, sketching, researching, discussing, designing

May 8th 1pm Sharing Ideas and Presentation of first Results
Group Discussion

May 10th Upload of Final Results

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-002

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-003

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-004

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-005

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-006

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-007

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-008

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-009

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-010

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-011

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Stegreif

N.N.

Stegreif - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-B-604-012

Kontakt:

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Projekt: Synagogen

Lena Ehringhaus; Roland Unterbusch; Prof. Gesine Weinmiller

Vorlesung, Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-101-101

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de

lena.ehringhaus@hcu-hamburg.de

roland.unterbusch@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-101, Arc-M-Mod-201

Teilnehmerzahl: 17

Die im Jahre 1906 eingeweihte Synagoge am Bornplatz im Hamburger Grindelviertel wurde 1938 in der Reichspogromnacht verwüstet und 1939 abgebrochen. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts hatte sich dort ein neues Zentrum jüdischen Lebens in Hamburg etabliert. Am Bornplatz wurde von 1904 bis 1906 nach Plänen des Architekten Semmy Engel im neoromantischen Stil. Sie war die größte repräsentative Synagoge in Nordeuropa.

Seit November 2019 debattiert die Öffentlichkeit über den möglichen Wiederaufbau der Synagoge. Unterstützt werden die Wiederaufbaupläne vom Deutschen Bundestag und von der Hamburgischen Bürgerschaft. In einer Machbarkeitsstudie sollen zunächst verschiedene Varianten geprüft und erörtert werden.

Die Synagoge am Fraenkelufer in Berlin-Kreuzberg wurde zwischen 1913 und 1916 nach Plänen des Baumeisters Alexander Beer als orthodoxe Synagoge errichtet. In den Novemberpogromen vom 9. auf den 10. November 1938 wurde das Hauptgebäude der Synagoge schwer beschädigt und musste schließlich in den Jahren 1958 und 1959 abgerissen werden. 2018 hat sich in Berlin ein Förderverein gegründet, welcher für den vollständigen Wiederaufbau der Synagoge einsetzt. Das 20-köpfige Gremium legt Wert darauf, dass sich die wiederaufgebaute Synagoge am Architekturstil des Vorgängerbaus orientiert.

Wir wollen uns in diesem Semester zusammen mit der Universität Weimar (Lehrstuhl Prof. Springer), der TU Darmstadt (Lehrstuhl Prof. Lorch) und der TU Dresden (Lehrstuhl Prof. Reimann) mit unseren Entwürfen an diesen Diskussionen beteiligen und organisieren ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Vorträgen, Diskussionen und gemeinsamen Präsentationen.

Projekt: Broad Care - Alternatives Wohnen und Arbeiten in Hamburg Osdorfer Born

Marieke Behne; Prof. Christoph Heinemann

Vorlesung, Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-101-102

Kontakt: christoph.heinemann@hcu-hamburg.de,
marieke.behne@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-101, Arc-M-Mod-201

Teilnehmerzahl: 23

Im Jahr 1932 präsentiert Frank Lloyd Wright sein utopisches Projekt Broadacre City - ein Gegenprojekt zur modernen funktionalen Stadt. 1978 veröffentlicht Rem Koolhaas Delirious New York - ein retroaktives Manifest für die 'culture of congestion' auf der Insel Manhattan. Diese beiden Konzepte bilden erste radikale Bezugspunkte an denen sich die Arbeit am Osdorfer Born orientieren kann.

Hier wird es nicht um die monofunktionale Nachverdichtung einer Großsiedlung gehen, sondern vielmehr um deren Urbanisierung und zeitgemäße Formen städtischen Zusammenlebens. Dabei spielt die Vernetzung und Neuerschaltung mit bestehenden Grünräumen und der freien Landschaft eine besondere Rolle. Die Beziehung von Haus, Garten und Feld soll neu definiert und konkrete architektonische Projekte entwickelt werden, die den Stadtteil um alternative Wohn- und Arbeitsräume ergänzen: hybride Gebäude, die Wohnen und Produktion mischen sowie Ausbauten und Anlagerungen, die den Bestand erweitern und rekonfigurieren, eröffnen neue Situationen und Relationen.

Zum einen geht es tatsächlich darum, einen Grad an Freiheit zu erlangen den Frank Lloyd Wright in der Broadacre City verwirklicht sieht. Zum anderen braucht es das Inkraftsetzen von Potentialen, die ein Nebeneinander verschiedenster Lebensweisen ermöglichen – wie es Rem Koolhaas in Delirious New York beschreibt.

Die Projektarbeit startet auf Grundlage einer bestehenden Konzeptstudie zum Osdorfer Born, die den hier beschriebenen Ansatz formuliert und eine Grundstruktur zur Verfügung stellt, um konkrete Projektansätze zu vertiefen und architektonisch auszuarbeiten. Explorationen vor Ort setzen sich mit bestehenden Situationen auseinander, erkunden den Alltag, entwickeln aus vorhandenen Erfahrungen und neuen Beziehungen alternative Modelle, Strategien, Architekturen. Eine Reihe von Gastvorträgen wird verschiedene Aspekte der Auseinandersetzung vermitteln und erörtern - Stichwörter sind hier Critical Care, Urbane Produktion, Urbane Landwirtschaft sowie leistbares Wohnen und alternative Standards.

Die assoziierten Lehrenden, Gastkritiker und Referenten werden die Projekte über das Semester hinweg kritisch begleiten. Das Studio soll dabei selbstbestimmt und autonom agieren, je nach Bedarf Diskussionen und Korrekturen organisieren können und sich dazu mit den verschiedenen Beteiligten eigenständig abstimmen. Viel frische Luft, Inspiration und größtmögliche Freiheit also.

Bei Fragen zum Ablauf und Programm wenden Sie sich bitte auch gerne direkt an uns (marieke.behne@hcu-hamburg.de, christoph.heinemann@hcu-hamburg.de). Einen Überblick und Informationen zur Arbeit von A+ Stadt erhalten Sie unter: https://www.instagram.com/a_plus_stadt

Broad Care entsteht in Kooperation mit der BSW Hamburg und dem Bezirk Altona. In den nächsten Tagen wird der Ankündigungstext erweitert und auch um eine Liste der assoziierten Lehrenden ergänzt werden. Grundlegend ist geplant, die Programme des Projekts Landluft (Anne Kittel Prof. Antje Stokman) und des Seminars Urban Types (Marieke Behne, Prof. Bernd Knies) reflexiv einzubinden und zu koordinieren. Weiterhin befasst sich das Wahlpflichtfach Re-Reading mit den utopischen Projekten von OMA und Rem Koolhaas aus dem Appendix von Delirious New York.

Projekt: Open Studio

Prof. Mona Mahall

Vorlesung, Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-101-103

Kontakt: mona.mahall@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-101, Arc-M-Mod-201

Teilnehmerzahl: 23

Open Studio

Open Studio ermöglicht es Studierenden, ihre eigenen architektonischen und künstlerischen Ideen und Verfahren strukturiert zu entwickeln. In regelmäßigen (Online-)Treffen kommen alle Teilnehmer*innen zusammen, um Ideen und Ansätze mit anderen Studierenden, Dozenten und Gästen zu diskutieren.

In diesem Semester und mit Bezug zum Seminar "Environments. Adaptive Actions in Art and Architecture" sind Studierende zudem eingeladen, an Themen zur Adaptivität zu arbeiten, in Projekten zur Anpassung von Gebäuden, zu transformativen räumlichen Praktiken, oder in utopischen Entwürfen.

Open Studio is a project class in which students are given a structured time to explore and develop their own architectural and artistic ideas and processes. In regular (online) gatherings all participants come together to discuss ideas, approaches, and work with other students, faculty, and guests.

This semester and in relation to the seminar "Environments. Adaptive Actions in Art and Architecture", students are moreover invited to work on topics of adaptivity, in projects to adjust buildings, to transform spatial practices, or in utopian designs.

Projekt: Freie Wettbewerbe

Lena Ehringhaus; Roland Unterbusch; Prof. Gesine Weinmiller

Vorlesung, Seminar, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-201-101

Kontakt: gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de

lena.ehringhaus@hcu-hamburg.de

roland.unterbusch@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-101, Arc-M-Mod-201

Teilnehmerzahl: 6

Für die Bearbeitung eines Freien Wettbewerbs im Rahmen Ihres Masterprojekts bewerben Sie sich bitte per Mail bei Frau Weinmiller (gesine.weinmiller@hcu-hamburg.de).

Gestaltung und Design I: Environments. Adaptive Actions in Art and Architecture

Dr. Marie Ulber

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-202-101

Kontakt: marie.ulber@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 10:15-13 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-202, Arc-M-Mod-302

Teilnehmerzahl: 25

Das Seminar zeichnet Entwicklungen in Kunst und Architektur nach, um Ideen und visuelle Experimente rund um das Konzept der Adaption (Anpassung) zu entwickeln. Ausgehend von der Diskussion früherer und zeitgenössischer Beispiele adaptiver Kunst und Architektur werden wir sehen, dass Adaption verschiedene technische, soziale und ästhetische Aspekte anspricht; frühe Beispiele sind daher die Villa Girasol oder das Rietveld-Schröder-Haus sowie visionäre Entwürfe wie der Fun Palace von Cedric Price. In der Kunst wurden adaptive Räume von Allan Kaprow, Yayoi Kusama und anderen entwickelt. Diese Beispiele helfen uns, in "Environments" zu denken, das heißt, eine Reihe von künstlerischen und architektonischen Praktiken kennenzulernen, die unsere modernen und festen Beziehungen zu Objekten, Subjekten, zum Kontext, zur Ethik und Ästhetik in Frage stellen. "Environments" reagieren dynamisch auf ökologische, soziale, lokale und globale Herausforderungen. Als offene, prozesshafte Situationen ermöglichen "architektonische Environments" eine Praxis, die darauf abzielt, Abgrenzungen, Rollen und Konzepte in der Architektur sowie in der sozialen und natürlichen Welt neu zu bewerten, indem die Beziehungen zwischen Architekten, Gebäuden, Bewohnern und der natürlichen Welt neu gestaltet werden. Dabei entwerfen Architekten nicht mehr ein fertiges Produkt, sondern mögliche Anpassungsszenarien, die in einer fortlaufenden offenen Entwicklung gemeinsam mit den Bewohnern bewohnt und ständig angepasst werden. So gewinnen alle Akteure einen erweiterten Handlungsspielraum, aber auch eine gesteigerte Verantwortung im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche und globale Herausforderungen.

Nach der Diskussion verschiedener Beispiele nehmen wir das adaptive Hochhaus in Stuttgart als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer und spekulativer Adaptionsszenarien. In Architekturzeichnungen, Collagen und Animationen werden Anpassungen und gemeinsame Entwicklungen von Bewohnern, Gebäude und Umgebung untersucht. Dazu gehören u.a. neue Formen der Interaktion zwischen Bewohnern und Gebäude, notwendige soziale, architektonische und technische Anpassungen an ökologische Fragestellungen, kollektive Anpassungen durch und in der lokalen Nachbarschaft, gemeinsame Räume für Menschen und andere Lebewesen sowie langfristige Anpassungen von gebauten Strukturen als Folge persönlicher Gewohnheiten. Angesichts der globalen und lokalen Herausforderungen sind die unerwarteten Anpassungshandlungen und zukunftsweisenden Verläufe der gemeinsamen Entwicklungen von besonderem Interesse.

Gestaltung und Design I: Urban Types

Marieke Behne; Prof. Bernd Kniess

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-202-102

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-202, Arc-M-Mod-302, UD-M-Mod-303

Kontakt: marieke.behne@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 28

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 10:15-13 digital ab 07.04.21

Urban Types (UT) – Von Häusern und Menschen‘ fokussiert das Wohnen als Praxis und nimmt dabei die Perspektive der Bewohnenden deutlicher in den Blick. Mittels verschiedener Methoden wie Film, Foto, Zeichnung, Text und Dokumenten versucht das Seminar Methoden der Untersuchung und Erzählung anzuwenden und anhand von Haus- und Bewohner*innenbiografien zu erfahren: Wann, wie, wo und mit wem bewohnen wir die Zimmer, Häuser, Quartiere, die Stadt und die Welt? Ausdifferenzierungen unserer Lebensweisen prägen dabei zwar unsere Wohnpraktiken, nicht aber unbedingt unser Wohnverständnis oder gar unsere Wohnungen. Wofür wir uns interessieren, ist wie das alltäglich praktizierte (Be-)Wohnen in Beziehung zu den gebauten Wohnräumen steht und wir fragen uns, ob darin möglicherweise Wissensräume verborgen sind, die wir für mögliche Zukünfte des Wohnens aufschließen können? (UT 2019; <https://urban-types.de/>)

Urban Types in Post-Suburbia

In diesem Semester wollen wir anhand zweier Typologien – die unterschiedlicher nicht sein könnten: das Einfamilienhaus und die Großwohnsiedlung – untersuchen, wie und wo das Handeln von Akteur*innen und Akteursgruppen sich im Wohnen manifestiert und materialisiert. Mit ausgewählten Haus- und Bewohner*innenbiografien suchen wir uns die Wohnpraxis der Bewohner*innen greifbar zu machen und dabei das Spannungsfeld zu ergründen wie ausgewählte Räume konzipiert und gebaut sind und wie in ihnen gelebt wird (vgl. Lefebvre 1974, Rolshoven 2012). Wir fragen uns: Welche (historischen, sozialen, ökonomischen, ökologischen...) Narrative sind darin inkorporiert (vgl. Elias 1969) und lassen sich möglicherweise wiedererkennen? Mit „use matters“ (Cupers 2013) geben wir den Nutzer*innen und Nutzungen vermehrt Bedeutung und versuchen zu ermitteln: Wie und wo finden Grenzüberschreitungen, Regelbrüche, Umnutzungen, Aneignungen durch Gebrauch statt? Welche Standards liegen diesen zugrunde? Wie und wodurch werden diese erfahrbar? Welche Themenfelder lassen sich daran anknüpfen? Aus den so gewonnenen Erkenntnissen suchen wir die Wohnweisen in Verbindung mit gesellschaftlichen Entwicklungen produktiv zu machen und in das Post-Suburbia der Zukunft zu übersetzen, zu denken, zu entwerfen. Wir fragen uns dabei: Welche Optionen für zukünftiges städtisches Leben sind in den Beständen und Praktiken bereits angelegt -sowohl für jeden Einzelnen, die Gemeinschaft(en), als auch die Gesellschaft? Wie können wir diese Potentialitäten sichtbar machen und mögliche Transformationen aufzeigen? Was bedeutet das für unser Verständnis und für unsere Praxis des Wohnens?

Gestaltung und Design I: Räume der Kontemplation

Lena Ehringhaus

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-202-103

Kontakt: lena.ehringhaus@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 10:15-13 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-202, Arc-M-Mod-302

Teilnehmerzahl: 25

Wir analysieren sakrale Räume unterschiedlicher Epochen und Religionen hinsichtlich Ortsbezug, Raumabfolge, Raumproportion, Lichtführung und Materialkomposition. Wir arbeiten mit Bildern und Zeichnungen, vielleicht auch Modellen und lernen das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden. Abstraktion wechselt sich ab mit Detailgenauigkeit, um das große Ganze zu erfassen. Was müssen wir abbilden, um die Essenz eines Raumes zu verstehen und welche räumlichen Aspekte sakraler Räume lassen sich unabhängig vom religiösen Ritual herausarbeiten? Diese Essenz, welche uns an den Kern der jeweiligen architektonischen Sprache bringt, soll uns helfen, den eigenen Entwurfsprozess besser zu steuern und die entscheidenden Aspekte architektonischer Herausforderungen zu erkennen. In Kombination der Analyse sowie des impliziten Entwurfsprozesses werden wir Räume der Kontemplation entwickeln, um die erarbeiteten Erkenntnisse zu überprüfen.

Konstruktion I: ROOFTOP HOUSING-DRAFT: An urban design exercise on 3 continents

Prof. Dr.-Ing. Bernd Dahlgrün; Lea Charlotte Gotthardt; Laura Anna Memmel; Cathrin Christine Weidler; Katrin Barbara Zabel

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-204-101

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-204, Arc-M-Mod-205, Arc-M-Mod-304, Arc-M-Mod-305

Kontakt: bernd.dahlgruen@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 28

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 14:15-17 digital ab 12.04.21

Gemeinsame virtuelle Lehrveranstaltung mit der FAMU in Florida und der ENSA Nantes-Mauritius.
Unterrichtssprache Deutsch/Englisch

Thema: Gebäudeaufstockungen

Ort: Beispielprojekte in Hamburg, Mauritius, Tallahassee

In diesem Konstruktions-Modul planen Sie eine ein- oder zweistöckige Gebäudeaufstockung im städtischen Kontext. Die Projekte sind in Port Louis, Mauritius, Hamburg, Deutschland und Tallahassee, Florida verortet. Für die Bearbeitung der Gebäudeaufstockung werden Sie in Teams von 2 bis 3 Personen ein Gebäude in Mauritius aufstocken.

Als "Botschafter", werden Sie den Kommilitonen an der Partnerhochschule in Florida während der intensiven Bearbeitungsphase (II) bei Ihrem Projekt helfen.

Aufgrund der Zeit- und Semesterverschiebung werden wir während der zweiten Phase (II) mittwochs einige Sondertermine anberaumen.

Aufgabe:

Die Gebäudeaufstockung in Mauritius soll als Konstruktionssystem entwickelt werden, welches vorgefertigt, montierbar und demontierbar ist, wiedergenutzt und -verkauft werden kann. Quasi ein bewohnbares Provisorium, solange das Bestandsgebäude nicht weitergebaut wird.

I.) In der ersten Phase entwickeln Sie ein Konstruktionssystem für Gebäudeaufstockungen, welches montier- und demontierbar ist.

II.) In der zweiten Phase – der intensiven Bearbeitungsphase - bearbeiten Sie mit der Hochschule in Mauritius eine konkrete Aufstockung in Mauritius. Außerdem beraten Sie die Kommilitonen aus Florida bei deren Aufstockung in Hamburg. (3d-Modelle in virtuellen Räumen)

III.) In der dritten Phase finalisieren Sie ihr Projekt und präsentieren es den Partnerhochschulen.

Lernziele

Neben der baukonstruktiven Übung werden Sie:

- digitale kollaborative Konstruktionsprozesse (VR-Umgebung, 3D-Modellierung, digital Annotation, etc...) praktizieren.
 - die Bedeutung des kulturellen Kontextes in Konstruktions- und Gestaltungsfragen erfahren
 - Internationale, interkulturelle Zusammenarbeit erleben
-

Konstruktion I

Jens Weyers; Prof. Dr. Wolfgang Willkomm

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-204-102

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-204, Arc-M-Mod-205, Arc-M-Mod-304, Arc-M-Mod-305

Kontakt: wolfgang.willkomm@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 33

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 10:15-13 digital ab 12.04.21

Konstruktive Bearbeitung eines eigenen Entwurfsprojektes mit den Schwerpunkten "Klimagerechte Konstruktionsplanung" (Inputs und Korrekturen von Jens Weyers) und "Ressourceneffizienz für Tragwerk und Gebäudehülle - structure and skin" (Inputs und Korrekturen von Wolfgang Willkomm).

Energieoptimiertes und ressourcenschonendes Bauen

Prof. Dr. Udo Dietrich

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-205-100

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-204, Arc-M-Mod-205

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 29

3 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:45 digital ab 06.04.21

Für eine expandierende Großstadt in Deutschland soll eine neue Wohnsiedlung für 6500 Einwohner geschaffen werden. Da es eine ambitionierte Großstadt ist, soll diese Siedlung die erste Nahe-Null-Energie-Siedlung in Deutschland werden!

Die Lösung ist Passivhaus plus Solararchitektur. Schwerpunkt des Kurses ist die energetische Planung von Passivhäusern, ergänzt durch Betrachtungen zum solaren Potenzial von Dächern und Fassaden sowie den notwendigen städtebaulichen Randbedingungen.

Nach einer gemeinsamen Erarbeitung der Grundlagen erfolgt die Arbeit in Gruppen zu 2 bis 3 Studierenden. Studienleistung sind 3 Kurzpräsentationen im Laufe des Semesters.

For English speaking students:

The course language will be German!

But presentations (both written and oral part) are possible in English, you can ask and discuss questions in English.

The main tool PHPP software as well as most of the course materials are available in English, too.

You are welcome!

Theorie der Architektur A

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-206-101

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15-9:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-206, Arc-M-Mod-402

Teilnehmerzahl: 25

Rekonstruktionen sind in Deutschland umstritten. Für nicht wenige Architekten sind sie sogar ein unverzeihlicher Sündenfall. Im Seminar wollen wir aus oftmals fixierten Denkmustern in einen offenen, differenzierten Austausch kommen. Doch bevor wir uns aktuellen Beispielen zuwenden können, ist ein Eintauchen in die Geschichte der Rekonstruktion unerlässlich. Erst vor diesem Hintergrund werden Leitbilder und Prämissen wie auch Dogmen und Feindbilder der gegenwärtigen Auseinandersetzung verständlich. Die Bedeutungsfelder der Begriffe erschließen sich erst aus dem Zusammenhang von Rekonstruktion und Konstruktion von Geschichte. Schließlich handelt es sich bei jeder Rekonstruktion auch um eine Konstruktion der Geschichte vom jeweils gegenwärtigen Standpunkt aus. Aus dieser weiteren Perspektive können wir versuchen, die vom zeitgeschichtlichen Horizont begrenzten Definitionen, Vorstellungen und Wünsche zu präzisieren, zu interpretieren und vielleicht auch infrage zu stellen.

Theorie der Architektur B

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-206-102

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-206, Arc-M-Mod-402

Teilnehmerzahl: 25

Die Bauaufgabe diplomatische Vertretung ist vergleichsweise jung. Sie spielte im 19. Jahrhundert erstmals eine herausragende Rolle, schließlich entstanden seinerzeit die modernen Nationalstaaten in Europa. Die erste Botschaft, die Deutschland baute, wurde in Konstantinopel errichtet. Bereits mit diesem Bau stellte der Bauherr den Anspruch einer besonderen Repräsentationsarchitektur heraus: eine staatliche Selbstinszenierung, die vor allem im Gastland Wirkung entfalten sollte. Innerhalb eines kurzen Zeitraums hatten zahlreiche europäische Länder in der Hauptstadt des Osmanischen Reiches neue, zumeist herrschaftliche Botschaften gebaut. Nicht nur im Rückblick werden produzierte und reproduzierte Selbst- und Fremdbilder erkennbar sowie kulturelle Differenzen offenkundig. Stets waren Botschaften sensible Bauaufgaben. Immer ging es darum, über ihre äußere Erscheinung eine möglichst genaue Vorstellung von sich selbst zu vermitteln, wenn nicht sogar einen politisch-moralischen Geltungsanspruch zu erheben. Zum anderen boten Botschaften Gelegenheit, lokale Besonderheiten der Fremde aufzunehmen, und Reaktionen der Öffentlichkeit zu antizipieren.

Die Architektur des 19. Jahrhunderts war insbesondere geprägt von der Suche nach einem Nationalstil, nach der adäquaten Form nationaler Selbstdarstellung. Dies spiegelt sich auch in den Botschaftsbauten, wenngleich es nicht gelungen war, eine konsistente und programmatisch stabile Repräsentationsform auszubilden. So sehr sich die Akteure im langen 19. Jahrhundert vergeblich bemüht hatten, eine deutsche Architektur zu kanonisieren, so wenig gelang es ihnen im darauffolgenden Jahrhundert, obwohl es wiederum darum ging, Architektur für politische Inhalte identifizierbar zu machen. Und heute?

Heute nutzt Deutschland ebenso selbstverständlich wie stolz Botschaften, die es im 19. Und frühen 20. Jahrhundert bezogen hatte. Die opulenten Residenzen, etwa in Prag, Paris oder Rom stehen außerfrage. Hingegen haben es ausgerechnet Botschaften, die von der Bundesrepublik in den Sechzigerjahren als Sinnbilder eines demokratischen Gemeinwesens gebaut worden waren, schwer. Die diplomatische Vertretung Deutschlands in Wien, von Rolf Gutbrod entworfen, wurde jüngst abgerissen.

Nach Zusammenbruch des Ostblocks und den dadurch ausgelösten Eruptionen entstanden weitere Nationalstaaten in Europa. Für Deutschland bedeutete dies eine besondere Verantwortung für die Aufnahme diplomatischer Verbindungen und der Errichtung entsprechender Repräsentanzen.

Bauwerke, so ein Gemeinplatz, erklären nichts, vielmehr provozieren sie Fragen. In diesem Sinne werden im Seminar die Botschaften historisiert, vor allem als Ergebnis von Erwartungen, Annahmen und Absichten. Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis des jeweiligen räumlichen, sozialen, politischen und kulturellen Zusammenhangs. Nicht zuletzt werden im Seminar auch jüngste Wettbewerbsergebnisse für zukünftige Botschaften Deutschlands.

Bauökonomie: BIM-Implementierung

Marc Depenbrock; Prof. Reinhold Johrendt

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-208-100

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 14:15-17 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-208

Teilnehmerzahl: 26

Inhalt des Lehrangebotes ist der Erwerb von ersten eigenen Kompetenzen zu BIM (Building Information Modelling), dem aufkommenden neuen Standard für Bauprojekte.

Wir arbeiten konsequent mit dem Ansatz OPEN BIM. Jeder arbeitet entsprechend der Vielfalt in der Büropraxis auf seinem persönlichen Rechner mit seiner gewohnten CAD. Bedingung ist lediglich, dass die Software BIM-fähig sein muss. Erfahrungen in der Konstruktion in 3D werden vorausgesetzt.

Wir bearbeiten gemeinsam ein Grundstück auf dem jede TeilnehmerIn eine Parzelle beplant. Die jeweiligen zu planenden Objekte sind so miteinander verknüpft, dass interaktive gegenseitige Abhängigkeiten Teamwork selbstverständlich machen. Im Zuge der Bearbeitung entsteht so aus einzelnen Teilmodellen (individuelles Reihenhaus) ein gemeinsames Ensemble

Aus gewohnten Arbeitsweisen entwickeln wir uns hinein in ein digitales attributiertes gemeinsames Gebäudemodell. Interaktive Kommunikation stellt dabei ein wesentliches Element dar. Alle sind von allen Abhängig und nur verlässliches Teamwork führt zum gemeinsamen Erfolg.

Die vernetzte Bearbeitung bringen wir mit der Ausschreibung eines (Teil-) Gewerks für alle bearbeiteten Parzellen zum Abschluss.

Nach dem Einführungstermin erfolgt die weitere Gruppenarbeit und -betreuung jeweils am Dienstag ab 16:15 Uhr. Der Dienstag ist ab 14:15 Uhr reserviert für gemeinsame Gruppenarbeit vor Ort. Betreuungszeiten in Kombination mit der Gruppenarbeit Dienstag ab 16:15 Uhr.

Bauökonomie: Gründerseminar

Tim Hanno Hansen; Prof. Reinhold Johrendt

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-209-101

Kontakt: tim.hansen@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 16:15-18 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-209, Arc-M-Mod-309, Arc-M-Mod-402

Teilnehmerzahl: 31

Die HafenCity Universität Hamburg ist deutschlandweit die erste Universität, welche sich auf das Thema Bauen spezialisiert hat. Um Ihrem Anspruch als regionaler Innovationsinkubator gerecht zu werden, wird in Kooperation mit vielen namenhaften Experten ein Gründerseminar für alle Studiengänge an der HCU angeboten. Ziel ist es u.a. den digitalen Fortschritt des Bauens zu fördern und den Studierenden das Thema Unternehmensgründung nahe zu bringen. In der Veranstaltung wird den Teilnehmern das Handwerkszeug von Gründern wie Businessplänen, Pitchdecks, Gesellschaftsgründung erläutert. Zudem gibt es öffentliche ca. einstündige Inputs von Experten in diversen Gebieten zu vielen interessanten Themen rund um die StartUp-Branche. Partner des Projektes sind die Handelskammer Hamburg, die Ingenieurkammer Hamburg, die Architektenkammer Hamburg. Vorträge gibt es u.a. von Architekt Martin Schenk, Elbudler CEO Julian Vester, Simon Brunke CEO Exporo, Heiko Hubertz CEO Whow u.v.m. Am Ende des Seminars werden die Teilnehmer ihre Gründungsidee vor einer hochkarätigen Expertenjury präsentieren.

Baurecht

Friedrich-Karl Scholtissek

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-209-103

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-209, Arc-M-Mod-402, Arc-M-Mod-309

Kontakt: info@sk-anwaelte.de, friedrich-karl.scholtissek@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15-15:45 digital ab 09.04.21

Der Architektenvertrag ist das Herzstück in der Beziehung Architekt und Bauherr. Er bestimmt, was der Planer schuldet, wofür er haftet und welche Honoraransprüche gegenüber dem Auftraggeber bestehen. Diesen Vertrag zu gestalten, ihn zu beherrschen und in jeder Phase der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung reflektierend in das eigene Handeln einzubeziehen wird dem Studierenden praxisrelevant vermittelt. Schwerpunkte sind daher die Vergütungsregelungen der HOAI, das Haftungsrecht der Architekten, der Versicherungsschutz des Architekten, das Urheber- u. Nutzungsrecht am Architektenwerk und die besonderen Leistungspflichten des Architekten bei der Abwicklung des Projekts mit dem Ziel, die Teilnehmer des Master-Studiengangs, unter Berücksichtigung einer vollständigen Darstellung eines Architektenvertrags, für die praktische Umsetzung eines solchen Vertrages sowie des damit verbundenen Architekten- und Honorarrechts die notwendige Kompetenz und Sensibilisierung bei der Vertragsgestaltung zu vermitteln.

Studienprogrammübergreifendes Projekt: EDEKA.award 2021 | RETHINKING [URBAN] RETAIL

Adrian Fuhrich; Prof. Paolo Fusi; Henriette Sophie Helk; Prof. Martin Kläschen; Prof. Klaus Sill; Laura Alina Trispel

Vorlesung, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-301-101

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-301, SP-M-Mod-201

Kontakt: paolo.fusi@hcu-hamburg.de, klaus.sill@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

..... Coronapandemie, Klimakrise, fehlende Mobilitätsalternativen, Online-Handel, obsoleete Shoppingkonzepte, monochrome Nutzungsprogramme, brachfallende Kaufhäuser ... die Gründe für den Krisenmodus der Stadtzentren sind vielschichtig und sie treten in der Regel im Verbund auf. In den einstigen Flaniermeilen des Kommerzes - etwa der Mönckebergstrasse in Hamburg – jahrzehntelang von exorbitanten Mieten und grenzenlosen Dauerkonsum geprägt, herrscht heute Leere und Perspektivlosigkeit, die Weihnachtsdekoration hängt bis Ende Februar und soll als `Lichter der Hoffnung` wahrgenommen werden. Das wird nicht reichen!

Der aktuelle Lockdown offenbart die Versäumnisse einer nachhaltigen Entwicklung in den Zentren der Stadt. Die Forderungen nach neuen Konzepten des Handels und des Wandels sind evident, ebenso wie die Sinnfälligkeit eines intelligenten Mix sozialer, kultureller und kommerzieller Nutzungen. Im Zusammenspiel mit dem heute alternativlosen Mobilitätswandel in den Metropolen ergeben sich für die aktuellen Kulminationsbereiche in den attraktiven und hoch verdichteten Innenstädten herausfordernde und faszinierende Chancen und Möglichkeiten für eine nachhaltige Transformationurban action tune up!

Der vierte EDEKA.award thematisiert als interdisziplinär angelegtes Entwurfsprojekt mögliche Szenarien und innovative Konzepte für die räumliche und morphologische Neugestaltung bestehender zentralen Räume in Hamburg und einen entwurflichen Diskurs mit hochwertigen Zeugnissen Hamburger Kaufhausarchitektur sowie die Suche nach möglichen Rau- und Flächenressourcen für typologisch innovative Architekturentwürfe.

Im Entwurfskurs werden an drei ausgewählten Orten, die exemplarisch sind für unterschiedliche Shopping- und Kaufhaustypologien in den letzten Jahrzehnten in Hamburg, in einer engen Abfolge unterschiedlicher Analyse- und Entwurfsschritte, ein spannungsvoller Bogen – in den Maßstäben 1:5.000 bis 1:200 – unterschiedlicher Projekte im Kontext der komplexen städtebaulichen Thematik und konkret verorteter Architekturentwürfe entstehen. In diesen Prozess integriert, sollen innovative Shoppingkonzepte entwickelt, intelligente Nutzungsprogrammatiken im Sinne eines neuen Urban Mix vorgeschlagen sowie moderne Mobilitätskonzepte für die jeweiligen zentralen Orte in Hamburg mitgedacht werden.

Studienprogrammübergreifendes Projekt: LANDLUFT - Neue Perspektiven für die Kulturlandschaft der Vier- und Marschlande

Anne Kittel; Prof. Antje Stokman

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-301-102

Modul-Nr.: Arc-M-Mod-301, SP-M-Mod-201

Kontakt: antje.stokman@hcu-hamburg.de, anne.kittel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

LANDLUFT - Neue Perspektiven für die Kulturlandschaft der Vier- und Marschlande

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ (Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.)

Die Vier- und Marschlande befinden sich im Südosten der Stadt Hamburg und sind ein 14.000 ha umfassendes landwirtschaftlich und gartenbaulich geprägtes Gebiet. Mit ihrer ca. 800-jährigen Geschichte gehören sie zu den ältesten erhaltenen Kulturlandschaften Deutschlands und versorgen die Stadt seit Jahrhunderten mit Gemüse und Zierpflanzen. Diese Kulturlandschaft befindet sich in einem Transformationsprozess, der immer stärker Fahrt aufnimmt. Die Ergebnisse unserer Recherche- und Kartierungsseminare aus den vergangenen Semestern zeigen, dass die produktive Kulturlandschaft durch unterschiedlichste städtische Flächenansprüche von außen z.B. als Flächenpool für Ausgleichsmaßnahmen, Bauland oder als Erholungsgebiet unter starkem Veränderungsdruck steht. Gleichzeitig wandelt sich die Landschaft durch die Landwirte und Gartenbauer vor Ort, die ihre Betriebsmodelle, Anbauformen und –produkte kontinuierlich an sich verändernde gesellschaftlichen Anforderungen, ökonomischen Rahmenbedingungen und neuen Technologien anpassen. Dennoch lässt sich eine gewisse Konstanz im Erscheinungsbild der Kulturlandschaft mit ihrem stark gestalt- und funktionsprägenden „Landschaftsbauwerk“, bestehend aus Deichlinien, Grabenstrukturen und anderen persistenten Elementen, erkennen. Wieviel und welche Landwirtschaft bzw. Gartenbau braucht die Metropole? Wie verändern sich Kulturlandschaftsbilder durch neue landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebs- und Bewirtschaftungsmodelle? Und wie können die spezifischen Eigenarten und die Produktivität der Kulturlandschaft durch angepasste Siedlungs- und Bewirtschaftungsformen erhalten und weiterentwickelt werden?

Im Rahmen unseres interdisziplinären Entwurfes werden wir uns mit dem Zusammenspiel zwischen Verstetigung und Transformation der landschaftlichen Eigenarten der Vier- und Marschlande auseinandersetzen und Zukunftsszenarien für eine nachhaltige und attraktive Kulturlandschaftsentwicklung und -gestaltung entwerfen. Als Grundlage dienen uns die Untersuchungen der vorherigen Recherche- und Kartierungsseminare, in denen der Wandel der Vier- und Marschlande vertiefend untersucht wurden. Die in einem Atlas zusammengefassten persistenten Strukturen und Elemente der Kulturlandschaft sollen in ihrer Gesamtheit die Projektionsfläche für zukünftige Entwicklungen bilden. Der Entwurf gliedert sich in zwei Phasen. In der ersten Phase werden wir uns intensiv mit den Eigenarten der Kulturlandschaft und ihren persistenten Elementen auseinandersetzen, um daraus Regeln für die Zukunftsentwicklung des Landschaftsraums abzuleiten. Diese wollen wir sowohl als Thesen formulieren, aber auch grafisch beschreiben. In der zweiten Phase wollen wir uns im engen Austausch mit lokalen Akteuren und eingeladenen Gästen mit unterschiedlichen Konzepten der Landschaftsnutzung und -bewirtschaftung auseinandersetzen und auf dieser Basis in interdisziplinären Teams individuelle Programme für unterschiedliche Kulturlandschaftsentwürfe entwickeln. Die Entwürfe entstehen im Zusammenspiel zwischen großräumigen landschaftlichen Szenarien sowie konkreten (landschafts-)architektonischen Vorschlägen für ausgewählte Fokusräume. Begleitet wird der Entwurfsprozess durch eine öffentliche Vortrags- und Diskursreihe, die sich intensiv mit nachhaltigen und innovativen Formen der Landwirtschaft und des Gartenbaus auseinandersetzt. Als Endprodukt sollen Entwürfe entstehen die, auf Basis des aufgestellten Regelwerks zu den Eigenarten der Kulturlandschaft, bestehende und neue Konzepte der Landschaftsnutzung und -gestaltung verbinden.

Lesebuch für Baumeister. Texte zur Moderne

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-101

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 20

Fritz Schumacher, Hamburgs legendärer Oberbaudirektor, veröffentlichte 1941 eine Sammlung von Texten. Sie erschien unter dem Titel Lesebuch für Baumeister. Noch heute gilt die Auswahl der dort versammelten Texte als ein verlässlicher Kanon für das Selbstverständnis abendländischer Baukunst. Schumacher widmete das Buch jenen, deren Denken und Handeln weit hinausgriff über das Bauen im engeren Sinne, vielmehr Felder sozialer, wirtschaftlicher und politischer Fragen thematisierte. Schumacher wünschte sich Leser, die „sich der Sendung bewußt werden, Baumeister eines Lebensgebäudes zu werden, in dem die Menschen unserer Zeit wieder mit Anstand wohnen können“. Für diese Aufgabe, so Schumacher, „die der heute bauend Schaffende als letztes Ziel vor sich sieht, paßt nicht mehr das Wort ‚Architekt‘, wir müssen vom ‚Baumeister‘ sprechen“.

Mehrere Auflagen, die im Vergleich zur vorherigen die Auswahl der Texte teilweise stark veränderten, sind zwischen 1941 und 1977 erschienen. Im Seminar untersuchen wir ausgewählte Beiträge im Kontext der Baugeschichte. Nicht zuletzt interessiert, inwieweit einzelne Texte auch gegenwärtig eine Orientierung für das zeitgemäße Schaffen bilden könnten.

Human Body and Human Scale - Portrait and Nude Drawing

Prof. Dr. Udo Dietrich

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-102

Kontakt: udo.dietrich@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 16:15-19:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 25

Treppenstufen, Sitzmöbel, Gehwegbreiten, Fenstergrößen, Deckenhöhen... Das Maß der Dinge ist der menschliche Körper! Er bestimmt mit seinen Proportionen und Abmessungen das Aussehen der gesamten von uns strukturierten Umgebung, vor allem im urbanen Bereich.

In diesem Fach konzentrieren wir uns vereinfachend auf das eher statische Abbild des Porträts und des (unbekleideten) Körpers. Das Verstehen („Sehen lernen“) von Formen und deren Überschneidungen in der dreidimensionalen Ansicht und die Umsetzung in eine zweidimensionale, die Zusammenhänge trotzdem zeigende Zeichnung bilden den Schwerpunkt des Kurses. Das eigentliche Ziel ist es jedoch, die Sensibilität für uns selbst zu fördern, um eine nachhaltige Basis für die Gestaltung unserer Lebensräume zu schaffen.

Die Benotung der Leistung orientiert sich nicht am vorhandenen Niveau des Zeichnens, sondern am hier erreichten Fortschritt innerhalb des Semesters.

Bitte mitbringen: Zeichenblock A3, eine feste Zeichenunterlage, Bleistift (2B oder weicher, je nach Vorliebe), Radiergummi (am besten Knetgummi)

Der Kurs wird zweisprachig deutsch/englisch angeboten. Der Inhalt setzt sich zusammen aus dem praktischen Teil Porträt und Aktzeichnen (60%) und einem theoretischen Teil (40%). Hier werden in einer Hausarbeit öffentliche Räume ausgewählt und untersucht, welche Aspekte dazu führen, dass man sich hier wohl fühlt oder auch nicht.

Vom Wert meiner Planungsleistungen

Prof. Reinhold Johrendt; Matthias Stange

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-103

Kontakt: reinhold.johrendt@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15-13:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 10

Mit dem Urteil des EuGH vom 04.07.2019 (Aktenzeichen C-377/17) hat sich die Wettbewerbssituation für Architekten in Deutschland grundlegend verändert.

Konnten die Architekten und Ingenieure sich bis zu diesem Wendepunkt in der Rechtsprechung dank der weitgehenden Preisregulierung durch die HOAI allein auf den Qualitätswettbewerb / Wettbewerb über die besten Ideen konzentrieren, stehen Sie jetzt zugleich in einem harten Preiswettbewerb. Mit der Einführung der HOAI 2021 hat der Vrrordnungsgeber die Vorgaben des EuGH umgesetzt. Die HOAI 2021 gilt nur noch insofern die HOAI explizit als Vertragsgrundlage vereinbart wurde.

Wie der Markt reagiert ist eine offene Frage, der wir gemeinsam mit Ihnen in einer kleinen empirischen Feldstudie nachgehen wollen.

Wir führen Sie mit Impulsvorträgen in die verschiedenen Vergütungsmodelle ein, legen gemeinsam mit Ihnen die Fundament für Ihre möglicherweise erste wissenschaftliche Untersuchung, entwickeln mit Ihnen den Forschungsansatz und begleiten Sie bei der Durchführung der Feldstudie und der Auswertung der Ergebnisse. Wir holen Sie ab und begleiten Sie auf dem Weg zum Ergebnis.

Mit etwas Glück schaffen wir mit unseren Ergebnissen Transparenz im gegenwärtig eher diffusen Markt für Planungsleitungen, dem Feld in den wir unser Glück und unseren wirtschaftlichen Erfolg suchen.

Das Seminar bietet Ihnen die Chance auf Zeit Teil einer Forschergruppe zu sein, sich als Forscher zu erfahren, dabei weiter zu lernen und gleichzeitig einen Beitrag zur Generierung neuen Wissens zu leisten.

Re-reading Delirious New York (Appendix)

Marieke Behne; Prof. Christoph Heinemann

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-104

Kontakt: christoph.heineman@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 20

Delirious New York has been published in 1978 and is certainly one of the most important theoretical statements on architectural production at the end of 20th century. A counter-project to postmodernism reasserting modernism as a foundation to OMA's and Rem Koolhaas's future work.

'Rem Koolhaas's 'Retroactive Manifesto for Manhattan' posits New York as the arena for the terminal stage of Western civilisation. Through the simultaneous explosion of human density and invasion of new technologies, Manhattan became, from 1850 on, a mythical laboratory for the invention and testing of a revolutionary lifestyle: the Culture of Congestion.' (from: <https://oma.eu/publications/delirious-new-york>)

The seminar will be held in English and, due to the current situation the course and way of working will be structured and defined by digital formats. Erasmus Students are especially welcome.

COMMONSTRUCTURES – Urban Biogas Plant

Tim Simon-Meyer

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Arc-M-402-105

Kontakt: tim.simon@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 6

The design studio is interested in characteristic architecture which appears in the coherence of the architectural expression, the spatial structure and the construction due to a tectonic approach.

By starting the design process with the choice of the materials to work with we will develop a small spatial structure for an urban biogas plant at the ZINNWERKE in Wilhelmsburg. The Studio will deal with the conceptual and preliminary design of the architecture that will host and even expose the technical infrastructure. Our claim will be to generate an architectural quality that can go beyond functional needs and invites people to interact and appropriate the architecture in order create a place of community.

The Design Studio is structured in 3 parts taking place over a period of 5 weeks:

A digital Workshop + final discussion (with guests) – 6th (Evening) to 8th of May (Midday)

A midterm presentation (with guests) – 21st of May – 9am

A physical workshop + final presentation (with guests) – 10th (Evening) to 12th of June (Midday)

There will be individual Desk Crits on the 14th of May and the 4th of June.

The 3 group meetings will be accompanied by guests and experts both from architecture as well as from other fields. Furthermore the Studio will be in cooperation with the Universidade Autonoma de Lisboa and we will be joined by 5 students from the architecture department. During the 5 weeks we will work in teams of 3 consisting of 2 Students from HCU and 1 from Autonoma.

The Design Studio seeks for 7 motivated students to work intensively on the development of an architectural project that can be the base for the realization in summer. The meetings will be held in English and german.

The concept for the architectural Project for the Biogas Plant was selected and is supported by the Sto-Stiftung (<https://www.sto-stiftung.de/de/foerderprojekte/architektur/meldungen-summer-schools.html>)

In Addition to the Design Studio a summerschool will take place from 16th to 29th of August at the Zinnwerke in order to realize one structure together with a group of students from the HAW and the TU Hamburg-Harburg. We would be happy if participants of the Design Studio will be also part of the summerschool but it is no obligation.

Baukonstruktion II

Martin Fritz; Prof. Dr. Peter-Matthias Klotz; Kathrin Stefanie Christina Meyer; Knut Meyer; Tjark Johan Matthis Mußmann

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-105-200

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-105

Kontakt: peter.klotz@hcu-hamburg.de, knut.meyer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 180

4 UE wöchentlich pro Gruppe

Decken, Dächer, Schornsteine, Abdichtungen und Drainage, Baugruben und Gründungen

Ingenieurmathematik II

Niclas Maximilian Gediehn; Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke; Christian Steuck

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-201-100

Modul-Nr.: BIW_B0201, BIW-B-Mod-201

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de,
christian.steuck@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 250

4 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 digital ab 07.04.21; 2 UE Di 14:15-15:45 digital ab 06.04.21

Für 2. Sem.

Themen u. a.

- Differenzialgleichungen (DGL)
 - Reihenentwicklung als Näherungsmethode
 - Wahrscheinlichkeitsrechnung + Fehlerfortpflanzung
 - Lineare Algebra
-

Bauphysik I

Merle Sophie Holst; Nils-Christian Rokoß; Christian Steuck; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-202-100

Modul-Nr.: BIW_B0102, BIW-B-Mod-202

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de,
christian.steuck@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 250

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15-9:45 digital ab 06.04.21

Wärme und Feuchte (2,5 CP)

- Einführung: Motivation und Übersicht über Disziplinen der Bauphysik
 - Grundlagen der Wärmelehre (wird vorausgesetzt aus Brückenkurs ! Wiederholtermin Ende März wird noch angekündigt!)
 - Stationärer Wärmetransport durch Transmission; Wärmeleitung, -durchlass, -übergang, - durchgang; mehrschichtige Bauteile, Temperaturverläufe, Transmissionswärmestrombilanzen; Wärmebrücken (Überblick)
 - Grundlagen von Lüftung und Lüftungswärmeverlusten
Wärmestrahlung und Grundlagen solarer Gewinne,
Innere Gewinne
 - Wärmebilanz eines Gebäudes : Bedeutung der Gebäudeform,, Verluste und Gewinne, Wärmebedarf für Brauchwasser, End- und Primärenergiebedarf, Einige Grundlagender Energieeinsparverordnung (ENEV)
 - Gasgesetze (wird vorausgesetzt aus Brückenkurs !)
Feuchte, Dampfdruck, Wasserdampfbilanz in Gebäuden, Tauwasser an Oberflächen,
Wasserdampfdiffusion (Glaserdiagramm), Tauwasserberechnung, Feuchteschäden
-

Bauphysik I Laborpraktikum

Christian Steuck; Detlef Strothmann; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Laborpraktikum - 0.2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-202-200

Modul-Nr.: BIW_B0102, BIW-B-Mod-202

Kontakt: detlef.strothmann@hcu-hamburg.de,
christian.steuck@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 141

Für 2. Sem. (gehört zum Modul "Bauphysik")

2 Versuche: Wärme. Feuchte

Festigkeitslehre

Joachim Fritz Beyer; Prof. Dr. Peter-Matthias Klotz

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-203-100

Kontakt: peter.klotz@hcu-hamburg.de

4 UE ge Gruppe pro Woche

Modul-Nr.: BIW_B0202, BIW-B-Mod-203

Teilnehmerzahl: 260

Es werden Kenntnisse über die grundlegenden Begriffe der Festigkeitslehre vermittelt. Das erworbene Wissen dient als Basis für weiterführende Module (z.B. Stahlbau, Holzbau).

Baustoffkunde II

Prof. Dr.-Ing. Gesa Kapteina; Christoph Langer

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-204-100

Kontakt: gesa.kapteina@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:30 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: BIW_B0106, BIW-B-Mod-104,
BIW-B-Mod-204

Teilnehmerzahl: 200

- Gesteinskörnung
 - Mineralische Bindemittel
 - Beton (Ausgangsstoffe, Exposition, Entwurf, Frischbeton, Junger Beton, Festbetoneigenschaften, Festigkeit, Formänderungen, Sonderbetone, Dauerhaftigkeit)
 - Zerstörungsfreie Prüfmethode
-

Baustoffkunde II Laborpraktikum

Marcus Illguth; Prof. Dr.-Ing. Gesa Kapteina; Christoph Langer; Nadine Wicknig

Laborpraktikum - 1.7 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-204-200

Kontakt: gesa.kapteina@hcu-hamburg.de,
nadine.wicknig@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: BIW_B0106, BIW-B-Mod-
104, BIW-B-Mod-204

Teilnehmerzahl: 118

Laborpraktikum zu Lehrveranstaltung Baustoffkunde II

Baustatik II

Prof. Dr.-Ing. Annette Bögle; Daniel Prost; Melvin Quirling; Maren Zywietz

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-301-200

Kontakt: maren.zywietz@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 10-13:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: BIW_B0302, BIW-B-Mod-301

Teilnehmerzahl: 150

Für 4. Semester.

- Statisch unbestimmte Systeme
 - Kraftgrößenverfahren
 - Weggrößenverfahren / Drehwinkelverfahren
 - Einflusslinien statisch unbestimmter Systeme
 - Nicht lineare Systeme
-

Tragwerksentwurf

Artjom Klimaschewski; David Simon Pfriem; Linde Marie Rob; Rico Wittke; Maren Zywietz

Vorlesung, Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-402-100

Kontakt: annette.boegle@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-21 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-402

Teilnehmerzahl: 160

Einführung in die Aufgabenstellung

Darstellung des Kontexts der Entwurfsaufgabe: örtlich und inhaltlich

Inputworkshops zu spezifischen Themen

- zur Teamfindung und Heranführung an die Aufgabenstellung

- zu projektrelevanten Themen (z.B. Tragwerk, Funktionalität, Umsetzung einer Idee, Detaillierung)

- zu Themen der Darstellung (Pläne, Modelle)

Korrekturtermine: über das Semester verteilt finden freiwillige und verpflichtende Korrekturtermine mit Studierenden und Lehrenden statt. Dabei wird auf den individuellen Bearbeitungsstand eingegangen, auftretende Fragen werden erörtert, Problemstellungen werden identifiziert und Lösungsansätze werden formuliert.

Präsentationen: über das Semester verteilt finden verpflichtende Präsentationstermine im Seminar statt.

Diese Termine dienen der Darstellung des eigenen Projektes vor Publikum und bieten eine Möglichkeit für die Lehrenden die einzelnen Projekte zu besprechen.

Eigenverantwortliche disziplinäre Teamarbeit

Geotechnik II

Jesco Lange; Dr.-Ing. Tim Pucker

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-403-100

Kontakt:

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10-13:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: BIW_B0402, BIW-B-Mod-403

Teilnehmerzahl: 150

Das Modul Geotechnik II beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Bemessung geotechnischer Konstruktionen nach den Bemessungsregeln des Eurocodes 7 und der DIN 1054. Die Lehrinhalte dieses Moduls sind im Einzelnen:

- Bemessungs- und Sicherheitskonzept in der Geotechnik
- Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit von Flachgründungen (Einzel- und Streifenfundamente)
- Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit von Pfahlgründungen (axial belastete Einzelpfähle)
- Böschungsstandsicherheit
- Bemessung des Baugrubenverbaus für einfache statische Systeme
- Grundlagen der Wasserhaltung

Die Lehrinhalte des Moduls Geotechnik I des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen werden als bekannt vorausgesetzt.

Stahl- und Holzbau I

Matthias Behrens; Prof. Dr.-Ing. Manuel Krahwinkel

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-404-100

Kontakt: manuel.krahwinkel@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 12:15-13:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: BIW_B0602, BIW-B-Mod-404

Teilnehmerzahl: 150

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen zur Bemessung von Bauteilen und Verbindungen sowie die konstruktive Durchbildung von Tragwerken.

Massivbau I

Lukas Bergmann; Prof. Dr. Klaus Liebrecht

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-405-100

Kontakt: klaus.liebrecht@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:30 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: BIW_B0501, BIW-B-Mod-405

Teilnehmerzahl: 150

Teil des Gesamtmoduls "Massivbau"(Semester: 4):

Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse zu Berechnungsverfahren im Massivbau und zur Bemessung und Konstruktion der im üblichen Hochbau verwendeten Bauelemente des Massivbaus vermittelt. Die Studierenden sollten nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, einfache Konstruktionen des Massivbaus zu entwerfen und zu bemessen. Das erworbene Grundwissen soll sie in die Lage versetzen, ihr Wissen entsprechend den Anforderungen der Praxis eigenständig zu erweitern.

Themengebiete:

1. Grundlagen

- Tragwerksformen und Bauelemente des Stahlbetonbaus
- Baustoffeigenschaften
- Tragverhalten von Betontragwerken
- Dauerhaftigkeit / Sicherheitskonzept

2. Besonderheiten der Schnittgrößenermittlung

- Auflagertiefen/ Momentenausrundung/ Anschnittmomente/ Mindestschnittgrößen

3. Biegebemessung

- Grundlagen der Biegebemessung / Bemessungsverfahren
- Bemessung von Rechteckquerschnitten und Plattenbalkenquerschnitten
- Beschränkung der Biegeschlankheit

4. Bemessung für Querkraft

5. Bewehrungsformen und Bewehrungsrichtlinien

- Allgemeine Bewehrungsrichtlinien / Verbundspannungen / Verankerungen
- Übergreifungsstöße / Zugkraftdeckung / Bewehrungsanordnung

6. Berechnung und Konstruktion von Durchlaufträgern

- Schnittgrößenermittlung / Bemessung / konstruktive Details / Bewehrungsregeln

7. Berechnung und Konstruktion von einachsig gespannten Plattentragwerken

- Schnittgrößenermittlung / Bemessung / konstruktive Details / Bewehrungsregeln
-

Wasserwesen II

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut; Rabea Jacobsen; Dr. Benjamin Friedrich Schlue

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-406-100

Modul-Nr.: BIW_B0603, BIW-B-Mod-406

Kontakt: benjamin.schlue@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 12:15-15:45 digital ab 12.04.21

Das Modul Wasserwesen II beschäftigt sich mit hydrologischen und wasserwirtschaftlichen Grundlagen sowie mit der Entwicklung von Fließgewässern. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind verschiedene wasserbauliche Bauwerke und Anlagen sowie Maßnahmen zur Renaturierung. Im Einzelnen werden behandelt:

- Grundlagen der Hydrologie (Wasserkreislauf, Bodenwasserhaushalt, Grundwasser, Floodrouting), Gewässerökologie
- natürliche Fließgewässer
 - Ausbau und Regulierung von Fließgewässern
 - Grundlagen wasserwirtschaftlicher Planungs- und Entwicklungsaufgaben
 - Fließgewässerentwicklung
 - Anlagen in Fließgewässern (Wehre, Stauanlagen)
 - Energiewasserbau
 - Anlagen des Verkehrswasserbaus (Kanäle, Schleusen, Schiffshebewerke)
 - Maßnahmen des Technischen Hochwasserschutzes

Die Lehrinhalte des Moduls Wasserwesen I des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen werden als bekannt vorausgesetzt.

Baubetriebswesen II

Dr.-Ing. Robert Tietz

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-502-200

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-502

Kontakt: robert.tietz@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

2 UE / Wöchentlich 4 UE Do 10-13:45 digital ab 15.04.21, 7 Termine

Baustellenorganisation und Baupreiskalkulation

Verkehrsplanung und Verkehrsinfrastruktur II

Martina Harmsen; Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke; Bernd Kruse; Henrik Piegler

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-503-200

Modul-Nr.: BIW_B0404, BIW-B-Mod-503

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 150

4 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 8:15-11:30 digital ab 09.04.21

Für 6. Sem. (gehört zum Modul "Verkehrsplanung und Verkehrsinfrastruktur" 5.,6. Sem.)

Themen:

- Entwurf von Anlagen des Straßenverkehrs
 - Bahnbau und Bahnbetrieb
-

Praktische Übungen zu Geodäsie 1

Jens Köster

Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-506-200

Kontakt: jens.koester@hcu-hamburg.de

5 Termine pro Person á 4 Stunden

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-506

Teilnehmerzahl: 77

- Grundlagen: Koordinaten- und Höhensysteme
 - Instrumentenkunde: Nivelliere, optisch-mechanische Theodolite, Elektronische Tachymeter
 - Lagemessung: Orthogonal- und Polarverfahren
 - Höhenmessung: geometrisches und trigonometrisches Nivellement
-

Siedlungswasserwirtschaft

Tim Fettback; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-604-100

Kontakt: wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de,

ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: BIW-B-Mod-604

Teilnehmerzahl: 150

- Kenntnisse über grundlegende siedlungswasserwirtschaftliche Problemstellungen, Lösungsansätze und Anlagen
 - Einführung in grundstücks- und quartiersbezogene Bemessungsaufgaben
-

Umweltschutz

Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-605-101

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 8:15-11:30 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 30

1) Kursübersicht

Es geht um Umweltschutz im weitesten Sinne.

Viele Projekte scheitern, verzögern oder verteuern sich, weil Umweltaspekte nicht oder zu spät beachtet werden. Damit Ihnen das nicht passiert, werden zahlreiche Umwelteinwirkungen vorgestellt und diskutiert, z.B.:

- Lärm, Luftschadstoffe, Gerüche, Licht, elektromagnetische Strahlung, Radioaktivität u.a.
- Arten-, Biotop-, Landschafts- und Klimaschutz u.a.
- nachhaltiges Planen, Bauen, Wirtschaften und Leben u.a.

Im Vordergrund steht ein kompakter und praxis-orientierter Überblick, der z.B. auf folgende Aspekte eingeht:

- Begriffe, Probleme, Ziele, Strategien, Lösungen usw.
- Positionen verschiedener Akteure
- rechtlicher Handlungsrahmen
- technische, planerische und organisatorische Maßnahmen
- interdisziplinäre Zusammenhänge
- Beispiele, Praxishilfen, Informationsquellen, Ansprechpartner, behördliche Zuständigkeiten

2) Lernziele/-inhalte

- wichtige und aktuelle Themen des Umweltschutzes kennen und verstehen
- die Positionen verschiedener Akteure nachvollziehen und einordnen können
- die Methode des wissenschaftlichen Arbeitens auf neue Themen aus dem Bereich des Umweltschutzes anwenden können
- gemeinsam lernen und sich gegenseitig helfen können

3) Ablauf des Kurses

- Die Lehrmaterialien werden in Moodle bereitgestellt
- Sie bearbeiten diese zeit- und ortsunabhängig und diskutieren im Moodle-Forum

4) Prüfungsformate:

- Dokumentation
- Hausarbeit

Willkommen sind Studierende aller Disziplinen

Raumakustik

Prof. Dr. Uwe Stephenson

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-605-102

Kontakt: uwe.stephenson@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10-11:30 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 30

Raumakustik handelt physikalisch von den Schallausbreitungsvorgängen in einem Raum: Reflexion, Absorption, Nachhall u.a. Ziel ist die Optimierung der Hörverhältnisse, z.B. der Sprachverständlichkeit, Klarheit und des Raumeindrucks (der „Akustik“). Das betrifft das architektonische Design bereits im Entwurfsstadium. Ziel ist es, das Verständnis der nötigen physikalischen Zusammenhänge zu vermitteln, aber auch selbst zu einem raumakustisch günstigen Entwurf und eigenen Berechnungen zu befähigen.

Vorlesungen mit Experimenten und Übungen

Voraussetzungen: Schul-Kenntnisse in Mathematik und Physik, erwünscht: auch in Musik

- Grundlagen der Akustik und Schwingungslehre
- Grundlagen der Raumakustik (Zielgrößen, diffuses Schallfeld, Nachhallzeit, Schallabsorber)
- Methoden raumakustischer Optimierung, Early Reflection Design, Reflektoren, Diffusoren
- Diskussion von Raumprimärformen (Rechteck, Trapez, Kreisraum), Wand- und Deckenprofil
- Designregeln für verschiedene Raumzwecke (Konzertsäle, Theater, Hörsäle)
- Ausgewählte Beispiele bedeutender Auditorien

Der Leistungsnachweis (benotet) ist an folgendes geknüpft:

2 Zwischentests zu Grundlagen der Akustik und zur Nachhallzeitoptimierung

+ Hausaufgabe raumakustische Optimierung eines Raumes ggf. eigenen Entwurfs

Leitungsbau

Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-605-103

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 30

Die Studierenden erlangen Kompetenzen im Bereich des Leitungsbaus der typischen Ver- und Entsorgungssparten Wasser, Strom, Wärme, Gas.

Berechnung, Werkstoffe, Leitungselemente und Zubehör, Verlegearten, Verbindungstechnologien, Montage

Biegeaktive Strukturen: Experiment + Modell

Maren Zywietz

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-B-605-104

Kontakt: maren.zywietz@hcu-hamburg.de

2 UE / 14-täglich 4 UE Fr 12:15-15:45 digital ab 09.04.21

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 30

Textile Architektur fasziniert durch Leichtigkeit und durch ihre außergewöhnliche Formensprache. Die biegeweichen und nur auf Zug beanspruchten Membrane erfordern eine komplexe Simulation, um ihr Tragverhalten und damit gleichzeitig ihre Form zu bestimmen. Doch nicht nur numerische Berechnungen bilden die direkte Verbindung zwischen Ästhetik und Konstruktion ab. Auch experimentelle Herangehensweisen wie z.B. die Formfindung mittels Seifenhautmodellen vermitteln anschaulich ein Verständnis für den Lastabtrag.

Neben dem klassischen Membranbau wird derzeit auch an hybriden Systemen geforscht. Durch die Verformung von geraden Stabelementen werden biegeaktive Stäbe gebildet, die nach dem Einbau in eine flächige Membran Vorspannung auf diese aufbringen. Dieses kombinierte Tragverhalten findet in der Praxis beispielsweise bei Wurfzelten Anwendung.

In diesem Seminar werden wir uns dem Tragverhalten biegeaktiver Strukturen auf eine experimentelle Weise nähern. Neben theoretischem Input zur Formfindung, Analyse, Konstruktion und Zuschnitt von textiler Architektur werden semesterbegleitend verschiedene Modelle biegeaktiver Strukturen in Varianten gebaut, an welchen das in der Theorie erlernte Wissen direkt angewendet werden kann. Hierfür werden einzelne Termine voraussichtlich in der Werkstatt stattfinden.

Prüfungsleistung ist die Präsentation einer selbst erarbeiteten und gebauten biegeaktiven Struktur mit dazugehöriger Entwurfsdokumentation. Eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird zwecks Lernfortschritts erwartet.

Konstruktionen des Spezialtiefbaus

Prof. Dr.-Ing. Sascha Henke

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-201-100

Kontakt: sascha.henke@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 9:45-11:15 digital ab 09.04.21; 2 UE Do 10-11:30 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-201

Teilnehmerzahl: 50

Das Modul Konstruktionen des Spezialtiefbaus beschäftigt sich mit ausgewählten Konstruktionen, Verfahren und Anwendungen des Erd- und Grundbaus sowie des Spezialtiefbaus. Die Lehrinhalte dieses Moduls sind im Einzelnen:

- Gründungen (Gründungsplatten, axial und lateral belastete Pfähle, Pfahlgruppen, kombinierte Pfahl-Plattengründungen)
- Statische und dynamische Pfahlprobebelastungen
- Stützbauwerke, Baugrubenverbau unter komplexen Randbedingungen, tiefe Baugruben
- Grundwasserhaltung, Ausbildung wasserdichter Baugruben
- Erd- und Deponiebauverfahren
- Kunststoffe in der Geotechnik
- Baugrundverbesserungsmaßnahmen
- Bauen im Bestand, Ertüchtigung von Gründungen
- Anwendung der Beobachtungsmethode, messtechnische Überwachung von Gründungsstrukturen

Die Lehrinhalte der Module Geotechnik I und II des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen werden als bekannt vorausgesetzt.

Bauen im Bestand

Prof. Dr.-Ing. Gesa Kapteina; Christoph Langer

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-202-100

Kontakt: gesa.kapteina@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 12:15-15:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-202

Teilnehmerzahl: 50

- vertiefte Kenntnisse über Baustoffen (z.B. Beton, Glas, Kunststoff, Holz) und deren Schädigungsmechanismen
 - Eigenschaften und Verarbeitung von Instandsetzungsmaterialien
 - Erkennen von Schäden und der Schadensdiagnostik am Bauwerk und Vorgehen bei der Beurteilung
 - Instandhaltung (Vergleich von Ist- und Sollzustand, Restlebensdauer, Instandsetzungskonzepte)
 - Instandsetzungsplanung an ausgesuchten Beispielen
-

Bauphysik

Aidin Azarpira; Matthias Jan Friedrich; Christian Grote; Klaus Richard Schweers; Prof. Dr.-Ing. Frank Wellershoff

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-203-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-203, BIW-M-Mod-403, BIW-M-Mod 404

Kontakt: frank.wellershoff@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:30 digital ab 06.04.21

Für 2. Sem. Master:

Vertiefung bauphysikalischer Themen, u. a.:

- Wärme und Energie
 - Schall, Schallwahrnehmung
 - Schallschutz im Hochbau
-

Räumliche Tragwerke

Prof. Dr.-Ing. Annette Bögle; Marta Urszula Karczewska

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-204-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-204, BIW-M-Mod-403, BIW-M-Mod 404

Kontakt: annette.boegle@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 60

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:30 digital ab 08.04.21

Für 2. Semester Master:

Themen u.a.: Definition von räumlichen Tragwerken, Membran- und Biegetheorie von Rotationsschalen und hyperbolischen Schalen, konstruktive Durchbildung (werkstoffübergreifend), architektonische Bedingungen zu Funktion und Form räumlicher Tragwerke, Analyse und Diskussion von Projektbeispielen

Entwurfsprojekt I-I

Matthias Behrens; Prof. Dr.-Ing. Manuel Krahwinkel

Projekt - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-205-101

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-205

Kontakt: manuel.krahwinkel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 20

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 digital ab 07.04.21

Für 2. Sem. Master

Die Studierenden sollen ein komplexes Entwurfsprojekt aus dem Bereich Tragwerksplanung bearbeiten lernen.

Das Modul dient der Vorbereitung auf interdisziplinäre Projektarbeit.

Entwurfsprojekt I-II

Celina Hunschok; Benedikt Lechner; Christian Wendlandt

Projekt - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-205-102

Kontakt:

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-205

Teilnehmerzahl: 20

Für 2. Sem. Master

Die Studierenden sollen ein komplexes Entwurfsprojekt aus dem Bereich Tragwerksplanung bearbeiten lernen.

Das Modul dient der Vorbereitung auf interdisziplinäre Projektarbeit.

Paradigmenwechsel in der gebauten Umwelt

Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: BIW-M-206-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-206, BIW-M-Mod-401, BIW-M-Mod-402

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 8:15-11:30 digital ab 12.04.21

1) Kursübersicht

Es geht um Paradigmenwechsel im weitesten Sinne, d.h. kleine und große Veränderungen jeglicher Art, die uns alle betreffen: Verkehrs- und Energiewende, Klimawandel, neue Städte, neue Planungskonzepte, neue Techniken, neue Arbeitsmethoden, neue eigene Verhaltensweisen u.v.a.m.

Die Veranstaltung besteht aus einem Wechsel zwischen Theorie und Praxis.

Der Theorieteil vermittelt ein solides allgemeines Basiswissen über Veränderungsprozesse, wodurch Sie diese besser verstehen, bewältigen und steuern können. Thematisiert werden u.a. folgende Fragen:

- Was sind Paradigmenwechsel bzw. allgemein Veränderungen?
- Warum unterbleiben, gelingen oder scheitern Veränderungen?
- Welche Phasen treten bei Veränderungsprozessen auf?
- Was ist Change-Management?
- Welche psychologischen Faktoren sind relevant?
- Was hilft mir das alles in der Praxis, z.B. im Beruf, aber auch im sonstigen Leben?

Der Praxisteil stellt konkrete Veränderungen vor, welche aktuell in ganz unterschiedlichen Themenbereichen stattfinden. Hierzu werden auch Herr Dickhaut und Herr Weidlich jeweils 2 Wochen übernehmen.

2) Lernziele/-inhalte

- die wichtigsten Phasen von Veränderungsprozessen kennen, nutzen und bewerten können
- Veränderungsprozesse aktiv gestalten sowie andere Akteure fachgerecht beteiligen können
- verschiedene wissenschaftliche Methoden und Lösungsstrategien kennen und anwenden können
- einen neuen Themenbereich selbständig erschließen können
- ein Thema schriftlich und mündlich überzeugend präsentieren und diskutieren, auf kritische Fragen angemessen reagieren und im Team arbeiten können
- gemeinsam lernen und sich gegenseitig helfen können

3) Ablauf des Kurses

- Die Lehrmaterialien werden in Moodle bereitgestellt
- Sie bearbeiten diese zeit- und ortsunabhängig und diskutieren im Moodle-Forum
- Die Präsentationen finden in Zoom statt

4) Prüfungsformate:

- Präsentation: 30 %
- Hausarbeit: 70 %

Für Ihre Hausarbeit bearbeiten Sie ein konkretes Beispiel für einen Paradigmenwechsel aus Ihrer Fachdisziplin oder vertiefen einen der eher allgemeinen oder theoretischen Aspekte.

Willkommen sind Studierende aller Disziplinen.

Urbane Gewässer

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut; Maya Jean Donelson

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-207-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-207, BIW-M-Mod-401, BIW-M-Mod-402

Kontakt: wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 12:15-15:45 digital ab 09.04.21

Die Studierenden lernen weitergehende Kompetenzen zur Umgestaltung und ökologischen Weiterentwicklung von urbanen Gewässern. Im Mittelpunkt steht die beispielhafte Erarbeitung einer Planung zur urbanen Gewässerentwicklung.

Folgende inhaltliche Aspekte werden thematisiert:

- * Urbane Gewässer – spezifische Randbedingungen und Herausforderungen
 - * Zielsetzungen zur Gewässerentwicklung urbaner Gewässer
 - o nach WRRL, HWRMR und WHG
 - * Abstimmung mit Stadtentwicklung
 - * Bewertungsmethoden (z.B. Leitbilder, Strukturbewertung)
 - * Planung und Umsetzung: räumliche Planung, Fachplanung
 - * Maßnahmen zur Herstellung des guten ökologischen Zustandes/Potentials, z.B.
 - o Abflussmanagement;
 - o Gewässerstruktur: Sohle, Böschung
 - o Bauwerke am Gewässer, Städtebauliche Auswirkungen
 - o Durchgängigkeit von Bauwerken
 - o Hochwasserschutz
 - o Bauwerke: Brücken, Einleitungen
 - o Freizeit und Erholung
 - o Unterhaltung und Pflege
 - o Landschaftspflegerische Gestaltung
 - * Beispielhafte Projekte
-

Planungsverfahren Umbau/Sanierung Technischer Infrastruktur

Prof. Dr.-Ing. Martin Jäschke

Vorlesung, Seminar - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-208-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-208, BIW-M-Mod-401, BIW-M-Mod-402

Kontakt: martin.jaeschke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:30 digital ab 06.04.21

1) Kursübersicht

Das Modul behandelt folgende Themen, welche durch Praxistipps und Beispiele ergänzt werden:

a) Planung:

- allgemeine Begriffe und Grundsätze
- Verwaltungsaufbau, -handeln und -praxis

b) wichtige formelle Planungs- und Genehmigungsverfahren:

- Raumordnungsverfahren, d.h. Landes- und Regionalplanung (ROG)
- Bauleitplanung, d.h. Flächennutzungs- und Bebauungsplanung (BauGB)
- Fachplanungen, d.h. Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren inkl. Umweltschutz

c) übergreifende Aspekte, z.B.:

- formelle und informelle Öffentlichkeitsbeteiligung
- Stakeholder-Analyse, Kommunikation und Planungsmethoden
- Konfliktprävention und -management

2) Lernziele/-inhalte

- die wichtigsten Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie aktuelle Planungsmethoden kennen, verstehen, im Beruf berücksichtigen und bewerten können
- verschiedene wissenschaftliche Methoden und Lösungsstrategien kennen und anwenden können
- einen neuen Themenbereich selbständig erschließen können
- ein Thema schriftlich und mündlich überzeugend präsentieren und diskutieren, auf kritische Fragen angemessen reagieren und im Team arbeiten können
- gemeinsam lernen und sich gegenseitig helfen können

3) Ablauf des Kurses

- Die Lehrmaterialien werden in Moodle bereitgestellt
- Sie bearbeiten diese zeit- und ortsunabhängig und diskutieren im Moodle-Forum
- Die Präsentationen finden in Zoom statt

4) Prüfungsformate:

- Präsentation: 30 %
- Hausarbeit: 70 %

In Ihrer Hausarbeit bearbeiten Sie ein Thema zu formellen oder informellen Planungsverfahren oder über beide Aspekte anhand eines konkreten Beispiels oder Projektes

Fassadensysteme II

Christian Grote; Klaus Richard Schweers; Prof. Dr.-Ing. Frank Wellershoff

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-210-100

Modul-Nr.: BIW-M-Mod-210

Kontakt: frank.wellershoff@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

matthias.foerch@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 8:15-11:30 digital ab 07.04.21

Für 2. Sem. Master (gehört zum Modul "Fassadensysteme" 1. + 2. Sem.)

Ausführungsplanung, aufbauend auf der Entwurfsplanung in Fassadensysteme I

Energie-Infrastruktur

Violeta Madan; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-211-100

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 12:15-15:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Biw-M-Mod-211

Teilnehmerzahl: 50

Die beruflichen Möglichkeiten wachsen für Ingenieure, welche die grundlegenden physikalisch-technischen Prinzipien für den Bau, Erhalt und Betrieb von Energienetzen verstehen. Der bilinguale Kurs auf Englisch und Deutsch umfasst Energieerzeugungsanlagen, Rohrstatik, Interaktion Rohrleitung - Boden, Wärmespeicher sowie Schutz kritischer Infrastrukturen in der Stadt. Im Vordergrund stehen folgende Themen:

- Versorgung - Energieerzeugungsanlagen
- Wärmeleitung, Gasleitungen, Stromnetze
- Interaktion Rohrleitung-Boden
- Rohrstatik – Wärmeleitungen
- Freileitungen – Strom
- Kritische Infrastruktur - Schutzmaßnahmen

Sofern Sie noch keine Programmierkenntnisse haben, erlernen Sie kursbegleitend den Umgang mit Python. Diese Sprache eignet sich besonders gut für den rechnergestützten Umgang mit großen Datenmengen, den Einsatz von KI und ANN, Numerik, GIS-Anwendungen und auch einfache Rechnungen. Im Rahmen der Vorlesung und den zu erstellenden Hausübungen wird Python für Energie-Infrastrukturen zur Anwendung gebracht.

Sonderbauweisen Spannbeton

Prof. Dr. Klaus Liebrecht

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-401-101

Kontakt: klaus.liebrecht@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 12:15-15:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 30

Es werden grundlegende Kenntnisse über Sonderbauweisen des Massivbaus vermittelt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wesentlichen konstruktiven Aspekte und die Materialeigenschaften, die im Zusammenhang mit der Planung von Bauwerken in Spannbetonbauweise zu beachten sind.

Themengebiete (Auszug): Vorgespannte Biegeträger und vorgespannte Flachdecken

- Wirkungsweise der Vorspannung
 - Spanngliedverläufe
 - Spanngliedverankerungen;
 - Ermittlung von Schnittgrößen aus Vorspannung über Umlenkraft- und Schnittmethode
 - Spannkraftverluste infolge Reibung;
 - Spannkraftverluste infolge Kriechen, Schwinden und Relaxation;
 - Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit
 - Nachweise im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit;
 - Mindestbewehrung
 - Spaltzugbewehrung
-

Brückenbau

Dr. Christian Gehmert

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-401-102

Kontakt: christian.gehmert@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 30

Die folgenden Themengebiete werden im Rahmen der Vorlesung diskutiert:

- Geschichtliche Entwicklung des Brückenbaus
- Grundbegriffe und Besonderheiten des Brückenbaus
- Planerische Vorgaben, Entwurfskriterien und Konstruktionsprinzipien für Brücken
- Entwurf, Vorbemessung und Bemessung von Brücken
- Bemessungsbeispiele von Stahlbrücken und Verbundbrücken
- Überwachung und Prüfung von Brücken
- Brückeninstandsetzung, Sanierung und Verstärkung von Brücken

Die folgenden Themengebiete werden im Rahmen der Übung behandelt:

- Grundlagen des Spannbetonbaus bei Vorspannung mit nachträglichem Verbund am Beispiel der Vorbemessung einer Geh- und - Radwegbrücke
 - Zwangsschnittgrößen, Zweck und Art der Verbundsicherung sowie der Einfluss des Herstellungsablaufes am Beispiel der Bemessung einer Geh- und Radwegbrücke in Verbundbauweise
-

Holz im Tragwerk

Roman Lindenberg

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Biw-M-401-103

Kontakt: roman.lindenberg@hcu-hamburg.de,
michael.altgen@uni-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14-15:30 digital ab 07.04.21; 2 UE Mi 16-17:30 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Wahl(pflicht)fach

Teilnehmerzahl: 10

Im erstmals im Masterstudium Bauingenieurwesen angebotenen Modul zum Holzbau mit dem Titel: „Holz im Tragwerk“ werden die aktuellen Konstruktionsvarianten des Holzbaus und deren Potenziale vorgestellt. Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, den Studierenden ein Verständnis für den Holzbau zu vermitteln und aufzuzeigen, wo die Potenziale des modernen Holzbaus heute liegen. Das Modul ist eine Kooperation zwischen der HCU und dem Institut für Holzwissenschaften der Universität Hamburg.

Im Rahmen des Moduls werden die aktuellen Bemessungsvarianten nach Eurocode 5 sowie der aktuelle Stand der Technik vorgestellt. Hierbei liegt der Fokus auf dem urbanen Holzbau. Darüber hinaus wird ein grundlegendes Verständnis für den Werkstoff Holz vermittelt und die mit seiner Verwendung verbundenen Besonderheiten und Rahmenbedingungen besprochen. Im Mittelpunkt stehen die Potenziale des Holzbaus im Jahr 2021 und darüber hinaus.

Die Lehrveranstaltung findet auf Deutsch und englisch statt.

Basics: Methodologische Grundlagen - Vorlesung

Prof. Dr.-Ing. Matthias Graf von Ballestrem; Prof. Dr.-Ing. Annette Bögle; Dr. Johanna Hoerning; Jule Iken Jeske; Prof. Bernd Kniess; Prof. Dr. Jörg Pohlan; Inga Reimers; Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe; Prof. Dr. Thomas Schramm

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: BS-B-001-200

Kontakt: tutor-basics@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: BS-B-Mod-001

Teilnehmerzahl: 450

Die Vorlesung behandelt methodologische Grundlagen der HCU-Studienprogramme in Forschung und Gestaltung am Beispiel städtischer Infrastrukturen. Sie lernen disziplinäre Verständnisse städtischer Infrastrukturen kennen, was Methodologie und methodische Zugänge sind, wie Sie Forschungsfragen entwickeln und hierzu ein Forschungsdesign konzipieren, welche Kompetenzen zum wissenschaftlichen Handeln essentiell sind und was der Unterschied zwischen wissenschaftlicher Gestaltung und wissenschaftlicher Forschung ist. In mehreren Sitzungen werden anhand von aktuellen Forschungsprojekten der Lehrenden methodologische Arbeitsschritte in der wissenschaftlichen Praxis verdeutlicht.

JAZZ_Freiheit für den Klang

Prof. Frank Böhme

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-001

Kontakt: frank.boehme@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18:15-19:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: QS-B-Mod-001

Teilnehmerzahl: 40

JAZZ_Freiheit für den Klang? Sozialgeschichtliche Streiflichter einer Kunstform

Musik lebt im Spannungsfeld von Spielen und Hören. Das Seminar geht darüber hinaus und fragt nach den Bedingungen, unter denen Jazz entstanden ist. Die Orte mit ihren konkreten sozialen Bedingungen haben sich entscheidend auf die Entwicklung ausgewirkt. Besonders dann, wenn die Akteure in ihrem Selbstverständnis die eines Außenseiters pflegten oder ihr Tun und Handeln mit diktatorischen Reglementierungen gefährdet war. Das Seminar geht an den Anfang, beleuchtet das Goldene Zeitalter der Swing Musik, zeigt den Nachkriegsaufbruch und nicht zuletzt den Einfluss auf andere Musikrichtungen. Der Jazz hat es immer geschafft, als ein Schmelztiegel für die unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Bewegungen zu stehen. Dies gibt ihm eine Souveränität in der man mit einem neugierigen Hören die Freiheit der Klänge vernehmen kann.

[Q]uerblicke: Virtualität

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-002

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 18:15-19:45 digital ab 12.04.21

Was bedeutet Virtualität im Jahr 2021? Welche Möglichkeiten des Handelns und virtuellen Erlebens werden durch die neuen digitalen Entwicklungen eröffnet? Wie wirkt Virtualität und welche Potentiale, Chancen aber auch Risiken bergen virtuelle Technologien? Wie kann Virtualität in Relation zu „Realität“ oder Materialität begriffen werden?

Die Dimensionen des Virtuellen reichen mittlerweile weit in die Gesellschaft hinein und prägen zunehmend so unterschiedliche Bereiche wie die Medizin, die Ökonomie, die Stadtplanung und Architektur, die Kunst und das Gaming, oder auch die Wetter- und Klimavorhersage. Während das Virtuelle in immer mehr Lebens- und Arbeitsbereiche vordringt und in einigen bereits tief verankert ist, wird in anderen Bereichen noch damit experimentiert. Die interdisziplinäre Ringvorlesung thematisiert gesellschaftliche Auswirkungen und Bedingungen des Virtuellen und legt dabei einen besonderen Fokus auf die Technologie der „Virtual Reality“.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt !

19. April 2021: Prof. Dr. phil. habil. Achim Bühl (Beuth Hochschule für Technik Berlin)
Der virtuelle Raum als Simulacrum

3. Mai 2021: Ulrich Schrauth (VRHAM! Hamburg)
Virtualität in Kunst und Kultur – Der Traum der unbegrenzten Möglichkeiten

17. Mai 2021: Prof. Dr. Michaela Ott (HfBK Hamburg)
Von Virtualität zu Dividuation

7. Juni 2021: Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Moreen Heine (Universität zu Lübeck)
AR und VR im Katastrophenschutz

21. Juni 2021: Prof. Dr. Boris Tolg (HAW Hamburg)
Virtualität beim Training von Großschadenslagen

5. Juli 2021: Tuo Li (nextReality.Hamburg)
VR & Architecture: Have a play in the hosted space

Emotive Material

Katharina Pia Schütz

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-003

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Kontakt: katharina.schuetz@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

Blocktermine: 22.04., 15:00-16:30 / 23.04. + 24.04., 10:00-15:00 / 07.05+ 08.05.,
10:00-15:00 / 10.05., 15:00-16:30

Emotive Material - Material als Narrativ

Erst seit wenigen Jahrzehnten hat sich die traditionelle Vorstellung, Bühnenbild als eine naturalistische Illustration der Bühnenhandlung zu denken, gewandelt.

Immer mehr wird das Bühnenbild als ein künstlerisch eigenständiger Bestandteil des Geschehens begriffen.

Bestimmte Materialien oder alternative Dimensionierungen erzielen spezifische Wirkungen, dabei verbindet sich Bildende Kunst mit gestalterischen Genres wie Architektur und Design. Der (Bühnen-)Raum wird zum Träger von Handlung und Emotion. Wie können wir z.B. die Handlung einer Netflix-Serie in ein Material übersetzen? Welche Materialien transportieren welche Atmosphären, welche Emotionen rufen sie hervor? Welche Handlung kann ein Material erzählen?

Wie prozesshaft kann ein Material verwendet werden?

Was lässt sich über Dimensionierungen, Vervielfältigung eines Materials erzählen? Was erzählt Verformung, Entfremdung eines spezifischen Materials?

Paläste fürs Volk. Eine herausgehobene Bauaufgabe im Sozialismus

Prof. Dr. Jörn Düwel

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-004

Kontakt: joern.duewel@hcu-hamburg.de

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 digital ab 14.04.21

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Teilnehmerzahl: 40

Drei Jahrzehnte sind seit dem Ende der Deutschen Demokratischen Republik vergangen. Lediglich zehn Jahre länger hatte die DDR existiert. Freilich sind die Städte in der ehemaligen DDR bis heute wesentlich durch Architektur, Städtebau und Stadtplanung jener vier Jahrzehnte geprägt. Vielfach ist sogar von DDR-Architektur die Rede. Doch hatte es überhaupt eine sozialistische Architektur geben können? Waren es im Laufe der Jahrzehnte nicht verschiedene, sogar gegensätzliche Vorstellungen, die unterschiedliche Formen von Architektur und Stadt hervorgebracht haben?

Mit Gründung des Ersten-Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden war die „schöne deutsche Stadt“ erklärtes Ziel. Zusammengefasst wurde es in der Losung „national in der Form – sozialistisch im Inhalt“. Mit anderen Worten, von Anfang an war die Gestaltung der gebauten Umwelt politisch instrumentalisiert worden. Folgende Kurswechsel in der Politik zogen stets auch Kehrtwenden in den architektonischen und städtebaulichen Leitvorstellungen nach sich. Die längste Zeit war für die DDR das maßgebliche Vorbild die Sowjetunion. Erst nachdem dort Glasnost und Perestroika auf die Tagesordnung gekommen waren, rückte die DDR von ihrer „unverbrüchlichen Verbundenheit“ ab. In den letzten Jahren vor dem Beitritt zur Bundesrepublik hatten sich Architektur und Städtebau „in den Farben der DDR“ entfalten sollen.

Sind Architektur und Stadt in der DDR lediglich eine skurrile Fußnote in der deutschen Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts? Inwieweit stehen die Formen innerhalb des Projekts der Moderne? Im Seminar werden sowohl lange Entwicklungslinien und Interpretationsmuster erörtert, als auch exemplarische Beispiele untersucht. Themen, Akteure und Projekte spielen in ihrer verschlungenen Beziehung eine zentrale Rolle in der Lehrveranstaltung. Nicht zuletzt beschäftigen wir uns mit der Rezeptionsgeschichte des Gebauten und münden deshalb bei mitunter aktuellem Streit um Erhalt oder Abriss überlieferter Bauten. Freilich können wir im Sommersemester nicht in bewährter Weise arbeiten. Statt gewohnter Präsenzveranstaltung in der Universität verlagern wir das Seminar in die Wolken, ohne auf ein synchrones Miteinander verzichten zu müssen. Dies wird uns mit dem Programm zoom möglich. Dennoch bleiben Ungewissheiten, die uns ganz sicher zum Improvisieren nötigen. Schließlich ist der Zugang zu Bibliotheken auf unbestimmte Zeit eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihr Augenmerk auch auf Belletristik lenken, die als e-book zur Verfügung steht. Schriftsteller, etwa Stefan Heym und Brigitte Reimann, setzten sich in ihren Romanen in besonderer Weise mit dem Bedingungsgefüge Stadt auseinander. Deshalb werden wir diese – leicht zugänglichen – Werke in unser Seminar einbeziehen.

Von Menschen und Maschinen - Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Cyborgs

Björn Ewert

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-005

Kontakt: bjoern.ewert@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Teilnehmerzahl: 36

Cyborgs sind mehr als nur eine Figur der Science-Fiction oder Gegenstand akademischer Diskurse. An ihnen zeichnen sich immer auch gesellschaftliche Vorstellungen über das Menschsein, Arbeit sowie das Verhältnis von Natur und Kultur ab. Darüber hinaus können Cyborgs als Medium gelten, mit dem wir uns selbst in eine andere Beziehung zur Umwelt und uns selbst setzen können. Ziel des Seminars ist es, einen informierten und kritischen Blick auf das Phänomen Cyborgs zu bekommen und anhand klassischer und moderner Literatur sowie kultureller Leitbilder (wie bspw. die Maschinenfrau aus Fritz Langs „Metropolis“) die Verwobenheit von Menschen und Technik zu analysieren. Am Beispiel realer Cyborgs fragt das Seminar danach, inwiefern das Menschsein neu ausgelotet, neue Sinneswahrnehmungen durch Technologie erzeugt werden und welche Implikationen damit verbunden sind.

Die panische Stadt: Zum Verhältnis von Zeit - Raum - Nicht-Ort und Leben

Liselotte Hermes da Fonseca

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-006

Kontakt: liselotte.fonseca@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Teilnehmerzahl: 40

„1839 war es elegant, beim Promenieren [in der Stadt] eine Schildkröte mit sich zu führen“, so Walter Benjamin. 2003 – knappe 150 Jahre später – spricht Paul Virilio von der „panischen Stadt“, von der Stadt als „die größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts“ und Marc Augé diagnostiziert einen Zuwachs an Nicht-Orten. Luden die Räume einst zum Flanieren ein, ist heute von einer zunehmenden Geschwindigkeit die Rede, die Zeit und Raum vernichtet. Eine Geschwindigkeit, die sich schon im 19. Jh. mit den technischen Reproduktionsmöglichkeiten ankündigte und eine Aufhebung der „Erscheinung einer Ferne“ mit sich brachte: Informationsübermittlung in Echtzeit, die jeden Ort der Welt jederzeit erreichbar machte. Wie diese Technologien Zeit und Räume unseres Lebens verändert haben, wie sie Architekturen, Grenzarten und Denkräume gestalten und prägen, das wollen wir uns an Beispielen verschiedenster Bereiche anschauen.

Von der Backstory bis zur Berufung - Drehbuchseminar

Michael Geier

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-007

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Kontakt: drehbuchworkshop@web.de

Teilnehmerzahl: 30

BLOCKTERMINE: 18.6., 13:00– 19:00 Uhr, 19.6., 9:00 – 15:00 Uhr, 25.6. 13:00 – 19:00, 26.6.: 9:00 - 15:00 / digital

Welches Erzählschema liegt so unterschiedlichen Filmen wie 'Sieben' oder 'Titanic' zugrunde? Welche archetypische Struktur findet man in Geschichten wie 'Avatar', 'Star Wars' oder 'Matrix'? Wie entwickelt und schreibt man einen Filmstoff? Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns in der Veranstaltung.

Ausgehend vom Drei-Akt-Schema werden zentrale dramaturgische Begriffe erläutert. Außerdem wird das Modell der Heldenreise vorgestellt, welches sich in verschiedenen Filmen wiederfindet.

Für die im Seminar praktizierte Stoffentwicklung bringen die Teilnehmer zum ersten Termin die Grundidee eines eigenen Filmstoffes im Genre Drama mit. Bitte Beachten Sie hierzu die unten eingestellte Datei zur Vorleistung.

Transnationale Mobilität und Kultur

Dr. Ilsemargret Luttmann

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-008

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Kontakt: ilsemagret.luttmann@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 36

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45 digital ab 12.04.21

In der klassischen Ethnologie wurden Mobilität und Grenzüberschreitung als Abweichung von Sesshaftigkeit, kultureller Homogenität und sozialer Integration, während die Diskurse im Zuge der Globalisierung diese Tendenz umdrehten und die transborder flows zum Normalfall erhoben.

Deterritoralisierte Identität und Kreolisierung wurden zum neuen Fokus der Forschung. Doch nach der Jahrhundertwende zeigten sich auch hier erste Risse in der neuen Meistererzählung. Mobilität bringt auch wiederum Grenzziehungen, Ungleichheit und Exklusion hervor. Die Glorifizierung von Bewegung vergisst, dass sich nicht alle Mobilität leisten können und dass sie soziales, ökonomisches und kulturelles Kapital voraussetzt. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des neuen Forschungsfeldes der mobility studies beschäftigen, die durch einige empirische Fallbeispiele aus Afrika (freiwillige und erzwungene Migrationen) ergänzt werden.

Building for future: Hamburg

Kathrin Stefanie Christina Meyer

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-009

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03

Kontakt: kathrin.meyer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 36

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45 digital ab 12.04.21

Das Seminar setzt sich mit aktuellen Problemen und Chancen des Bauwesens auseinander. Jetzt verbaute, vermeintlich günstige Baustoffe stellen nach ihrer Nutzung Sondermüll dar. Themen wie Kreislaufwirtschaft und stoffliches Recycling sind hochaktuell. Unter dem Aspekt, dass viele Ressourcen endlich sind, muss ein Weiterdenken stattfinden. Die steigende Nutzung energieintensiver Materialien wie z. B Beton und Stahl muss überdacht werden. Nachwachsende Rohstoffe rücken in den Vordergrund.

Neben fachbezogenem Input zu Themen wie urbaner Holzbau, Kreislaufwirtschaft im Bauwesen und Wohnraumpotentialen in der Stadt, analysieren die Studierenden fächerübergreifend Positivbeispiele der Stadt Hamburg und arbeiten zukunftsweisende Themen heraus, die sich auf zukünftige (studentische) Projekte übertragen lassen. Das Seminar soll zur weiterführenden Diskussion und Reflexion des eigenen Handelns und der späteren beruflichen Tätigkeit anregen. Die Studierenden hinterfragen das konventionelle Baugeschehen und erarbeiten Chancen und Potentiale für ein nachhaltiges und Ressourcen sparendes Bauwesen.

Gut und Gerech?

Julia Puth

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-010

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Kontakt: julia.puth@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 36

2 UE / 14-täglich 4 UE Mi 14:15-17:45 digital ab 07.04.21

Die Erfahrung der Pandemie hat mit besonderer Intensität die Frage aufgeworfen, was für ein gutes Leben wesentlich ist. Wer städtische Räume gestaltet will auch Rahmenbedingungen für gutes Leben zu schaffen. Aber was heißt das? Und was hat gutes Leben mit Gerechtigkeit zu tun? Viel, sobald der Anspruch auf gutes Leben für alle global gedacht wird. Kann Leben als gut im ethischen Sinne bezeichnet werden, wenn sein Gelingen auf Ungerechtigkeiten beruht? Und welche Formen der Ungerechtigkeit machen das Leben schlecht? In einer Epoche knapper werdender Ressourcen auf der einen, wachsenden Konsums auf der anderen Seite, steht auch die Frage der Verteilungsgerechtigkeit im Zentrum der kritischen Auseinandersetzung. Wir werden diese Zusammenhänge systematisch erarbeiten und diskutieren, ob es überhaupt möglich ist, das, was ein gutes Leben ausmacht, materiell auszubuchstabieren und mit einem universellen Anspruch zu formulieren, ohne dabei neue Ungerechtigkeiten zu etablieren.

After Dark - Neustart Nachtkultur

Jan-Hendrik Meier

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-011

Kontakt: jan-hendrik.meier@hcu-hamburg.de

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Teilnehmerzahl: 40

Im Seminar "After Dark" möchte ich mit Euch über Nachtkultur sprechen. Über das, was sie seit Jahrzehnten ausmacht und geprägt hat, was von ihr in Zeiten der Pandemie übrig geblieben ist und vor allem - wie Nachtkultur in Zukunft aussehen wird. Gemeinsam werfen wir einen Blick hinter die Kulissen der „Night Governance“, tauschen uns über individuelle Erfahrungen aus und philosophieren über eine raue, rohe, magische, solidarische und freie Nachtkultur. Was ist es an der Nacht, das uns verweilen, entdecken, gestalten, träumen und hoffen lässt?

Writing the City: Eine journalistische Annäherung an das Urbane

Jannis Hartmann

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-B-001-012

Kontakt: jannis.hartmann@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001, SF_B01,
SF_B02, SF_B03,

Teilnehmerzahl: 26

Wie kann man journalistisch – also pointiert und zugänglich – über die Stadt schreiben und dabei wissenschaftlich präzise bleiben? Im Seminar werden Beispiele diskutiert, wie Raum medial produziert wird: Etwa in Neukölln, wo Betreiber*innen ihre Bar genervt schließen, nachdem diese im EasyJet-Magazin empfohlen wurde – Tourist*innen hatten die Kneipe daraufhin überrannt. Das Hochjazen Wilhelmsburgs zum „wilden Stadtlabor“ entpuppte sich hingegen als Flop: Neue Cafés mussten wegen fehlender Kundschaft wieder schließen. So einfach lies sich die Gentrifizierung dann doch nicht herbeischreiben. HCU-Studierende können das besser: Von der Bauingenieurin bis zum Stadtplaner besitzen sie die Expertise, urbane Phänomene genau und fachlich fundiert zu beschreiben. Nach einer „Schreibwerkstatt“ sollen sie genau das tun: Einen eigenen Artikel zu einem selbst gewählten Thema verfassen.

Skills Kompetenzen: Workshop Wissenschaftliches Schreiben A

Lena Sima Löffeler; Nadine Stahlberg

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-201

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: nadine.stahlberg@tuhh.de

Teilnehmerzahl: 30

Der Kurs wird von Dr. Nadine Stahlberg unterrichtet. Sie ist Fachreferentin für Schreiben in der Lehre am Zentrum für Lehre und Lernen an der TU Hamburg.

Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben

Schreiben ist eine zentrale Kompetenz im Studium. Spätestens mit der Abschlussarbeit wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Ergebnisse zu einer Forschungsfrage schriftlich verständlich darstellen können. In diesem Workshop erarbeiten wir Strategien für ein planvolles Vorgehen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten. Im Fokus stehen folgende Fragen: Wie gehe ich beim Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit vor? Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut? Wie komme ich vom Gelesenen zu meinem eigenen Text? Wie formuliere ich wissenschaftlich?

In kleineren Übungsphasen können Sie Erlerntes direkt anwenden und ausprobieren.

Skills Kompetenzen: Workshop Kritisches Denken

Lena Sima Löffeler; Moritz Meyer

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-202

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: Der Workshop wird unterrichtet von Diplom-Psychologe Moritz Meyer.

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Sa 10-14 digital am 17.04.21; 6 UE Sa 10-14 digital am 24.04.21

Wer kritisch denkt, kann eine unabhängige und kraftvolle Haltung zu schwierigen Fragen entwickeln. In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit, was das kritische Denken gegenüber dem gewöhnlichen Denken eigentlich ausmacht. Mit diesem theoretischen Verständnis werden wir konkrete Methoden des kritischen Denkens ausprobieren. Diese Methoden ermöglichen zum einen, eigene Meinungen zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Zum anderen gibt es Methoden, das kritische Denken im Dialog mit anderen zu verwirklichen. Gerade bei kontroversen Themen ist das eine Kunst. Der Fokus wird also der lebendige Prozess des kritischen Denkens sein, und nicht die vielleicht schon toten Erkenntnisse, die Andere in diesem Prozess gewonnen haben. Im Wechsel mit der grundlegenden Theorie gibt es praktische Übungen mit den Methoden. Je nach Bedarf der Teilnehmenden kann es dabei um kontroverse gesellschaftliche Themen oder um persönliche Fragestellungen gehen.

Inhalte:

- * die Grundfigur des kritischen Denkens,
 - * mögliche Methoden: Annahmen hinterfragen, kontrollierter Dialog, das reflektierende Team,...
 - * persönliches Wachstum durch Selbstreflexion,
 - * kritisches Denken im Dialog,
 - * kontroverse Themen.
-

Skills Kompetenzen: Workshop Konflikte erkennen. Konstruktiv handeln. Lösungen finden.

Heike Anna Koch; Lena Sima Löffeler

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-204

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 3 UE Fr 14-18:30 digital am 16.04.21; 7 UE Fr 14-18:30 digital am 23.04.21

Gender und Diversity sind zentrale soziale Kategorien, die in Organisationen und damit im Berufsleben eine große Rolle spielen. So folgen etwa die Bewertung von Leistungen und Fähigkeiten, aber auch die Chancen für Aufstieg oder Einkommen Zuschreibungen, die der historisch und kulturell fabrizierten hierarchischen Geschlechterordnung entsprechen. Geschlecht als soziale Kategorie ist dabei auf unterschiedliche Weise verwoben mit weiteren Differenzkategorien wie z.B. Alter, soziale Schicht, Ethnizität, Religion oder sexuelle Orientierung und diese Überschneidung produziert weitere Machtverhältnisse, Ein- und Ausschlüsse sowie daran gekoppelt unterschiedliche Zugänge zu Räumen, Ressourcen und Möglichkeiten. Das Bewusstsein für die Kategorien und das Wissen um die damit verbundenen Machtwirkungen sowie das Verständnis für gesellschaftliche Vielfalt und den Umgang damit sind wichtige berufliche Schlüsselqualifikationen.

Skills Kompetenzen: Workshop Prokrastination - A

Lena Sima Löffeler; Pia von Törne

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-205

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: piavontoerne@gmail.com

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 14-18 digital am 02.07.21; 5 UE Fr 14-18 digital am 09.07.21

Klausuren stehen an, die Abgabe der Hausarbeit rückt näher und wir drücken uns gekonnt vor diesen unliebsamen Aufgaben. Wer kennt es nicht, wenn 1000 andere Dinge wichtiger scheinen? Ob aus dem Studium, im Haushalt, bei der Sportmotivation oder wichtigen Angelegenheiten - gemeinsam sagen wir dem inneren Schweinehund den Kampf an.

Der Workshop findet als vertonte Vorlesung mit interaktiven Elementen statt. Zum Bestehen des Kurses müssen Teilaufgaben eingereicht werden. Diese Aufgaben sind innerhalb der Seminarzeit eingeplant und erfordern keinen zusätzlichen Zeitaufwand. Zu der genannten Seminarzeit gibt es die Möglichkeit direkten Kontakt zu mir aufzunehmen und im Forum über Inhalte zu diskutieren.

Der Workshop wird unterrichtet von Pia von Törne, Ergotherapeutin und Psychologin.

Skills Kompetenzen: Workshop Authentisch Kommunizieren

Katrin Duttlinger; Lena Sima Löffeler

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-206

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: katrin.duttlinger@studium.uni-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Fr 15-18 digital am 23.04.21; 8 UE Sa 9:30-15:30 digital am 08.05.21

Kommunikationspsychologische Übungen nach Schulz von Thun

Kommunikation spielt in allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. Doch eine klare und dem Kontext angebrachte Kommunikation ist im Privaten, wie auch im Arbeitskontext, gar nicht so einfach. In diesem Workshop werden wir auf Grundlage von Modellen von Schulz von Thun unsere Kommunikation genauer unter die Lupe nehmen. Die Inhalte werden theoretisch, sowie praktisch in Kleingruppen und Rollenspielen erarbeitet.

Kontakt:

Der Kurs wird unterrichtet von Katrin Duttlinger. Katrin Duttlinger hat ihren Bachelor in Psychologie 2019 an der Universität Hamburg erworben. Während ihres Studiums bildete sie sich als Tutorin für kommunikationspsychologische Übungen weiter und war Seminarleiterin eines Qualifizierungsseminars mit dem Titel "Kommunikation und Achtsamkeit" für die Konrad Adenauer Stiftung.

Skills Kompetenzen: Workshop Wissenschaftliches Schreiben B

Lena Sima Löffeler; Lukas Musumeci

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-207

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: lukas.musumeci@uni-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 15-19:30 digital am 30.04.21; 6 UE Fr 10-14:30 digital am 04.06.21

Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben

Schreiben ist eine zentrale Kompetenz im Studium. Spätestens mit der Abschlussarbeit wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Ergebnisse zu einer Forschungsfrage schriftlich verständlich darstellen können. In diesem Workshop erarbeiten wir Strategien für ein planvolles Vorgehen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten. Im Fokus stehen folgende Fragen: Wie gehe ich beim Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit vor? Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut? Wie komme ich vom Gelesenen zu meinem eigenen Text? Wie formuliere ich wissenschaftlich?

In kleineren Übungsphasen können Sie Erlerntes direkt anwenden und ausprobieren.

Der Kurs wird unterrichtet von Lukas Musumeci.

Skills Kompetenzen: Workshop Easy Stress - für Stress habe ich gerade keine Zeit - A

Lena Sima Löffeler; Amelie Schomburg

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-208

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: mail@amelie-schomburg.de

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 15-19:30 digital am 18.06.21; 5 UE Sa 10-14:30 digital am 19.06.21

In diesem Workshop wirst du lernen, deine Stresskompetenz zu stärken, denn Stress hat einen viel zu negativen Ruf. Man muss ihn nicht völlig aus dem Leben verbannen, man muss nur lernen richtig mit ihm umzugehen und dieses wirst du in dem Workshop lernen.

Inhalte

- Was ist Stress und wie entsteht er?
- Wann wird Stress gefährlich?
- Was sind typische Stressoren?
- Methoden zur Stressbewältigung
- Methoden zum Lösen von Anspannungen
- Stress-verstärkende Gedanken reduzieren
- Identifikation von individuellen Stress-Ressourcen

Der Workshop wird durchgeführt von Amelie Schomburg, Psychologin, Trainerin und Coach mit dem Schwerpunkt Stress und Resilienz, psychische Widerstandsfähigkeit.

Skills Kompetenzen: Workshop Textverarbeitung mal anders - LaTeX, Markdown & Co.

Lena Sima Löffeler; Kay Zobel

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-209

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt: kay.zobel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 55

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 14:15-18:15 digital am 16.04.21; 5 UE Fr 14:15-18:15 digital am 23.04.21

Textverarbeitung mal anders - LaTeX, Markdown & Co.

In dem Workshop beschäftigen wir uns mit dem Textsatzsystem LaTeX, das sich hervorragend für wissenschaftliche Arbeiten eignet. Aber es lohnt sich auch der Blick auf die Auszeichnungssprache Markdown. Mit den richtigen Tools lassen sich damit schnell Texte und Präsentationen verfassen. Wer sich schon immer mal die Frage gestellt hat, wie Webseiten erstellt werden, wird ebenfalls eine Antwort erhalten.

Skills Kompetenzen: Workshop Communication and Presentation Skills

Lena Sima Löffeler; Dr. Jessica Anna Maria Price

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-210

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Sa 10-14 digital am 12.06.21; 5 UE Sa 10-14 digital am 19.06.21

Course Description

The focus of this training is on helping students develop the capacity to successfully organize, manage and deliver presentations at universities and professional contexts in English language. In addition, significant emphasis is placed on addressing the widely spread fear of presenting in public. Some of the topics covered in this training are: 1. Effective strategies for structuring a talk; 2. Creating powerful openings and closings for your presentations 3. How to use body, face and voice during presentations. 4. Managing effectively the mind, the body and emotions when presenting 5. Speaking Anxiety: myths and reality around the impact of anxiety in presentations. 6. How to successfully manage Presentation Anxiety by drawing from tools such as deep breathing; self-coaching; mental rehearsal and managing muscle tension. The course will provide space for individual practice and group feedback in a respectful and safe manner.

Teaching Methodology:

This course will be offered in digital format for the first time in the Summer 2020. Among the methodologies that will be used for teaching, the following are considered:

- Synchronous teaching through the Moodle platform will include:
 - o Lecturing by instructor
 - o Feedback to student's presentations
 - o Group discussions
- Students will be asked to prepare a video with their presentations (individual work)
- Materials will be shared through online platform (questionnaires, slides, assignments)

Student Preparation

Before registering for this course, students should make sure that they are prepared to:

- a) Have access to the Moodle platform at HCU, assuring good quality of video and sound
- b) Have access to a digital camera from which they could record themselves in order to submit a video of their presentations. Videos must be in .mp4 format.
- c) Be accepting and comfortable of group feedback provided through an online platform.
- d) Be willing to devote time to fulfill the readings and homework assigned.

For further information, please contact Dr. Jessica Price at:
jessicaprice@culturallysensitivepsychotherapy.de

Skills Kompetenzen: Workshop Wo will ich eigentlich hin? - A

Lena Sima Löffeler; Stella Rebholz

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-211

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 14-18 digital am 04.06.21; 5 UE Fr 14-18 digital am 11.06.21

Der Bachelor-Abschluss naht und man weiß noch nicht, wohin die Reise gehen soll? Lieber noch einen konsekutiven Master hinterherstudieren oder direkt ins Berufsleben einsteigen? In welche Branche? Teilzeit, Vollzeit, vielleicht erstmal ein Praktikum? Was wollen meine Eltern? Was will ich? Was kann ich gut, was weniger? Was ist mir im Leben wichtig? Welche Persönlichkeitseigenschaften habe ich?

Viele haben dieselbe Gedanken und stehen vor dieser Entscheidung. Kreisende Abwägungen von rationalen und emotionalen Pro's und Con's lichten aber nicht den Nebel.

In diesem Kurs geht es um dich und deine langfristige berufliche Vision. Doch es reicht nicht sich vorzunehmen, berühmt, reich und erfolgreich zu werden, eine Vision orientiert sich immer an Persönlichkeit, Werten, Bedürfnissen, Zielen und den eigenen Stärken und Schwächen. Die Vision muss zu Ihnen passen. Einen Großteil des Seminars wird daher ein selbstreflektorisches Diagnostikteil einnehmen, auf dessen Basis Sie für sich Ihre individuelle Vision formulieren.

Am Ende des Seminars haben Sie einen Einblick in Ihr Innenleben bekommen und erhalten eine Übersicht über die Dinge, die Ihnen wirklich wichtig sind und auf deren Grundlage Sie klare, selbstbewusste und zielführende Entscheidungen für Ihre berufliche Zukunft treffen können.

Skills Kompetenzen: Workshop Aufzeichnungen in der Wissenschaft und Forschung: Wie mache ich mir richtig Gedanken?

Lena Sima Löffeler; Dr. Lina Tegtmeyer

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-212

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 6 UE Sa 10-14:45 digital am 24.04.21; 6 UE Sa 10-14:45 digital am 26.06.21

Aufzeichnungen in der Wissenschaft und Forschung: Wie mache ich mir richtig Gedanken?

Aufzeichnungen sind einer der allgegenwärtigen Hauptbestandteile eines Studiums, aber auch im Berufsalltag verschwinden sie nicht einfach. Sich vor allem zu Beginn des Studiums in den Informationstsunamis zurechtfinden, ist eine Schlüsselkompetenz, die gerne unter den Tisch gekehrt wird. Gerade in der aktuellen Zeit ist aber unabdingbar für Studierende, sich mit Informationen auseinanderzusetzen und die eigene Stimme zu finden oder nicht zu verlieren.

Traditionell bietet die Hochschule Ansatz und Ort für eine respektvolle und friedensstiftende Kultur freier Meinungsäußerung. Oft wird vergessen, daß es Teil eines Handwerks eines Hochschulstudiums ist, seine Meinung zu finden, sich zu orientieren, woher und wie es zu einer Meinung kam, diese zu äußern—und nachvollziehbar zu machen, welcher eigene Weg zu der eigenen Meinung führte. Dafür ist die Praxis des Sich Notizen Machens/Aufzeichnungen machen da.

In diesem Workshop werden fremde Aufzeichnungen in Text und Bild analysiert, und eigene Aufzeichnungen (dazu) gemacht.

Es werden unterschiedliche Praktiken und Ansätze erklärt und vor allem von den Studierenden praktisch ausgeübt. Das Seminar will in erster Linie die praktische Arbeit fördern, um Konzentration, Ausdauer, Eigenmotivation, Kreativität, Teamfähigkeit, eigenständiges Arbeiten, Zeitmanagement, u.ä. zu lehren, und zwar nicht abstrakt theoretisch mit Anleitungen, die selten jemand dann alleine durchführt, sondern das Seminar wird sich den Aufgaben sofort praktisch widmen, damit die Studierenden sofort einen Ansatz für sich ausprobieren (und dann weiterentwickeln oder verwerfen) können. Es sind kurze und längere unterschiedliche Aufgaben zu und mit Aufzeichnungen, Skizzen, Notizen (Informationsverwaltung) geplant, die im Seminar besprochen bzw. diskutiert werden.

Skills Kompetenzen: Workshop Resilienz und Achtsamkeit

Lena Sima Löffeler; Fabrice Mielke

Übung - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-213

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Fr 14:15-18:15 digital am 14.05.21; 4 UE Fr 14:15-18:15 digital am 21.05.21

„Resilienz und Belastbarkeit sind genauso wichtig wie soziale oder inhaltliche Kompetenzen im Unternehmen“, so ein General Manager. Insbesondere in Zeiten von COVID-19 zeigt sich, wie Resilient jemand ist. Resilienz ist die Fähigkeit mit Widrigkeiten umzugehen, schnell von diesen zu lernen und langfristig belastbar zu bleiben. Viele fragen sich: wie werde ich resilient? Wie kann ich meine Belastbarkeit ausbauen? Welche Fähigkeiten benötige ich hierfür? Resilienz ist erlernbar und die nötigen Kompetenzen werdet Ihr gemeinsam mit Fabrice Mielke in diesem Seminar erarbeiten und verstehen.

Skills Kompetenzen: Workshop Wissenschaftskommunikation und Informationsdesign

Gina Lange-Hermstaedt; Lena Sima Löffeler

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-214

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 6 UE Fr 14-18 digital am 11.06.21; 6 UE Fr 14-18 digital am 25.06.21

Unsere Welt wird immer komplexer. Immer mehr Informationen stehen uns zur Verfügung und müssen verarbeitet werden. Spätestens seit dem Podcast »Coronavirus-Update« mit Christian Drosten ist deutlich geworden: Informationen aus der Wissenschaft werden dann verstanden, wenn sie einfach und nachvollziehbar erklärt werden.

Themen wie Klimaschutz, Gesundheit oder soziale Gerechtigkeit erfordern es, dass dafür besonders sensibilisiert oder gar mobilisiert wird. Dafür ist es notwendig, sich über die Kommunikationsmöglichkeiten wissenschaftlicher oder komplexer Informationen im Klaren zu sein.

In diesem Workshop geht es zunächst um einen Perspektivwechsel aus Sicht der Zielgruppen und der zu erreichenden Communities. Ihre Bedürfnisse, Lebenssituationen und Wissensvoraussetzungen sind zentral für die Art und Weise, wie wir mit ihnen kommunizieren. Mit diesem Wissen geht es in einem nächsten Schritt darum, die geeigneten Methoden und Formate zu definieren, wie ein Wissenstransfer an diese Gruppen gelingen kann.

Das kann schon dadurch passieren, dass ein Fachtext so verändert wird, dass er in eine verständliche Sprache übersetzt und nachvollziehbar strukturiert wird. Darüber hinaus unterstützt Informationsdesign die aufbereiteten Daten (z.B. Diagramme, Schaubilder, Infografiken) die zentralen Botschaften eines Textes. Schließlich geht es darum, die geeigneten Kanäle zu definieren, über die die Zielgruppe erreicht werden kann. Das können Präsentationen sein, die vor einem Entscheidungsgremium gehalten werden oder ein Kommunikationsmix mit Social-Media-Maßnahmen, die sich eher an eine breite Öffentlichkeit richten.

Als Vorbereitung für diesen Workshop bitte ich alle Teilnehmenden, einen komplexen Fachtext zu identifizieren und sich bereits Gedanken über eine Zielgruppe zu machen, die mit diesem Fachtext erreicht werden soll.

Das Ergebnis des Workshops wird ein verständliches und visuell ansprechendes Kommunikationsmedium sein.

Workshop Easy Stress - für Stress habe ich gerade keine Zeit B

Lena Sima Löffeler; Amelie Schomburg

Werkstatt - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-215

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 5 UE Fr 15-19:30 digital am 21.05.21; 5 UE Sa 10-14:30 digital am 22.05.21

In diesem Workshop wirst du lernen, deine Stresskompetenz zu stärken, denn Stress hat einen viel zu negativen Ruf. Man muss ihn nicht völlig aus dem Leben verbannen, man muss nur lernen richtig mit ihm umzugehen und dieses wirst du in dem Workshop lernen.

Inhalte

- Was ist Stress und wie entsteht er?
- Wann wird Stress gefährlich?
- Was sind typische Stressoren?
- Methoden zur Stressbewältigung
- Methoden zum Lösen von Anspannungen
- Stress-verstärkende Gedanken reduzieren
- Identifikation von individuellen Stress-Ressourcen

Der Workshop wird durchgeführt von Amelie Schomburg, Psychologin, Trainerin und Coach mit dem Schwerpunkt Stress und Resilienz, psychische Widerstandsfähigkeit.

Workshop: Prokrastination B

Lena Sima Löffeler; Pia von Törne

Übung - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-216

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Fr 14-18 digital am 30.04.21; 4 UE Fr 14-18 digital am 07.05.21

Klausuren stehen an, die Abgabe der Hausarbeit rückt näher und wir drücken uns gekonnt vor diesen unliebsamen Aufgaben. Wer kennt es nicht, wenn 1000 andere Dinge wichtiger scheinen? Ob aus dem Studium, im Haushalt, bei der Sportmotivation oder wichtigen Angelegenheiten - gemeinsam sagen wir dem inneren Schweinehund den Kampf an.

Der Workshop findet als vertonte Vorlesung mit interaktiven Elementen statt. Zum Bestehen des Kurses müssen Teilaufgaben eingereicht werden. Diese Aufgaben sind innerhalb der Seminarzeit eingeplant und erfordern keinen zusätzlichen Zeitaufwand. Zu der genannten Seminarzeit gibt es die Möglichkeit direkten Kontakt zu mir aufzunehmen und im Forum über Inhalte zu diskutieren.

Workshop : Wo will ich eigentlich hin? - Orientierung für Bachelorstudierende B

Lena Sima Löffeler; Stella Rebholz

Übung - 0.5 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-001-217

Modul-Nr.: SK-B-Mod-001

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

0,5 UE / Einzeltermin 4 UE Fr 14-18 digital am 14.05.21; 4 UE Fr 14-18 digital am 21.05.21

Der Bachelor-Abschluss naht und man weiß noch nicht, wohin die Reise gehen soll? Lieber noch einen konsekutiven Master hinterherstudieren oder direkt ins Berufsleben einsteigen? In welche Branche? Teilzeit, Vollzeit, vielleicht erstmal ein Praktikum? Was wollen meine Eltern? Was will ich? Was kann ich gut, was weniger? Was ist mir im Leben wichtig? Welche Persönlichkeitseigenschaften habe ich?

Viele haben dieselbe Gedanken und stehen vor dieser Entscheidung. Kreisende Abwägungen von rationalen und emotionalen Pro's und Con's lichten aber nicht den Nebel.

In diesem Kurs geht es um dich und deine langfristige berufliche Vision. Doch es reicht nicht sich vorzunehmen, berühmt, reich und erfolgreich zu werden, eine Vision orientiert sich immer an Persönlichkeit, Werten, Bedürfnissen, Zielen und den eigenen Stärken und Schwächen. Die Vision muss zu Ihnen passen. Einen Großteil des Seminars wird daher ein selbstreflektorisches Diagnostikteil einnehmen, auf dessen Basis Sie für sich Ihre individuelle Vision formulieren.

Am Ende des Seminars haben Sie einen Einblick in Ihr Innenleben bekommen und erhalten eine Übersicht über die Dinge, die Ihnen wirklich wichtig sind und auf deren Grundlage Sie klare, selbstbewusste und zielführende Entscheidungen für Ihre berufliche Zukunft treffen können.

Skills Instrumente: CAD Arc

Matthias Pförtner; Emiliya Popova; Björn Teutriene

Seminar, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-001

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-202

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 113

Skills Instrumente: Stadt Visualisieren I

Julia Marie Englert

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-002

Modul-Nr.: SK-B-002, KM-B-Mod-203,
KM_B0104

Kontakt: julia.englert@hcu-hamburg.de
juliamarie@hallohallohallo.org

Teilnehmerzahl: 68

2 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 10:15-13:15 digital ab 09.04.21

Das Seminar ›Stadt visualisieren‹ legt die Grundlagen grafischer (Vermittlungs)Methoden und Möglichkeiten der Visualisierung. Im Laufe des Sommersemesters wird es den Seminarteilnehmenden möglich sein, ihre sozialwissenschaftliche Forschung grafisch vermittelbar zu machen und zusätzliche Werkzeuge und visuelle Forschungsmethoden anwenden zu können.

In Übungen werden sowohl theoretische Aspekte visueller Wahrnehmung und Artikulation als auch praktische Fertigkeiten des Visualisierens vermittelt und erprobt. Hierzu zählen unter anderem: Skizzen, Fotografien, Typografie und Collagen sowie Diagrammatik und Kartierungen.

In diesem Sommersemester werden alle Inhalte ausschließlich digital in verschiedenen Formaten vermittelt. Dazu ist ein Zugang zu einem Computer, Tablet oder Laptop notwendig. Es sind außerdem Webvideokonferenzen vorgesehen, damit ein direkter Austausch und das Beantworten von Fragen zwischen Studierenden und der Lehrenden gewährleistet sind. Darüber hinaus wird es eine digitale Sprechstunde in Zoom geben und die Beantwortungen von Fragen wird jederzeit per E-Mail 1 möglich sein. Die Seminare Stadt Visualisieren I und II finden in diesem Semester unter dem Titel ›ZUHAUSEBÜRO – Eine Dekonstruktion in Wort und Bild‹ statt und sind als zwei aufeinander aufbauende Module zu verstehen. Daher sollten sie beide belegt werden, was zwei separate Anmeldungen in Ahoi erfordert. Das Seminar steht allen Interessierten der Fachbereiche Kultur der Metropole, Stadtplanung, Architektur und Urban Design offen.

Erarbeitet wird in Stadt Visualisieren I ein Archiv aus Geschriebenem und Gestaltetem, welches die eigenen Erfahrungen zwischen dem Luxus im Schlafanzug zur Vorlesung zu erscheinen bis hin zu Konzentrationsschwierigkeiten oder der diffundierenden Grenze zwischen Arbeit und Freizeit thematisiert. Hierbei sollen gezielt verschiedene Techniken ausprobiert werden. Auf das Experimentieren folgt das Dokumentieren und gleichzeitige Archivieren. Begleitet von Texten und Vorlesungen wird eine Fragestellung formuliert und das grafische Material neu versammelt.

Erarbeitet wird in Stadt Visualisieren I ein Archiv aus Geschriebenem und Gestaltetem, welches die eigenen Erfahrungen zwischen dem Luxus im Schlafanzug zur Vorlesung zu erscheinen bis hin zu Konzentrationsschwierigkeiten oder der diffundierenden Grenze zwischen Arbeit und Freizeit thematisiert. Hierbei sollen gezielt verschiedene Techniken ausprobiert werden. Auf das Experimentieren folgt das Dokumentieren und gleichzeitige Archivieren. Begleitet von Texten und Vorlesungen wird eine Fragestellung formuliert und das grafische Material neu versammelt.

Skills: Grundlagen des Entwerfens

Giacomo Calandra di Roccolino; Maria Mahinova

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-003

Modul-Nr.:

SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003 (SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt: giacomo.rocolino@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 40

2 UE / 14-täglich 4 UE Fr 10:15-13:45 digital ab 16.04.21 / Einzeltermin 4 UE Fr 10:15-13:45 digital am 21.05.21

Die grundsätzlichen Verhältnisse zwischen Architektur- und Raumtypologie und Stadtmorphologie werden in Kurzübungen in Modellen und Zeichnungen thematisiert und untersucht. Die Grundbegriffe der Morphologie, der Gestaltung und der kompositorischen Regeln werden vorgestellt und anhand konkreter Übungen umgesetzt und erprobt. Durch die Analyse und Reflektion über die Prozesse der Formgestaltung und -entwicklung wird der logische Einsatz von Entwurfswerkzeugen erarbeitet.

Skills: Einführung in die Arbeit mit Geodaten

Sven Axt

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-004

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003 (SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt: sven.axt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / 14-täglich 4 UE Fr 10:15-13:45 digital ab 09.04.21

Die Studierenden sollen den Umgang mit Geodaten erlernen und dabei praxisbezogene Techniken anwenden. Eine wichtige Rolle spielen dabei quelloffene und frei verfügbare Software sowie gemeinfreie Datensammlungen. Daten sollen aus verschiedenen Quellen zusammengetragen und nutzbar gemacht werden. Dazu gehört das Sammeln eigener Daten in der Stadt und deren Verarbeitung. Techniken der visuellen Aufbereitung werden in Bezug auf Kanäle wie Internet und Print erlernt.

Im Seminar werden zunächst die Grundlagen (Thematische Kartografie, Geocodieren, Kartenerstellung etc.) im Umgang mit dem quelloffenen QGIS anhand praktischer Beispiele erarbeitet. Im Anschluss werden Techniken der Aufbereitung fremder Daten vermittelt und eigene Daten gesammelt. Der Schwerpunkt wird dabei nicht nur auf reine GIS-themen gelegt, sondern auch Bezüge zu CAD und BIM hergestellt.

Geplant ist dann in die Welt derer einzutauchen, die mit Hilfe von Geodaten planen, um zu erfahren, welche Daten sie verwenden um welche Schlüsse daraus zu ziehen. Den Abschluss bildet ein kleines Projekt, in dem ein praktischer Anwendungsfall durchgespielt wird.

Skills: Parametrisches Design

Volker Zinßmeister

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-005

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt: volker@zinssmeister.info
volker.zinssmeister@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / 14-täglich 4 UE Fr 10:15-13:45 digital ab 09.04.21

Der Kurs will in die Denk- und Arbeitsweise parametrischen Modellierens einführen. Das Prinzip des Visuellen Programmierens mit dem populären Plug-In »Grasshopper for Rhinoceros 3D« bietet dafür einen leichten Einstieg, der keinerlei Kenntnisse in einer Programmiersprache voraussetzt. Gleichzeitig vermittelt die Arbeit mit Grasshopper ein vertieftes Verständnis der Funktionsweise von Rhinoceros 3D/NURBS-Geometrie. Erfahrung in der Arbeit mit Rhinoceros 3D sind von Vorteil aber für die Teilnahme nicht ausschließlich notwendig

Skills: Digitales Visualisieren

Knut Meyer

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-006

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt: knut.meyer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 40

2 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 10:15-13:45 digital ab 09.04.21

Visualisierung: von lat. videre - sehen

Von der Ideenskizze zur Virtuellen Realität.

Wie konkret muss eine Darstellung sein, um dem Betrachter die Idee zugänglich zu machen?

Wie viel Interpretationsspielraum muss eine Skizze einräumen, um dem Entwerfer bei der Gestaltung seiner Idee hilfreich zu sein?

Am Beispiel einer Baulücke werden wir unterschiedlich Methoden der Visualisierung untersuchen. Auf der Grundlage von Fotografien unter Zuhilfenahme verschiedener Software-Anwendungen wie z. B. AutoCAD und Photoshop soll am Ende eine realistische Darstellung von Bestand und Neubau entstehen.

Je nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen kann auch zusätzliche Software zum Einsatz kommen. Dementsprechende Grundkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Der sichere Umgang mit dem Betriebssystem MS Windows wird vorausgesetzt.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars erfordert die regelmäßige Teilnahme. Es besteht Anwesenheitspflicht (80%).

Skills: Videografie in der Stadtforschung

Yannick Kaftan

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-007

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt: yannick.kaftan@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 28

2 UE / Einzeltermin 8 UE Di 9:30-17:30 digital am 25.05.21; 10 UE Mi 9:30-17:30 digital am 26.05.21; 10 UE Do 9:30-17:30 digital am 27.05.21; 10 UE Fr 9:30-17:30 digital am 28.05.21

Mit der Kamera nähern wir uns öffentlichen Räumen und untersuchen dort das Geschehen in verschiedenen Einstellungen über den Tag hinweg. Welchen Ausschnitt wählen wir und warum? Was interessiert uns an den spezifischen Orten? Gemeinsam analysieren wir die Einstellungen und stellen sie zueinander in Beziehung. Welche Möglichkeiten bietet die Videografie bei der Annäherung an den bewegten Stadtraum, seine Architektur und seine Akteur:innen?

Dieses Jahr soll der Fokus der videografischen Untersuchungen auf der Hamburger Innenstadt liegen. Wir wollen der Frage nachgehen, wie sich die pandemische Situation auf die Innenstadt auswirkt, welche Spuren sie hinterlässt und welche Möglichkeitsräume sie öffnet bzw. verschließt.

Skills: Stadtfotographie

Martin Kohler

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-008

Modul-Nr.:

Kontakt: martin.kohler@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 18:15-19:45 digital ab 12.04.21 / Einzeltermin 7 UE Sa 12-17 digital am 15.05.21; 7 UE Sa 11-17 digital am 10.07.21; 7 UE So 11-17 digital am 11.07.21; 2 UE Mo 18:15-19:45 digital am 12.07.21

Stadtfotografie dokumentiert die Stadt als soziales und räumliches System. Mit ihren Themen und Arbeitsmethoden liegt sie damit im Schnittfeld zwischen klassischer Architekturfotografie, Streetphotography und der Fotoreportage und befasst sich mit urbanen Lebensbereichen. Von behördlicher Seite wird Stadtfotografie zur objektiven Bestandsermittlung und Dokumentation der Veränderung des baulichen Zustands der Stadt eher objektiv-deskriptiv eingesetzt, während Künstler wie Thomas Struth oder Auguste Sanders Stadträume als Ausgangsmaterial für ihre künstlerischen Fotografien benutzen.

Ein Gefühl, wie aussagekräftige Bilder entstehen, wird durch Experimente und Analysen vermittelt. Wie daraus Fotografien entstehen, soll in Übungen und Exkursionen gelernt werden. Sie führen ein in das Fotografieren und schärfen Blick und Rezeption auf Räume und Phänomene der Stadt. Aus den Vorträgen und Übungen entwickeln sich erste Ideen und Konzepte für eine fotografische Umsetzung. In der Phase der Realisierung finden begleitende Vorträge zu Technik und Bildgestaltung statt. Die Arbeiten werden ab der Konzeptphase durch Einzelkorrekturen begleitet und sollen in einer fotografischen Ausarbeitung eines selbst gewählten Aspekts innerhalb des Semesterthemas „Experimentelle Fotografie und die neue Innenstadt“ münden.

Im lockeren Verbund mit zwei anderen Veranstaltungen der HCU wollen wir visuelle experimentelle Zugänge zur sozialen und ökonomischen Welt der Innenstadt untersuchen. Die Innenstadt als Ort des städtischen Lebens hatte schon vor 2020 Probleme, mit den pandemie-bedingten Lockdowns werden mehrere Brüche diese frühere Einkaufswelt verändern.

Mit fotografischen Methoden wie Langzeitbelichtung, anderen Fotografischen Geräten, subjektiver Fotografie, serieller Fotografie oder der visuellen Bearbeitung fremder Bildbestände sollen Zugänge zu der "neuen Innenstadt" gesucht und ausprobiert werden.

Die Prüfungsleistung ist ein Beitrag zu einer gemeinsamen Ausstellung.

Skills: Analog und Digital

Prof. Dr. Bernd Kritzmann

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-009

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), Arc-B-Mod-603

Kontakt: bernd.kritzmann@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE

Analog und Digital

Anwendungen und Möglichkeiten analoger und digitaler Medien im Arbeitsprozess. Arbeitsmethoden und Organisation für kreatives Arbeiten.

Kleine Übungen mit analogen und digitalen Werkzeugen wie Bleistift, Pinsel, Farbe bzw. Smartphone, Tablett und Fotoapparat.

Die gesamte Veranstaltung wird digital über die Online-Plattform der HCU durchgeführt.

Die Input-Veranstaltungen werden in kleinen Video-Filmen bzw. Videokonferenzen abgehalten.

Kontaktaufnahme ist immer in den angegeben Seminarzeiten möglich.

Übungen und Aufgaben werden online zugesendet. Die Abgabe der Ergebnisse können per Mail gesendet werden. Weitere Angaben und Informationen erfolgen auch über „AHOI“.

Skills: CAD in der Stadtplanung

Niels-Arne Fehlig

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-010

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP)

Kontakt: niels-arne.fehlig@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:15-9:45 digital ab 09.04.21

Für den Umgang mit Plänen und zeichnerischen Darstellungen ist die Nutzung von CAD-Software heute aus dem Planungsalltag nicht mehr wegzudenken.

Der Kurs vermittelt den Einstieg in die Systematik vektorbasierter Zeichenprogramme und den Umgang mit der CAD-Software Vectorworks (deutsche Sprachversion).

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aktuelle Version der Software (VW2020) kann als Studentenversion für Studierende kostenlos bezogen werden (über den deutschen Distributor ComputerWorks:

<https://www.computerworks.de/produkte/vectorworks/studenten/studentenversion.html>). Die

KursteilnehmerInnen müssen über einen eigenen Computer (Windows-PC oder Mac) für die Installation der Software verfügen.

Der Kurs findet zunächst als Einführung über Lern-Videos zum Selbst-Lernen statt. Es werden die Grundlagen des Programms sowie generelle Darstellungs- und Präsentationsmethoden vermittelt. In regelmäßigen Terminen wird die Gelegenheit zu direkten Rückfragen gegeben.

Abgabeleistung ist die Erstellung eines eigenständigen Entwurfes auf einem vorgegebenen Grundstück als Individualleistung in Form eines Abgabeplanes in DIN A1 als PDF sowie die dazugehörige CAD-Datei im VectorWorks-Format. Benötet werden die technische Umsetzung (Struktur der Datei etc.) sowie die grafische Präsentation (Layout etc.) zu gleichen Teilen.

Skills Instrumente: Interieur und Panorama

Jenni Tietze

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-011

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-603, Biw-B09-0103,
SK-B-Mod-002 (Biw), SK-B-Mod-003 (SP),
KM-B-Mod-403

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 23

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 digital ab 09.04.21

In diesem Zeichenkurs werden wir Räume und Landschaften zeichnerisch durchforsten und topografisch vermessen. Solche Orte können Parks, Industrielandschaften oder Hinterhöfe und vielleicht auch wieder Bibliotheken, Museen, Kirchen oder Einkaufszentren sein.

Wir werden Nähe und Ferne, Innen und Außen thematisieren und uns für Menschen und Tiere, die sich durch den Raum bewegen, interessieren.

Beschäftigen wird uns aber auch die Tatsache, dass wir diese realen Orte und Räume nur subjektiv erleben können. Wie unterscheidet sich z.B. eine Zeichnung im Sitzen statt im Laufen und Fahren? Und wie ergänzt unsere Wahrnehmung und Fantasie Maßstab und Perspektive?

Wir werden uns gegenseitig Exkursion zum Zeichnen vorschlagen. Diese ungewöhnlichen Orte sollen zum Experimentieren einladen und anregen, sich auf neue zeichnerische Perspektiven einzulassen.

Skills: Sichtbarmachung unsichtbarer Zusammenhänge

Marieke Behne; Dominique Peck; Sonja Steven; Lisa Marie Zander

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-012

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 digital ab 09.04.21

Das Seminar Sichtbarmachung unsichtbarer Zusammenhänge will Grundlagen der Recherche und Darstellung in und über Stadt vermitteln. Anhand der Hamburger Innenstadt wollen wir unter dem Aspekt der Zugänglichkeit „Stadt lesen und darstellen“ lernen.

Als eine der Grundlagen dient uns dabei eine historische Karte von Rom aus dem Jahr 1748; die Nuova Pianta di Roma von Giovanni Battista Nolli. Über die Umkehrung der Einfärbung rücken die öffentlich zugänglichen Bereiche (weiß) der Stadt in den Vordergrund, während die nicht zugänglichen Bereiche (schwarz) fast verschwinden. In Zusammenhang des zu untersuchenden Falls der Hamburger Innenstadt entstehen dabei Fragen an die unterschiedlichen Gradierungen von Öffentlichkeit. Zu welchen Zeitpunkten und für welche Akteure sind welche Bereiche wie öffentlich zugänglich? Wie stellen sich diese dar?

In dem Seminar werden wir dabei sowohl die Hintergründe und Zugänge der dafür notwendigen Recherche, als auch die damit verbundenen praktischen Fertigkeiten der Darstellung und Übersetzung vermitteln und erproben. Die Grundlage dafür wird eine Karte der Innenstadt sein, die dann gemeinsam von allen Kursteilnehmer*innen gefüllt wird.

Skills: Die fremde Stadt. Filmanthropologie und Stadtforschung

Theresa George

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-013

Modul-Nr.: Arc-B-Mod-603, Biw-B09-0103,
SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003 (SP), KM-
B-Mod-403

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 digital ab 09.04.21

Städte sind widersprüchlich: bestimmend und wandelbar, charakteristisch und mannigfaltig, offensichtlich und geheim... Sie zu erforschen bedeutet auch, von ihrer Heterogenität zu lernen und bewegliche Perspektiven zu entwickeln. Mithilfe der Visuellen Anthropologie wollen wir uns in diesem Seminar dieser Aufgabe theoretisch wie praktisch stellen. Wir werden Filme schauen und uns durch gemeinsame Analysen zentrale Methoden und Konzepte der Disziplin aneignen. In praktischen Schreib- und Videoübungen werden wir uns anschließend noch eingehender mit Teilnehmender Beobachtung und Filmsprache auseinandersetzen und erproben, was sich mit ihrer Hilfe über das Urbane erkennen und vermitteln lässt.

Skills Instrumente: Inklusion - eine Stadt für alle

Beke Illing-Moritz

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SK-B-002-014

Modul-Nr.: SK-B-Mod-002, SK-B-Mod-003
(SP), KM-B-Mod-403, Arc-B-Mod-603

Kontakt: hcu@illingmoritz.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / 14-tägig 4 UE Fr 10:15-13:45 digital ab 09.04.21

Der gesellschaftliche Perspektivwechsel hin zu mehr Chancengleichheit und Vielfalt ist elementarer Bestandteil nachhaltiger Quartiersplanung und intelligenter Stadtentwicklung in Richtung Smart City. Daraus ergeben sich auch Konsequenzen für die gebaute Umgebung in kleinerem Maßstab. Grundlagen des Barrierefreien Bauens werden ebenso vermittelt, wie Inhalte inklusiver Konzepte. Dazu gehören neben der Sensibilisierung für die Bedarfe aller Nutzenden und der Relevanz durchgängiger Leitsysteme auch Kenntnisse zu veränderten Projektabläufen. Das Potential disziplinübergreifenden Austausches, aber auch strukturelle Hindernisse werden beleuchtet. Anhand von Übungen können Vorteile und Grenzen von Teilhabeprozessen erarbeitet werden, die einen Lösungsansatz für inklusive Projekte bieten.

Basics: Project Management Geo

Simon Musäus

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: BS-M-001-201

Kontakt: simon.musaeus@gmx.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 11-12:30 online ab 07.04.21

Modul-Nr.: BS-M-001-201

Teilnehmerzahl: 45

Students learn the basics of project planning and project management and should be enabled to independently carry out goal-oriented project planning using the metaplan technique.

Es sollen die Grundlagen der Projektplanung und des Projektmanagements vermittelt werden. Die Studierenden werden dabei in die Lage versetzt, eine zielorientierte Projektplanung unter Einsatz der Metaplantchnik selbständig durchzuführen.

Basics: Projekt Management Arc

Prof. Reinhold Johrendt

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: BS-M-001-202

Kontakt:

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15-9:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: BS_M_Mod_001

Teilnehmerzahl: 68

Das Seminar kombinieren wir zwei Anwendungsfelder des Projektmanagements in der Architektur.

Im ersten Teil befassen wir uns mit ausgewählten Aspekten der konkreten Rolle des Architekten bei der Bewältigung einer praktischen Projektmanagementaufgabe.

Im zweiten Teil des Seminars begleiten wir Sie bei Ihrem Weg zu einem ersten eigenen Forschungsansatz. Die Bearbeitung erfolgt in Kleingruppen und steht in diesem Semester unter dem Thema „Wissenschaftliche Aspekte des Bau-Projektmanagements im Immobilien-Lebenszyklus“

What is space?

Carlos Acevedo

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-001

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Kontakt: carlos.acevedo@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 20

BLOCKTERMINE: 04.06.2021, 12:15 - 15:45, 05.06.2021:10:00 - 17:00, 12.06.2021, 10:00 - 17:00, 19.06.2021: 10:00 - 17:00, 24.07.2021: 13:00 - 16:00 voraussichtlich digital

Introduction This workshop is about different ways of understanding space. Observing, questioning, measuring, scanning, mapping, researching, collecting, constructing and finally comparing those different approaches to each other.

The final results will be gathered and made public in the online and offline exhibition within the Merging Shores project, which is a 6 month intervention spread over several sites in the public space of Hamburg. This workshop will be co-hosted by artist Maud van den Beuken (Rotterdam, NL) and open collective LU'UM (Hamburg, DE).

_The Motive In "On Exactitude in Science"(1946) the Argentine writer Jorge Luis Borges sketches a fictional story in which an empire is mapped. The map met such high perfection that it turned out to be as large as the entire Empire itself. The map blocked all the seasons. Winter and summer, were no longer present and weather conditions as the rain and sun were blocked.

This text makes us question in what way do we accurately represent the Earth as exact as possible? Thinking of science as the map and nature as the territory, the map is always a limited representation of what we see of the world.

_The Goal By bringing together several disciplines like architecture, urban planning, geodetic engineering and/or city planning – we will find new ways to define this specific site. We will look into the site with a scientific point of view; from an historical, almost archaeological perspective and at the same time approaching the site from a geodetical point of view by techniques like:

- photography and photogrammetry, laser scanning and LIDAR
- historical / data, ethnographic research
- philosophical essay, sensory/sensual description
- installative or performative approach

We aim to explore this city deeper than our senses would allow us through the help of technology and thought. What is below and what was before? How can we find the underlying foundation on which the city was built? Can we identify a source?

_The Site Löschplatz im Billhafen is a peninsula at the border of the HafenCity, mostly seen as a place where people only dream of what could happen there. As the site is under the water's surface several times a year, it is not only a land's surface but at the same time the bottom of an underwater landscape.

Querblicke: Virtualität

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-002

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Teilnehmerzahl: 28

Was bedeutet Virtualität im Jahr 2021? Welche Möglichkeiten des Handelns und virtuellen Erlebens werden durch die neuen digitalen Entwicklungen eröffnet? Wie wirkt Virtualität und welche Potentiale, Chancen aber auch Risiken bergen virtuelle Technologien? Wie kann Virtualität in Relation zu „Realität“ oder Materialität begriffen werden?

Die Dimensionen des Virtuellen reichen mittlerweile weit in die Gesellschaft hinein und prägen zunehmend so unterschiedliche Bereiche wie die Medizin, die Ökonomie, die Stadtplanung und Architektur, die Kunst und das Gaming, oder auch die Wetter- und Klimavorhersage. Während das Virtuelle in immer mehr Lebens- und Arbeitsbereiche vordringt und in einigen bereits tief verankert ist, wird in anderen Bereichen noch damit experimentiert. Die interdisziplinäre Ringvorlesung thematisiert gesellschaftliche Auswirkungen und Bedingungen des Virtuellen und legt dabei einen besonderen Fokus auf die Technologie der „Virtual Reality“.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt !

19. April 2021: Prof. Dr. phil. habil. Achim Bühl (Beuth Hochschule für Technik Berlin)
Der virtuelle Raum als Simulacrum

3. Mai 2021: Ulrich Schrauth (VRHAM! Hamburg)
Virtualität in Kunst und Kultur – Der Traum der unbegrenzten Möglichkeiten

17. Mai 2021: Prof. Dr. Michaela Ott (HfBK Hamburg)
Von Virtualität zu Dividuation

7. Juni 2021: Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Moreen Heine (Universität zu Lübeck)
AR und VR im Katastrophenschutz

21. Juni 2021: Prof. Dr. Boris Tolg (HAW Hamburg)
Virtualität beim Training von Großschadenslagen

5. Juli 2021: Tuo Li (nextReality.Hamburg)
VR & Architecture: Have a play in the hosted space

Kulturelle Perspektiven auf Daten und Algorithmen

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-003

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 26

30.04.21, Fr/Sa 07./08.05.21: 09 - 18:00 Uhr , Vorbesprechung: 16.04.21: 12:15 - 13:45 Uhr digital

Algorithmen durchdringen zunehmend unseren Alltag: sie navigieren Routen und Wege, durchsuchen Patientenakten nach Krankheitsmustern, berechnen passende Profile bei der Partnersuche, koordinieren Kreditvergaben, schlagen Konsumwünsche vor und sagen Verbrechen, Klimakatastrophen oder Epidemien vorher. Gerade im Big Data Zeitalter erscheint die Macht der Algorithmen aufgrund ihrer Fähigkeit, große Datenmengen zu lesen, unbegrenzt.

Das Seminar bietet Anlass, die soziotechnische Ausgestaltung und die Implikationen von Algorithmen für gesellschaftliche Ordnungs-, Interaktions- und Entscheidungsprozesse zu diskutieren. Wie werden die unsichtbaren Verfahren designt? Welche Versionen von Welt sind ihnen eingeschrieben? Wie kann ihre Deutungsmacht erforscht und kritisiert werden? Auf der Basis von Textlektüre und Case Studies werden wir derartigen Fragen nachgehen.

Zukunftswissen

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-004

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18:15-19:45 digital ab 07.04.21

Die Planung, Prognose und Antizipation der Zukunft spielt heute eine nicht zu unterschätzende Rolle: ganze Wissenschaftsbereiche befassen sich mit der Berechnung, Modellierung und Vorhersage von Entwicklungen in Umwelt und Gesellschaft. Die Klimaforschung etwa ist bestrebt, durch Simulationen Wissen über zukünftige klimatische Veränderungen zu erlangen. Die Technikforschung, die Stadtplanung oder die Ökonomie andererseits wenden Szenariotechniken an, um mögliche Zukünfte zu beschreiben. Zukunftswissen zielt immer darauf ab, gegenwärtige Handlungsgrundlagen zu schaffen; das Wissen um die Zukunft bestimmt wesentlich die Entscheidungen der Gegenwart mit und dient gesellschaftlichen Akteuren, diese zu legitimieren. Gleichzeitig sollen Unsicherheiten und Unabwägbarkeiten der Zukunft durch deren Prognostizierung abgeschwächt und Planungssicherheit erzeugt werden. In der Lehrveranstaltung werden wir uns anhand von Textlektüre und Gastreferaten mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt !

Ringvorlesung:

5. Mai 2021: Prof Dr. Stefan C. Aykut (Universität Hamburg)

„Zukunftswissen in der Politikberatung: Modelle und Szenarien als Instrumente politischer Regulierung und Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen“

19. Mai 2021: Prof Dr. Susanne Krasmann (Universität Hamburg)

„Architektur im Anthropozän. Über das Feuer von Notre-Dame de Paris und die Kultur der Menschheit“

9. Juni 2021: Lotte Warnsholdt (Leuphana Universität)

„Vorhersage als Zukunftswissen? Kritische Betrachtungen der Zukunftsberechnung“

30. Juni 2021: Prof Dr. Ulrich Fritsche (Universität Hamburg)

„Vaguely right or precisely wrong?“ Zukunftsvorstellungen und Erwartungen in der Ökonomik“

14. Juli 2021: Film-Screening

Dokumentarfilm: Reflexion und Praxis

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-005

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 digital ab 14.04.21

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Die filmische Auseinandersetzung mit sozialen Realitäten hat eine lange Tradition. Dokumentarfilmische Aufnahmen werden nicht nur von Kulturschaffenden, sondern auch in wissenschaftlichen Forschungen verwendet, so etwa in der visuellen Anthropologie und in der Soziologie. Die Reflexion über visuelle Methoden und ihr Potenzial, Realitäten nicht einfach abzubilden sondern vielmehr zu schaffen geht mit einer vielfältigen filmischen Praxis einher.

Dieses online Seminar beleuchtet den Dokumentarfilm aus theoretischer und praktischer Perspektive. Der erste Seminarteil vermittelt einen Überblick über unterschiedliche Entwicklungen und Formen des Dokumentarfilms. Im zweiten, praktischen Seminarteil wird ein dokumentarischer Kurzfilm zu einer aktuellen Thematik erarbeitet und mit Bezug auf die Lektüre reflektiert. Filmische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch ist der Zugang zu einem Smartphone oder einer Videokamera erforderlich.

Transforming Transmission - Connecting the dots between Hamburg and Kigali

Jens Dietrich

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-006

Kontakt: jens.dietrich@hcu-hamburg.de

2 UE / 14-tägig 4 UE Mi 14:15-17:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Teilnehmerzahl: 12

The course "Transforming Transmission" examines the relationship between personal and collective history on the basis of interviews conducted by the artists' group "Sounding Situations" (<http://sounding-situations.com/>) in the context of the music theatre project of the same name with people in Rwanda and Germany in the winter of 20/21 in both countries.

The talks address the situation of the lockdown in Rwanda and Germany, the diffusion of video platforms in social life, the experience of the constraints and restrictions of the pandemic, but also the establishment of new digital cross-border connections.

In the first session of the course, the exemplary performance "Rwandan Records" (<http://rwandanrecords.com/>) will give students an insight into the methods with which the group "Sounding Situations" uses interviews and processes them artistically.

In the second part, a catalogue of criteria for motifs and themes of the interviews will be developed. The aim will be to design different forms of visualisations for the analysis of the interviews, their links to each other and to historical narrative strands.

Forschen und Experimentieren - Künstlerische Forschung als Impulsgeber für Prozesse

Renske Ebbers; Anne Pretzsch

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-007

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Kontakt: renske.ebbers@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

anne.pretzsch@hcu-hamburg.de

12.04.21: 14:00 - 15:00, 4.06.21: 14:00 - 18:00, 05.06.21: 10:00 - 18:00, 06.06.21: 10:00 - 18:00 digital

In diesem Seminar vermitteln die beiden freischaffenden Künstler*innen einen Einblick in die Ideenfindung mit künstlerischen Forschungsmethoden. Es geht um die Frage, wie künstlerische Forschung andere kreative Prozesse (zB Stadtplanung oder Architektur) positiv beeinflussen und bereichern kann. Im neoliberalen Zeitalter schauen wir bei Kreativen vor allem auf die innovativen Strukturen, auf ihr Denken "out-of-the-box", aber der künstlerische Prozess zeichnet sich auch durch viel Zeit und Raum zum Scheitern sowie Mut zum Experiment aus. Man verliert die Möglichkeit wirklich Neues zu produzieren, wenn Forschung durch Optimierungswahn ersetzt wird. Wir wollen einen neuen Blick auf Forschung als Versuch mit künstlerischen Methoden ermöglichen. Das Seminar verbindet die Erforschung einer eigenen künstlerischen Praxis, des eigenen Studienfeldes und des wissenschaftlichen Diskurses.

Network Society. The Science of Making and Breaking Relations

Prof. Dr. Gernot Grabher

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-009

Modul-Nr.: Q-B-Mod-001

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / 14-täglich 4 UE Mi 14:15-17:45 digital ab 14.04.21

Networks have turned into a universal principle of social organization. We make and break relations on social network sites like Facebook and LinkedIn; businesses are transformed from isolated organizations into nodes within global networks of competitors and collaborators; cities perceive themselves no longer as insular territorial entities but pool their strengths in city-networks; networks form the grid for the everextending flows of information, capital, goods, symbols and people. In short: we live in a 'network society' (Castells). This course explores which features distinguish networks from other forms of social organization; how networks are forged, sustained and broken; how networks produce innovations and promote development, and when they morph into the social infrastructures of crime and conspiracy.

BACK FROM THE FUTURE - narrative visioning

Claudia Rinke

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: QS-M-001-010

Modul-Nr.: Q-M-Mod-001

Kontakt: claudia.rinke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

BLOCKTERMINE: 17.05.2021: 17:00 - 18:00 Uhr, 04.06.21: 14:00 - 18:00 Uhr, 05.06.21: 10:00 - 16:00 Uhr,
18.06.21: 14:00 - 18:00 Uhr, 19.06.21: 10:00 - 16:00 Uhr, 28.06.2021: 17:00 - 18:00 Uhr

In BACK FROM THE FUTURE – Narrative Visioning geht es um eine wünschenswerte Zukunft (desirable future) und hilfreiche Stories und Narrative für den Weg dorthin. Im Seminar wird zunächst Grundwissen über Arten und Wirkung von Stories und Framing erarbeitet. Am Beispiel des Klimawandels wird untersucht, welches Narrativ dieser aktuellen Entwicklung zugrunde liegt und was daran problematisch ist. Aufbauend auf den Erkenntnissen erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen eine Vision für eine wünschenswerte(re) Zukunft. Aus dieser Perspektive schreiben sie in Gruppenarbeit einen Brief an die heutige Generation, zeichnen ein Video auf oder erstellen eine Podcast-Folge. Die Ergebnisse können im Hochschulkontext präsentiert und/ oder veröffentlicht werden. Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Kreativität, interdisziplinäre Zusammenarbeit, In-Frage-Stellen tradierter Denkmuster, Stories und Narrative für Transformation

Computerübung Mathematik 1

Prof. Dr. Thomas Schramm

Übung - 0 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-102-200

Kontakt: thomas.schramm@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 50

Physik 2

Dr. Dirk Michael Schlingemann

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-103-200

Kontakt: dirk-michael.schlingemann@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15-17:45 online ab 08.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-103

Teilnehmerzahl: 50

Grundsätzliches zu Schwingungen und Wellen im mechanischen (akustischen) und elektromagnetischen Kontext

- Schwingungen:

freie, harmonische Schwingungen; freie, gedämpfte Schwingungen; erzwungene Schwingungen.

-Wellen: Wellenausbreitung entlang einer Linie; Wellenausbreitung im Raum; Wellenarten; Energietransport; Signalausbreitung;

-Folgerungen: Interferenzerscheinungen; Reflexion, Brechung; Doppler-Effekt.

- Akustik: Grundlagen; Schallerzeugung; Schallausbreitung in Medien,

Grundsätzliches zur Elektrodynamik und technischen Anwendungen

- Elektrische Ladung und Coulomb-Kraft, elektrische Felder, Potentiale, Kapazitäten

- Ströme in Leitern und Halbleitern (Ohm'sches Gesetz, einfache Schaltungen, pn-Übergang)

- Magnetismus (Erdfeld, Ampèresches Gesetz),- Induktion, zeitlich veränderliche Ströme

- Grundsätzliches zu elektromagnetischen Wellen

-Anwendungen: einfache Bauteile: Widerstand, Kondensator, Induktivität, Diode, Transistor)

Geodäsie 2

Carlos Acevedo; Udo Freier; Klaus Mechelke

Vorlesung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-201-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-201, Geo_B0201

Kontakt: udo.freier@hcu-hamburg.de, carlos.acevedo@hcu-hamburg.de, klaus.mechelke@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

Qualifikationsziel:

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten in den geodätischen Kernbereichen.

Dazu gehören:

- das geometrische Feinnivellement
- die trigonometrischen Höhenübertragung
- die Anlage und Messung von Polygon- und Tachymeterzügen
- die Anwendung der Freien Stationierung
- die elektro-optische Streckenmessung
- Genauigkeitsbeurteilung geodätischer Messungen

Inhalte des Moduls:

- Planung und Durchführung von analogen und digitalen Feinnivellements
 - Messanordnungen zur Eliminierung systematischer Fehler im Feinnivellement und Prüfung von Nivellierinstrumenten
 - Instrumentenkunde: analoge und digitale Nivelliere hoher und höchster Genauigkeit
 - Instrumentenkunde: elektrooptische Tachymeter und ihre wesentlichen Komponenten
 - Messung eines Polygonzugs mit gleichzeitiger Höhenübertragung
 - Kalibrierung eines elektro-optischen Streckenmessers
 - Anwendung der Messmethode Freie Stationierung mit einem elektro-optischen Tachymeter
-

Mathematik 2

Prof. Dr. Thomas Schramm

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-202-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-202

Kontakt: thomas.schramm@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 10:15-14 online ab 12.04.21

-Das unbestimmte Integral als Antiderivative. Summenregel, Substitutionsregel und partielle Integration. Berechnung von Flächen mit bestimmten Integralen (Riemannintegral). Haupt- und Mittelwertsatz. Uneigentliche Integrale. Integration mit Algebra- und Numeriksystemen. Einfache mehrdimensionale Integration.

- Freie und gebundene Vektoren im \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 , einfache Vektoroperationen und ihre geometrische Deutung; Basis und Komponentendarstellung, Komponenten in orthonormierter Basis, Rechengesetze einfacher Vektoroperationen, Skalarprodukt und seine Anwendung, Vektorprodukt, lineare Abhängigkeit, Konzept des Vektorraums.

Matrizen und Matrizenarithmetik, Determinanten, lineare Gleichungssysteme und deren Lösbarkeit, inverse Matrizen. Vektorielle Formulierung der analytische Geometrie im \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 , Verhältnisse von Punkten, Geraden und Ebenen. Lineare passive und aktive Transformationen im \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 in homogenen Koordinaten und ihre Anwendungen, Zerlegung in elementare Basistransformationen, Matrixformulierung beliebiger Transformationen und Berechnung der Transformationsparameter aus vorgegebenen Informationen.

Computerübung Mathematik 2

Prof. Dr. Thomas Schramm

Übung - 0 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-202-200

Kontakt: thomas.schramm@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-202

Teilnehmerzahl: 50

Informatik 2

Lennart Schawohl; Kay Zobel

Vorlesung, Laborpraktikum - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-203-100

Kontakt: kay.zobel@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15-11:45 online ab 06.04.21; 2 UE Di 12:30-14 online ab 06.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-203, Geo_B0204

Teilnehmerzahl: 50

- Objektorientiertes Programmierparadigma; Überblick über objektorientierte Entwicklungssysteme; einfache Konzepte der objektorientierten Softwareentwicklung; Algorithmen und Komplexität; elementare Konzepte der Graphentheorie; elementare algorithmische Geometrie; Netzwerktechnik; Reguläre Ausdrücke
- Grundlagen objektorientierter Softwareentwicklung am Beispiel Java. Klassen und Objekte: Vererbung, abstrakte Klassen, Interfaces, Wrapper-Klassen, Ereignisse (Events und Event-Handling), Ausnahmen (Exceptions), Arbeiten mit graphischen Entwicklungswerkzeugen. Programmieren von graphischen Bedienoberflächen (Graphical User Interfaces, GUI) mit Java Foundation Classes (Swing), Layout-Manager, Graphikprogrammierung mit Java2D (Vektorgraphik, Rastergraphik). Input&Output System: Einlesen und Ausgeben von ASCII-Dateien (z.B. Koordinatendateien), Programmierung geodätischer Problemstellungen.

Geodätische Auswertemethoden 2

Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker; Laura Jensen; Klaus Mechelke

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-204-100

Kontakt: klaus.mechelke@hcu-hamburg.de;

annette.eicker@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15-9:45 online ab 07.04.21; 2 UE Mi 12:30-14 online ab 07.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-204, Geo_B0201

Teilnehmerzahl: 50

Auswertung geodätischer Messungen mit einem Auswerteprogramm, HELMERT-Transformation, Polygonzugberechnung, Einschneideverfahren (Bogenschnitt, Vorwärtseinschnitt, Rückwärtsschnitt), Auswertung einer EDM-Kalibrierung. Einführung in die Fehlerlehre, Auswertung von direkten Beobachtungen gleicher und unterschiedlicher Genauigkeit, Anwendung des Varianzfortpflanzungsgesetzes auf geodätische Messungen, Programmierungen in Python.

Das dynamische System Erde

Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker

Seminar, Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-205-100

Kontakt: annette.eicker@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 online ab 09.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-205

Teilnehmerzahl: 55

Aufbau der Erde, Gravitation und Magnetfeld, Erdrotation, Plattentektonik, Seismologie
Klima, Atmosphäre & Ozeane, Kryosphäre und hydrologischer Kreislauf
geophysikalische und geodätische Beobachtungsverfahren, Einführung in die Erdbeobachtung mit
Satellitenverfahren

Hydrographie

Friederike Köpke; Mona Caroline Lütjens

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-303-100

Kontakt: [mona.luetjens\(at\)hcu-hamburg.de](mailto:mona.luetjens(at)hcu-hamburg.de), [friederike.koepke\(at\)hcu-hamburg.de](mailto:friederike.koepke(at)hcu-hamburg.de)

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:30-14 online ab 07.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-303, Geo_B0501

Teilnehmerzahl: 50

Behandelte Themen: Einführung in die Hydrographie, Begriffe und Definitionen, Standards, Anwendungen, Grundlagen der Tiefenmessungen, kinematische Positions- und Lagewinkelbestimmung, Datenerfassungssysteme, Auswertungssysteme, Datenpräsentation, Einsicht in ein hydrographisches Messverfahren. Die Themen werden in Abschnitten digital mittels Videos präsentiert und erläutert. Die Studierenden werden die erlernten Inhalte in Form von Aufgaben geringen bis mittleren Ausmaßes testen müssen (Prüfungsvorleistungen). Präsentationen, Vorlesungen, Erläuterungen, Übungen und Zentrales Lehrmaterial wird auf der Plattform Moodle bereitgestellt. Dort gibt es ebenfalls die Möglichkeit für Studierende sich über den Kursinhalt auszutauschen und den Lehrenden Fragen zu stellen.

Neuordnung

Karl-Ludwig Schulz

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-306-100

Kontakt: karl-ludwig.schulz@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15-9:45 online ab 12.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-306

Teilnehmerzahl: 50

Probleme und Defizite in ländlichen Räumen, Verfahrensarten zu Bodenordnung ländlicher Grundstücke nach dem FlurbG (Verfahren nach §1, §86, §87, §91 und freiwilliger Landtausch nach §103), Probleme und Verfahren zur Bodenordnung in den neuen Bundesländern (LanAPG), Bodenordnung und Bauleitplanung (BauGB), Verwaltungsakte, Rechtsmittelverfahren, Bürgerbeteiligung, Bodenordnung und Auswirkungen auf Kataster und Grundbuch, Kosten der Bodenordnung.

Ortsplanung

Karl-Ludwig Schulz

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-306-200

Kontakt: karl-ludwig.schulz@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 online ab 12.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-306

Teilnehmerzahl: 50

Überörtliche Planungen und ihre Auswirkung auf die Bauleitplanung (Raumordnung, Landesplanung, Regionalplanung und Kreisentwicklungsplanung), Fachplanungen und deren Auswirkung auf die Bauleitplanung (Bundesfernstraßengesetz und Landesstraßengesetz, Vorschriften zum Naturschutz, Planfeststellungsverfahren), gemeindliche Bauleitplanung (Bauplanungsrecht (BauGB, BauNVO, PlanZVO), Bauordnungsrecht, Planaufstellungsverfahren nach BauGB, Maßnahmen zur Sicherung der Bauleitplanung, Maßnahmen zur Verwirklichung der Bauleitplanung).

Liegenschaftsvermessung

Carlos Acevedo; Clemens Kiepke

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-401-300

Kontakt: carlos.acevedo@hcu-hamburg.de,
clemens.kiepke@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-401, Geo_B401_02

Teilnehmerzahl: 50

3 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:45 online ab 06.04.21

Einführung in die Historie (Entw. der Aufgabenst., der Messverfahren, der Genauigkeitsanf. u. d. Bearbeitungstechniken), Arten der Liegenschaftsvermessungen (Grenzfeststellung, Zerlegung, Gebäudeeinmessung, Neuvermessung), Messverfahren (Orthogonal- und Einbindeverf., Polarverf. mit fr. Stationierung und Helmertransformations), Bedeutung des Polarverfahrens im Koordinatenkataster bei der Aufmessung und die Arten und Wirksamkeit der Kontrollen, Berücks. akt. Entw. im Liegenschaftskataster (beispielsweise ALKIS). Messungen und Berechnung des Liniennetzes sowie Aufmessung oder Absteckung von Grenz- oder Gebäudepunkten, Häusl. Bearbeitung der Messungen, Rechnerische Bearbeitung (Nachweis der Lageidentität der Grenzpunkte, Berechnung der Landeskoordinaten der Grenzpunkte, Berechnung der Landesk. d. Gebäude, Prüfberechnungen (Risse, Grenzpunkte, Gebäude), Flächenberechnungen, Erstellen einer prüffähigen Vermessungsakte), Graphische Bearbeitung (Vermessungs- und Nummernrisse, Aufbereitung der Rechenergebn. für die dig. Bearbeitung).

Geodätisches Seminar

Prof. Thomas Kersten

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-402-100

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-15:45 online ab 12.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-402, Geo_B0501

Teilnehmerzahl: 50

Seminar zur schriftlichen Bearbeitung und Darstellung eines wissenschaftlich-technischen Themas aus dem Bereich der Geomatik im Rahmen einer Ausarbeitung und eines Vortrages.

Ausgleichsrechnung 2

Daniel Hendrik Blank; Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-404-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-404

Kontakt: annette.eicker@hcu-hamburg.de, daniel.blank@hcu-hamburg.de Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 8:15-11:45 online ab 07.04.21

Die Studierenden können selbständig die zusätzlichen Werkzeuge zur Optimierung von Ausgleichungen auf eigene Problemstellungen sinnvoll anwenden.

Geoinformatik 2

Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-405-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-405, Geo_B403,
SP-B-Mod-405 (BSPO2009
Wahlpflichtmodul 4 aus 6), SP_B0304/0604
(BSPO2015 Wahlmodul I/II)

Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 52

3 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 online ab 08.04.21

Die Veranstaltung fokussiert auf die kartographische Visualisierung raumbezogener Daten, hierzu führt sie in die Grundlagen zur Konzeption, Implementierung und Nutzung kartographischer Darstellungen ein: Kartennutzung (u. a.: aufgaben- und nutzerorientierte Ansätze, empirische Bewertungsmethoden), Kartengestaltung (u. a.: Elementare Karten-Komposition, Kodierungsformen, Repräsentation von Objektmerkmalen, Generalisierung), Raumbezugssysteme (u. a.: Kartenprojektionen), Kartenherstellung (u. a.: Drucktechnik, Software), Kartenrecht.

Photogrammetrie

Prof. Thomas Kersten; Maren Lindstaedt

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-406-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-406,
Geo_B0404_01

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de,
maren.lindstaedt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 12:30-15:45 online ab 08.04.21

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die digitale Photogrammetrie. Dafür werden Themen der Bildentstehung, der Luftbildaufnahme und -auswertung, Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, Grundzüge der Aerotriangulation und Bildflugplanung sowie der Nahbereichsphotogrammetrie behandelt.

Die Vorlesungen werden als Videomaterial zur Verfügung gestellt. Es gibt drei Übungen, die als Hausübungen mit Unterstützung über Zoom durchzuführen sind.

Ingenieurgeodäsie 2

Eike Ruben Barnefske; Annette Scheider

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-601-100

Kontakt: eike.barnefske@hcu-hamburg.de,
annette.scheider@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 12:30-15:45 online ab 12.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-601

Teilnehmerzahl: 50

Inhalte:

a) Durchführung und Analyse von hochfrequenten Überwachungsmessungen

- Automatische Datenerfassung
- Zeitreihenanalyse: Analyse im Zeit- und Frequenzraum
- Grundlagen KI und Funktionsschätzung

c) Spezielle geodätische Messverfahren zur Richtungsübertragung (Kreismessung, Lotung) und zur Höhenübertragung

d) Kinematische Messverfahren

- Kinematische Messungen mit geodätische Instrumenten
 - Automatisierung auf Baustellen
-

Hydrographie 2

Friederike Köpke; Mona Caroline Lütjens

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-602-100

Kontakt: mona.luetjens@hcu-hamburg.de,
friederike.koepke@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 4 UE Di 14:15-17:45 online ab 06.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-602; Geo_B603_01

Teilnehmerzahl: 50

Behandelte Themen: Zentrales Problem bei hydrographischen Messungen, häufig verwendete DGNSS-Begriffe, differentielle Korrekturen (Referenzdienste mit und ohne Flächenkorrekturparameter, nutzeigene Referenzstationen), heutige und künftige Ortungssysteme, (DGNSS und PDGNSS-Anwendungen in der Hydrographie, Optimierung der hydrographischen Positions- und Lagebestimmung), Kontrolle der Kurse (Unabhängige und systemimmanente Kontrollen, Navigationshilfen), Bestimmung von Wassertiefen (Überblick über verschiedene Verfahren mit Genauigkeitsbudgets, zweckbestimmte Systemauswahl, Kompensation des Einflusses von Schiffsbewegungen bei Sonargeräten, Kalibrierung von Echoloten, Methoden zur Beschickung geloteter Tiefen, Ergänzungen aus aktuellen FuE-Ergebnissen). Die Themen werden in Form von Videos erläutert welche auf der Plattform Moodle bereitgestellt werden, ebenso wie zusätzliches Lernmaterial, Übungen, Präsentationen und zusätzliche Erläuterungen. Im Rahmen des Kurses werden die Studierenden zusätzlich eine Präsentationsaufgabe über einen wissenschaftlichen Artikel aus der Hydrographie leisten. Diese Aufgabe kann sowohl als digital übermittelter Vortrag oder z.B. als Erklärvideo/Tutorial gestaltet werden.

OpenSource GIS

Prof. Dr. Sebastian Meier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-603-100

Kontakt: sebastian.meier@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:30-14 online ab 08.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-603, Geo_B403

Teilnehmerzahl: 50

Das Seminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden wir uns mit dem Open Source GIS QGIS beschäftigen. Zentrale Lerneinheiten sind das Importieren, Verarbeiten und Visualisieren von räumlichen Daten in QGIS. Im zweiten Teil werden wir uns die PostGIS-Erweiterung für PostgreSQL genauer anschauen. Mit PostGIS können räumliche Daten in PostgreSQL Datenbanken analysiert, verschnitten und entsprechend ausgegeben werden.

Bedingt durch Corona wird das Seminar Moodle als zentralen Knotenpunkt nutzen. Dort findet ihr wöchentlich Videos und weiterführende Informationen um euch die Inhalte selbstständig zu erarbeiten. Neben dem selbstständigen Lernen, gibt es Hausaufgaben, die wir anschließend gemeinsam besprechen. Zusätzlich wird es mehrere Live-Sessions geben, in denen wir gemeinsam kleine Projekte erstellen. Es wird in diesem Semester in diesem Seminar keine Klausur geben. Statt dessen muss jeder Studierende ein kleines Abschlussprojekt mit QGIS und PostGIS erstellen.

Geodateninfrastrukturen

Sascha Tegtmeier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-603-200

Kontakt: sascha.tegtmeyer@gv.hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15-15:45 online ab 15.04.21; 2 UE Do 16:15-17:45 online ab 15.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-603

Teilnehmerzahl: 50

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Geodateninfrastruktur“ sollen die technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Geodateninfrastrukturen sowie deren notwendige Komponenten vermittelt werden. Anhand von Open Source Software wird der praktische Umgang von standardisierten Geowebdiensten erarbeitet.

GIS-Projekt

Prof. Dr. Sebastian Meier

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-604-100

Kontakt: sebastian.meier@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 4 UE Mi 10:15-14 online ab 07.04.21

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-604

Teilnehmerzahl: 50

Aufbauend auf den in "GIS I" erworbenen Kenntnissen wird die Erstellung eines Fachinformationssystems in Theorie und Praxis erlernt. Dabei werden die Datenhaltung, Modellierung und Analyse in Fachinformationssystemen theoretisch und praktisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen in Kleingruppen auf Basis einer kommerziellen GI-Software (ArcGIS) selbstständig ein Fachinformationssystem zu einem bestimmten Thema. Die Studierenden sollen dabei den Umgang mit einer hierfür geeigneten Software (ArcGIS) lernen und die Ergebnisse mit Hilfe einer Präsentations-Software darstellen.

Diese Lehrveranstaltung wird mit einem Tutorium ergänzt.

Architekturphotogrammetrie

Prof. Thomas Kersten; Maren Lindstaedt

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-B-605-100

Modul-Nr.: Geo-B-Mod-605;

Geo_B0605_01

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de,

maren.lindstaedt@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 50

3 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 8:15-11:45 online ab 12.04.21

Projektbearbeitung im Bereich Architekturphotogrammetrie mit theoretischen Grundlagen in: Analoge und digitale Aufnahmekameras, terrestrische Laserscanner mit Messverfahren, Planung von Bildaufnahmen und Laserscanneraufnahmen, Passpunktsignalisierung und –bestimmung durch 3D-Netzausgleichung, photogrammetrische Bildaufnahme (Einbildverfahren, Zweibildverfahren, Mehrbildverfahren), Objektaufnahme durch Laserscanning, Bildorientierung und Kamerakalibrierung durch Bündelblockausgleichung, Registrierung & Georeferenzierung von Scans, Auswertung, CAD-Bearbeitung, 3D-Modellierung und Datenvisualisierung.

Terrestrial Laser Scanning 1

Prof. Thomas Kersten; Maren Lindstaedt

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-202-100

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de,
maren.lindstaedt@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15-9:45 online ab 06.04.21

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-202, Geo-M-Mod-203

Teilnehmerzahl: 52

Introduction into terrestrial laser scanning, measuring procedures, system criteria of laser scanning systems, data acquisition (scanning), sensor integration & data fusion (digital camera & scanner), registration & geo-referencing of scans, segmentation & filtering, geometric investigations in the precision/accuracy of terrestrial laser scanning systems, modelling & object reconstruction (3D triangulation/meshing and CAD modelling using point clouds) & visualization, applications, kinematic TLS

Terrestrial Laser Scanning 2

Prof. Thomas Kersten; Maren Lindstaedt

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-203-200

Kontakt: thomas.kersten@hcu-hamburg.de,
maren.lindstaedt@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15-11:45 online ab 06.04.21

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-203

Teilnehmerzahl: 15

Übungen in a) topographischer Aufnahme (z.B. für die Archäologie), b) für Genauigkeitsuntersuchungen im Labor und im Feld, und c) in der 3D-Aufnahme eines Architekturobjektes und dessen Modellierung mit Punktwolken) als praktische Ergänzung zu Modul „Terrestrial Laserscanning 1“

Integrated Navigation

Eike Ruben Barnefske; Stefanie Stand; Prof. Dr. Harald Sternberg

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-204-100

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-204

Kontakt: harald.sternberg@hcu-hamburg.de,
eike.barnefske@hcu-hamburg.de, stefanie.stand@hcu-
hamburg.de

Teilnehmerzahl: 45

3 UE / Wöchentlich 4 UE Mo 8:15-11:45 online ab 12.04.21 / Einzeltermin 2 UE Mo 8:15-11:45 online am 05.07.21

Die Vorlesungsmaterialien werden digital auf Moodle bereitgestellt. Dazu begleitend werden online Zusammenfassungen und Fragestunden in zoom angeboten. Eine erste Einführungsbesprechung als Videokonferenz wird Anfang April stattfinden, dann werde ich auch weitere Informationen zum Ablauf des Kurses geben.

Sensoren kinematischer Erfassungssystem: Tachymeter, kinematisches GPS, inertielle Navigationssysteme (INS) und deren Sensoren (Kreisel und Beschleunigungsmesser), Stützsensoren inertialer Navigationssysteme (Weggeber, Barometer). Kombination der Sensoren, Synchronisation der Sensoren bzw. Daten, Integration der Daten mit geeigneten Verfahren der digitale Filterung. Kinematische Messungen (Höhenbestimmung mit Barometer und GPS) und deren Auswertung mit Zeitreihenanalyse, Hybride Messsysteme (GPS mit weiteren Sensoren integriert), Fahrzeug Navigation (Low Cost Sensoren, Navigationsalgorithmen).

The course is held in English.

Definition of multi-sensor systems. Basics of sensors in kinematic data acquisition: kinematic GPS, inertial measurement system, sensors (gyros and accelerometers), aiding sensors (odometer, barometer, ADCP, total stations), coordinate systems, sensor combinations, pros and cons of the sensors synchronisation of sensors or data, respectively calibration of multi-sensor systems data integration with appropriate procedures of digital filtering, strapdown computation, alignment, zero velocities updates, application of the Kalman Filter, modeling approaches for motion and measurement models, smoothing algorithms (Rauch-Tung-Striebel, RTS), motion constraints, particle filters.

Higher Geodesy

Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker; Kuei-Hua Hsu

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-205-100

Kontakt: annette.eicker@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:45 online ab 08.04.21

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-205

Teilnehmerzahl: 45

Physical Geodesy

Gravity and gravity potential, pseudo forces, tidal forces, parameters of the normal gravity field, computation of normal gravity. Disturbing quantities in the earth's gravity field: gravity disturbance, gravity anomaly, deflection of the vertical. Earth models, spherical harmonics. Height systems (dynamic, orthometric, normal), vertical datum.

Mathematical Geodesy

Elements of spherical trigonometry: sphere, small circles, great circles, Reference ellipsoid: ellipsoid parameters, latitudes, curvature radii. Three-dimensional geodesy: 3D ellipsoidal coordinates, 3D geocentric Cartesian coordinates, coordinates in the local geodetic and astronomical system, coordinate transformations, observation equations in three-dimensional geodesy, differences between natural and ellipsoidal coordinates. Geodesic curves. Azimuth and angle corrections, distance corrections. Geodetic mapping of the ellipsoid surface onto a plane: general relationships, fundamental form of surface theory, mappings of major importance (Mercator, Gauss-Krüger or Transverse Mercator, UTM); mapping equations, magnification or point scale factor, meridian convergence.

Seminar GIT

Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-206-100

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de,
jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

1 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-15:45 ab 12.04.21

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-206

Teilnehmerzahl: 15

Die Studierenden sollen ein aktuelles Thema aus dem Bereich der Geoinformationstechnologie an Hand von selbst recherchierter (deutsch- und englischsprachiger) Literatur selbstständig erarbeiten und schriftlich sowie mündlich präsentieren können.

Datenmodellierung

Güren Tan Dinga; Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Vorlesung, Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-207-100

Kontakt: gueren.dinga(at)hcu-hamburg.de

1 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 online ab 12.04.21

Modul-Nr.: GEeo-M-Mod-207

Teilnehmerzahl: 15

Einführung (Begrifflichkeiten, Abstraktionsebenen, Eigenschaften von Geodaten); OO-Modell (Basiskonzepte der OO-Analyse, UML); Statische Konzepte der OO-Analysis (UML); Standards: Feature Geometry-Modell; Simple-Feature-Modell (Grundlagen, Topologische Prädikate, Geometrische Funktionen). Einführungen in XML, GML, City-GML, KML, OSM XML. Einführung in das Geometriemodell des OSM-Projektes. Topologische Prädikate, Geometrische Funktionen. Verschiedene Geodatenformate.

Geodatenbanken

Güren Tan Dinga; Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-207-200

Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 online ab 12.04.21

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-207

Teilnehmerzahl: 15

Modellierung von Geodaten, Standardisierung von Geodaten (ISO/OGC), Räumliche Datenbankmodelle, Räumliche und raum-zeitliche Funktionen und Algorithmen, Indexierung von Geodaten, Räumliche Anfragebearbeitung, Spatial Data Mining, 3D-Geodatenbanken.

WebGIS

Mirja Eisenblätter; Kay Zobel

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-208-100

Kontakt: karl-peter.traub@hcu-hamburg.de, kay.zobel@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 4 UE Do 8:15-11:45 online ab 08.04.21; 2 UE Do 12:30-14 online ab 08.04.21

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-208

Teilnehmerzahl: 15

Charakteristika von webbasierten Geoinformationssystemen; Client-Server-Architekturen; Map Server; Implementierung interaktiver Elemente; Funktionsweise von Geoportalen, OGC-Standards (WMS, WFS, etc.); Einsatz im Bereich von Geodateninfrastrukturen (GDI); Vorstellung verschiedener OpenSource-Softwarepakete; Anbindung von Datenbanken.

Die Studierenden werden anhand eigener Projekte in die Lage versetzt, webbasierte GIS-Anwendungen mit Hilfe von OpenSource Softwareprodukten Lösungen zu entwickeln.

Geostatistics + Digital Elevation Models

Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Vorlesung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-209-100

Kontakt: jochen.schiewe@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15-15:45 online ab 08.04.21

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-209, Geo-M15-209

Teilnehmerzahl: 45

Geostatistics: Basic Statistics; Spatial Statistics (sampling, aggregation, disaggregation, cross tabulation, landscape metrics, spatial auto correlation)- Exploratory Data Analysis (selected methods)- Spatial interpolation (deterministic approaches; geostatistical characteristic parameters, Kriging interpolation).
Digital Elevation Models: Definitions, Selected DEM operations.

Advanced Hydrography

Dilip Adhikari

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-210-100

Kontakt: dilip.adhikari(at)hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:30-14 online ab 12.04.21

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-210

Teilnehmerzahl: 45

Introduction to swath sounding systems: qualitative and quantitative methods, difference between systems, Side Scan Sonar, multibeam systems, coverage, patch test, data management. Functionality and error budget, using the Seabeam 1185 MKII as example. Vessel motion detection and compensation. Side Scan Sonar: instrumental components, data acquisition principle, sonar disturbances (cross take, second sweep returns), resolution (in azimuthal and vertical direction).

Image geometry: display of slant ranges, rectification of bottom reflections. Source of image distortions.

Digital image processing of Side Scan Sonar images. Practice: System calibration, wreck search, evaluation of sonar images (object identification, generation of an object file), comparison of identified objects with information from echo sounder and magnetometer; accuracy estimates.

Practical Course 3

Friederike Köpke; Mona Caroline Lütjens

Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-210-200

Kontakt: mona.luetjens@hcu-hamburg.de,
friederike.koepke@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: Geo-M-Mod-210

Teilnehmerzahl: 45

1 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 online ab 09.04.21 / Einzeltermin 6 UE Mo 9-13:30 Measurement exercises. The dates are subject to change. am 21.06.21; 6 UE Di 9-13:30 Measurement exercises. The dates are subject to change. am 22.06.21; 6 UE Mi 9-13:30 Measurement exercises. The dates are subject to change. am 23.06.21; 6 UE Do 9-13:30 Measurement exercises. The dates are subject to change. am 24.06.21; 6 UE Fr 9-13:30 Measurement exercises. The dates are subject to change. am 25.06.21; 2 UE Fr 0-1:30 online am 09.07.21

Investigations with multibeam echo sounder, sub-bottom profiler and/or magnetometer. Data processing and analysis (object identifications). Comparison of identified objects with information from echo sounder and magnetometer and accuracy estimation.

Location Based Services

Eike Ruben Barnefske; Nils Hellweg; Caroline Schuldt; Hossein Shoushtari

Vorlesung, Projekt - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: Geo-M-211-100

Modul-Nr.: Geo-M-MOD-211

Kontakt: nils.hellweg@hcu-hamburg.de,
hossein.shoushtari@hcu-hamburg.de, caroline.schuldt@hcu-
hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

3 UE / Wöchentlich 3 UE Fr 10:15-12:30 online ab 09.04.21

Grundlagen von Ortsbezogenen Systemen und Positionsbestimmungen:

Die Studierenden sollen Möglichkeiten der Datenerhebung von Geobasis- und Fachdaten (analog/digital bzw. primär/sekundär Daten) sowie die Positionsbestimmung in der Bewegung innerhalb und außerhalb von Gebäuden kennen lernen und Daten zur Integration in einem Mobilien Geoinformationssystem aufbereiten.

Projekt:

Datenerhebung, Positionsbestimmung, Datenintegration, Visualisierung.

Ökonomie der Stadt II: Strukturen und Akteure

Prof. Dr. Gernot Grabher; Dr. Joachim Thiel

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM/SP-B-302-200

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: KM-SP-B-Mod-302, SP_B0404

Teilnehmerzahl: 180

Einführung: Akteure und Dynamiken der stadtwirtschaftlichen Entwicklung;
Städtische Bodennutzung: Ökonomische Determinanten von Stadtstrukturen;
Phasenmodelle: Von der statischen zur dynamischen Betrachtung von Stadtentwicklung;
Städtesysteme: Von der Binnenstruktur zu den Wechselwirkungen zwischen Städten;
Infrastruktur: Die gesellschaftlichen Vorleistungen wirtschaftlicher Aktivitäten;
Wohnungsmarkt: Die Besonderheiten des Gutes Wohnung;
Standortmarkt: Unternehmerische Kalküle der Standortwahl;
Stadtpolitik: Von hoheitlicher Aufgabenerfüllung zur unternehmerischen Stadt.

History and Theory of the City II - Lecture

Prof. Dr. Monika Grubbauer

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-102-300

Kontakt: monika.grubbauer@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15-9:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: KM-B-Mod-102, KM_B0102, SP-B-Mod-103, SP_B0103

Teilnehmerzahl: 170

The course explores histories and theories of cities and urbanization since the 19th century from an integrated perspective. It aims to convey an understanding of the historically specific ways in which cities and societies develop interdependently. The winter term gave an introduction to key positions and debates in urban theory and urban history. The summer term continues with the discussion of key phases and topics in urban development and expands this overview to engage more closely with contemporary urban discourses and critical issues of urban design and planning and their linkages to wider economic, social and cultural processes and political struggles. The course draws on an interdisciplinary body of literature from architecture and planning as well as the wider field of urban studies and urban history.

Key questions to be addressed include:

- What are cities, and how and why do they change?
- What are the key issues, figures and projects that have shaped urban development since the 19th century?
- How are economic, social, and cultural processes linked to physical changes of built structures in the city?

The course is taught in English.

Geschichte und Theorie der Stadt II - Übung

Kerstin Niemann

Übung - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-102-400

Kontakt: kerstin.niemann@hcu-hamburg.de

1 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: KM-B-Mod-102, KM_B0102

Teilnehmerzahl: 66

Die Übung begleitet die Vorlesung »History and Theory of the City II« thematisch mit der Lektüre und Reflektion von Grundlagentexten. Dabei sollen unterschiedliche Ansätze und Zugänge zur theoretischen Konzeption von Stadt differenziert und ihre spezifischen Erkenntnismöglichkeiten und Implikationen geklärt werden. Gleichzeitig vermitteln die Texte ein vertieftes Wissen über die verschiedenen historischen Kontexte und gesellschaftspolitischen Fragestellungen und dienen als Hintergrundfolie für die Vorlesung. In der Übung sollen die besprochenen Inhalte zudem mit aktuellen städtischen Fragestellungen verknüpft werden.

Neben der inhaltlichen Begleitung der Vorlesung dient die Veranstaltung als Übung für das wissenschaftliche Arbeiten mit Texten selbst. In ihr wird Wissen über die Herangehensweise und Entschlüsselung von Argumentationsweisen wissenschaftlicher Texte vermittelt, ihre kritische Reflektion eingeübt sowie der kollegiale Austausch über Gelesenes gefördert.

Anforderungen:

- Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre
- "Event of the Week" Medienrecherche und Kurzpräsentation von aktuellen (lokalen) städtischen Entwicklungsprozessen und Ereignissen
- Reading Note zu einem Grundlagentext (Einzelarbeit)
- Gruppenpräsentation und Diskussionsleitung mit einem strukturierenden einseitigen Handout (Gruppenarbeit)
- Hausarbeit zu einem Aspekt/Thema der Gruppenpräsentation (Einzelarbeit)

Die Übung findet in deutscher Sprache statt. "Event of the Week" und die Gruppenpräsentation können gerne in englischer Sprache vorgetragen werden.

Urbanes Labor II: [latente] Verbindungen

Johanna Fleischer; Inga Reimers; Maja-Lee Melissa Voigt

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-201-100

Kontakt: johanna.fleischer@hcu-hamburg.de,
inga.reimersr@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-201, KM_B0201

Teilnehmerzahl: 66

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 10:15-13:45 digital ab 06.04.21

Eine Stadt setzt sich nicht nur aus Häusern und Straßennetzen zusammen. Eine Stadt lebt von unzähligen Verbindungen die u.a. durch soziales Handeln geschaffen und geprägt werden. Durch kollektive Kommunikation und Praxis formt sich die Stadt zu einer sozialen Tatsache. Diesen Verbindungen wollen wir im Urbanen Labor II auf der Mikro-, Meso- und Makroebene nachgehen: Wir betrachten dazu soziale Praktiken als Ebene der Stadtentstehung in Einrichtungen des öffentlichen Lebens, sei es der Markt, Bildungsstätte oder Orte einer politischen Debatte. Wir erkunden dazu öffentliche Räume, an denen sich Menschen begegnen und in den Diskurs treten über das, was sie Stadt nennen. Wir erkunden Infrastrukturen, die sich als Verbindungen zwischen den einzelnen Orten des Sozialen entfalten und das Stadtganze zusätzlich an die Vorstellungen einer globalisierten Welt andocken. Somit treten wir in diesem Semester aus dem virtuellen Raum heraus, den wir im Wintersemester erkundet haben und tauchen in die materiellen, räumlichen, sozialen und diskursiven Dimensionen der Metropole ein. Hierbei verfolgen wir die Frage nach den [latenten] Verbindungen, die diese unterschiedlichen Ebenen der Stadt zu einer Einheit zusammenfügen.

Angewandte Kulturtheorie - Vorlesung

Dr. Dr. Raphael Schwegmann

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-202-100

Kontakt: raphael.schwegmann@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15-9:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: KM-B-Mod-202, KM_B0202

Teilnehmerzahl: 75

Diese Veranstaltung schließt an die Vorlesung Kulturtheorie aus dem WiSe an, indem sie einen stärkeren Schwerpunkt auf angewandte, empirische Fälle und methodische Zugangs(un)möglichkeiten legt. Themenfelder umschließen beispielsweise Kulturalisierungs- und Ökonomisierungsstrategien von Städten, Nachhaltigkeit und Konsum, Digitalisierung, Mobilität und Migration sowie Risiko- und Krisenmanagement.

Angewandte Kulturtheorie - Seminar

Dr. Dr. Raphael Schwegmann

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-202-200

Kontakt: raphael.schwegmann@hcu-hamburg.de

1 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: KM-B-Mod-202, KM_B0202

Teilnehmerzahl: 66

Das Seminar ergänzt die Vorlesung Angewandte Kulturtheorie, indem hier stärker auf die gemeinsame Textarbeit sowie die Wiederholung, Vertiefung und allgemein Diskussion der Themen der Vorlesung fokussiert wird

Stadt Visualisieren II

Julia Marie Englert

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-203-200

Modul-Nr.: KM-B-Mod-203, KM_B0203

Kontakt: julia.englert@hcu-hamburg.de
juliamarie@hallohallohallo.org

Teilnehmerzahl: 66

1 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 10:15-13:15 digital ab 04.06.21

Das Seminar ›Stadt visualisieren‹ legt die Grundlagen grafischer (Vermittlungs)Methoden und Möglichkeiten der Visualisierung. Im Laufe des Sommersemesters wird es den Seminarteilnehmenden möglich sein, ihre sozialwissenschaftliche Forschung grafisch vermittelbar zu machen und zusätzliche Werkzeuge und visuelle Forschungsmethoden anwenden zu können.

In Übungen werden sowohl theoretische Aspekte visueller Wahrnehmung und Artikulation als auch praktische Fertigkeiten des Visualisierens vermittelt und erprobt. Hierzu zählen unter anderem: Skizzen, Fotografien, Typografie und Collagen sowie Diagrammatik und Kartierungen.

Die Seminare Stadt Visualisieren I und II finden in diesem Semester unter dem Titel ›ZUHAUSEBÜRO – Eine Dekonstruktion in Wort und Bild‹ statt und sind als zwei aufeinander aufbauende Module zu verstehen. Daher sollten sie beide belegt werden, was zwei separate Anmeldungen in Ahoi erfordert. Das Seminar steht allen Interessierten der Fachbereiche Kultur der Metropole, Stadtplanung, Architektur und Urban Design offen.

Stadt Visualisieren II beginnt im Anschluss mit der Neuversammlung der Archive und nimmt eine thematische Fokussierung vor. Die zweite Abgabeleistung ist das erstellte Journal in analoger und digitaler Ausführung zusammen mit einem begleitenden Text, der die Präsentation ersetzt (800-1 500 Wörter). Aufgrund der derzeitigen Situation sind keine Gruppenarbeiten und gemeinsame Abgabeleistungen möglich. Alle Seminarteilnehmer*innen reichen ein Journal ein.

Cultural Project Management - Practice

Milos Mikasinovic; Dr. Dr. Raphael Schwegmann

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-305-200

Modul-Nr.: KM-B-Mod-305, KM_B0304

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 50

- > Project Management (PM) Basics: Definitions, history, tools, example projects, opportunities & risks of digital transformation.
 - > Digital PM = operational Building Information Management > Basics.
 - > Putting people at the center of PM through digitalization.
 - > Basics processes and process modeling. Controlling vs. digital work cultures
 - > Threats to building culture and historic preservation through digital PM?
 - > Digital tools of state-of-the-art PM. Output as digital city twin
 - > Social cultural digital benefits
-

Kulturelle Praxis IIa: Urbane Narration durch Klang

Holger Prang

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-401-101

Modul-Nr.: KM-B-Mod-301; KM-B09-0301

Kontakt: holger.prang@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:45 digital ab 06.04.21

Das Leben in der Stadt ist das Zusammenspiel von individuellen Geschichten. Die Stadt ist dabei gleichermaßen Erzählerin als auch Rezipient sowie Archiv und leeres Blatt. Durch das Mosaik aus individuellen alltäglichen Praktiken, Erfahrungen, Erzählungen und Narrativen entsteht die gelebte Stadt.

Nachdem sich der erste Teil des Seminars vorrangig mit den klanglichen Dimensionen der städtischen Identität befasst hat, werden in diesem Semester die Narrationen in den Vordergrund der Stadtforschung gerückt. Durch die Arbeit mit eigenen Praktiken im städtischen Raum wird sich dem Narrations-Begriff mithilfe verschiedener Methoden und Medien angenähert, um urbane Narrative aufzunehmen und zu verstehen sowie diese gleichzeitig selbst zu schaffen und zu erzählen.

Nach der praxistheoretischen Auseinandersetzung mit dem Begriff soll eine innovative Methode der Stadtforschung entstehen, die sich mit urbanen Narrativen auseinandersetzt. Dazu wird ein Telegram-Bot gebaut, der einen multimedial performativen Stadt-Walk begleitet. Das interaktive Tool kann dabei die vielen individuellen urbanen Erfahrungen dokumentieren, wodurch diese einzelnen narrativen Stränge zu einer pluralistischen Gesamtgeschichte der Stadt verwoben werden können.

Kulturelle Praxis IIb: Erinnerungskulturen einer Hafenstadt

Luise Heinz; Prof. Dr. Lisa Kosok; Kristina Sassenscheidt

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-401-102

Modul-Nr.: KM-B-Mod-301; KM-B09-0301

Kontakt: luise.heinz@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 25

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 8:15-11:45 digital ab 06.04.21

Eines der größten deutschen Museumsprojekte ist die Neugründung des Deutschen Hafenmuseums, das aktuell in Hamburg entwickelt wird. An zwei Standorten, einem bislang als Hafenumuseum Hamburg genutzten historischen Hafenschuppen sowie einem Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Überseezentrums auf dem Kleinen Grasbrook, soll der Hafen als Erklärungsmodell einer vernetzten und globalisierten Welt inszeniert und befragt werden. Das zweisemestrige Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus museologischen sowie stadt- und hafengeschichtlichen Perspektiven und ergänzt diese um aktuelle kulturwissenschaftliche Zugänge.

Im zweiten Semester setzen die Studierenden die Arbeit an ihren selbstgewählten Forschungsthemen fort. Hierfür müssen Zugänge und Methoden gefunden werden, die unter den gegebenen Umständen realisierbar sind. Die ursprünglich für das Ende des Semesters geplante Ausstellung kann ebenfalls nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen gilt es, angemessene Formate der digitalen Präsentation und Dokumentation zu entwickeln. Dabei hilft uns die Expertise externer Gäste, die wir per Videokonferenz zuschalten.

Das Seminar findet in einer Mischung aus synchronen („Webinare“) und asynchronen (Textlektüre, kurze schriftliche Ausarbeitungen) Formaten statt. Wir werden diese Form der digitalen Lehre als Experiment mit ungewissem Ausgang verstehen und gemeinsam versuchen, das Beste daraus zu machen.

Medientheorie - Vorlesung

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-402-100

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15-13:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: KM-B-Mod-402, KM_B0403

Teilnehmerzahl: 50

Die Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls "Medientheorie, Medienpraxis". Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Ansätze der Medientheorie. Im Zentrum steht eine kritische Auseinandersetzung mit Medien und ihren kulturellen Kontexten sowie die Reflexion ihrer gesellschaftlichen Aneignungs- und Wirkungsweisen. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit dem medienkritischen Diskurs der Frankfurter Schule rund um die Kulturindustrie; mit Habermas' Diagnose vom Strukturwandel der Öffentlichkeit; mit Luhmanns systemtheoretischen Medienbegriff; oder mit Perspektiven, die Medien aus kulturtheoretischer respektive sozialwissenschaftlicher Sicht als Technik begreifen. Dabei wird näher auf die Geschichte des Internet und auf das Verhältnis von Medien und Populärkultur eingegangen.

Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt und wird von den Studierenden mitgestaltet. Im Zentrum steht die Lektüre und Diskussion zentraler Texte bekannter Autoren/innen. Von den Studierenden wird die Beteiligung an einem Gruppenreferat, eine aktive Diskussionsteilnahme und das Anfertigen einer Hausarbeit erwartet.

Medienpraxis Dokumentarfilm

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-402-201

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

2 UE / 14-tägig 4 UE Di 14:15-17:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: KM-B-Mod-402, KM_B0403

Teilnehmerzahl: 25

Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls „Medientheorie, Medienpraxis“. Das Seminar bietet eine erste Annäherung an dokumentarfilmische Praxis und deren Reflexion. Dokumentarfilmische Aufnahmen werden seit langem nicht nur im Kultur- und Kunstbereich, sondern auch in der Wissenschaft verwendet, um beispielsweise (urbane) Alltagssituationen, Rituale, Feste oder das Verhalten von Tieren und Naturphänomenen zu dokumentieren und damit der Forschung als Untersuchungsmaterial zugänglich zu machen. Diese filmischen Dokumentationen nähern sich der Realität auf ganz unterschiedliche Weise.

Ausgehend von einer Beschäftigung mit unterschiedlichen dokumentarfilmischen Zugangsweisen wird zunächst ein Überblick über verschiedene Formen des Dokumentarfilms vermittelt. Im Fokus des Seminars steht die Konzeption und medienpraktische Realisierung eines dokumentarischen Kurzfilms zu einer aktuellen Thematik. Filmische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch ist der Zugang zu einem Smartphone oder einer Videokamera erforderlich.

Medienpraxis Radio

Claas Christophersen

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-402-202

Kontakt: christoclaas@freenet.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-402, KM_0403

Teilnehmerzahl: 25

2 UE / 14-tägig 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

Radio, das kann Musik-Berieselung in Dauerschleife sein, unterbrochen vielleicht von kleinen Werbeschnipseln und gelegentlichen Nachrichten-, Wetter- und Verkehrshäppchen. Es gibt aber auch und immer noch journalistische Wort-Beiträge und gut gestaltete Hör-Dokumentationen und Podcasts - um diese geht es in dem Seminar. Denn so lassen sich im Radio Menschen, Themen und gesellschaftliche Verhältnisse buchstäblich hörbar machen, genauso wie es - mit den je eigenen Mitteln - geschriebene Beiträge oder dokumentarische Filme und Videos tun. Was aber ist das Besondere an der Hör-Ebene? Wie kann man mit akustischen Mitteln gute und wahre Geschichten erzählen?

Dies sollen Sie lernen und vor allem anwenden. Zunächst werden Sie anhand von Hörbeispielen die Radiowelt und die Möglichkeiten kennenlernen, wie sich Autorinnen einem Thema genähert haben, und danach die unerlässlichen (aber nicht besonders schwierigen) technischen Fertigkeiten erlernen, wie Sie O-Töne und Sprechertexte selbst aufnehmen, schneiden und mischen (mithilfe des kostenlosen Open-Source-Programmes "Audacity").

Im Anschluss sollen Sie dann eine vier- bis fünfminütige Radioreportage produzieren – zu dem Oberthema „Nachbarschaft“. Das Hörstück stellt zusammen mit dem Manuskript die Prüfungsleistung des Seminars dar.

Während der Videokonferenzen zu den eingeplanten Kurszeiten hören wir gemeinsam Radioreportagen, -features und Podcasts und diskutieren über journalistische Grundfragen sowie dokumentarische Ästhetik. Außerdem werde ich in der HCU-Cloud einige Erklärstücke – insbesondere zum Umgang mit dem Programm „Audacity“ – per Videodatei bereitstellen, außerdem Hörbeispiele von Radioreportagen und -features sowie viele PDF-Dateien mit nützlichen Hinweisen für das Vorgehen beim Erstellen eines Radio- bzw. Podcast-Beitrags.

Um an dem Kurs teilnehmen zu können, müssen Sie sich vorab das kostenlose Audio-Programm Audacity unter folgendem Link herunterladen: www.audacityteam.org. Zur Erstellung des Radiobeitrages benötigen Sie einen Computer bzw. Laptop und sollten wissen, wie Sie mit dem Handy (oder einem anderen Rekorder) Sprach- und Geräuschaufnahmen machen können.

Zu meiner Person: Ich arbeite als Nachrichtensprecher und -journalist und Hörfunk-Autor für den NDR und Deutschlandradio. Seit 2010 verfasse ich Features, aktuelle Kultur-Berichte, politische Hintergrundsendungen und Buch-Rezensionen für die Radiowellen NDR Info, NDR Kultur und Deutschlandfunk Kultur.

Working and Organisational Cultures: Knowledge Architecture

Prof. Dr.-Ing. Jörg Rainer Noennig

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-403-100

Kontakt: joerg.noennig@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-403

Teilnehmerzahl: 50

1 UE / 14-tägig 2 UE Mi 8:15-9:45 digital ab 07.04.21

In the course we will reflect on, and research into, the relationship of knowledge work and spatial environments. Here, the term knowledge work comprises collective as well as individual activities e.g. learning, reseaching, or innovating. Spatial environments, in turn, will cover from micro spaces (workplaces) up to urban and regional scale. As has been observed in innovation and organisation studies, the structure and design of spaces can strongly influence the processes and activities of knowledge, thus becoming an instrument for shaping the capacities of individual and collective intelligence. The course is delivered in the format of lectures and interactive talks.

Berufsorientierte Vertiefung

Dr. Dr. Raphael Schwegmann

Praktikum - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-501-100

Kontakt: yuca.meubrink@hcu-hamburg.de
kathrin.wildner@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-501, KM_B0502_01

Teilnehmerzahl: 30

Einen wichtigen Bestandteil der beruflichen bzw. wissenschaftlichen Orientierung innerhalb des Studiums Kultur der Metropole bilden die KM-Perspektivtage. Studierende des 6. Semesters stellen ihre zuvor im Vertiefungssemester gemachten Erfahrungen in Form von Poster-Präsentationen und moderierten Podiumsdiskussionen den KM-Studierenden und Lehrenden des Studiengangs, sowie allen anderen Interessierten vor. Sie thematisieren die Arbeits- bzw. Studienerfahrungen und diskutieren die Erkenntnisse für ihren weiteren Bildungs- bzw. Berufsweg. Die Präsentationen sind ein wichtiger Teil der für das Vertiefungssemester notwendigen Prüfungsleistungen.

Wissenschaftliche Vertiefung

Dr. Dr. Raphael Schwegmann

Vorlesung, Übung, Projekt, Exkursion - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-501-200

Kontakt: yuca.meubrink@hcu-hamburg.de,
kathrin.wildner@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-501, KM_B0502

Teilnehmerzahl: 30

Einen wichtigen Bestandteil der beruflichen bzw. wissenschaftlichen Orientierung innerhalb des Studiums Kultur der Metropole bilden die KM-Perspektivtage. Studierende des 6. Semesters stellen ihre zuvor im Vertiefungssemester gemachten Erfahrungen in Form von Poster-Präsentationen und moderierten Podiumsdiskussionen den KM-Studierenden und Lehrenden des Studiengangs, sowie allen anderen Interessierten vor. Sie thematisieren die Arbeits- bzw. Studienerfahrungen und diskutieren die Erkenntnisse für ihren weiteren Bildungs- bzw. Berufsweg. Die Präsentationen sind ein wichtiger Teil der für das Vertiefungssemester notwendigen Prüfungsleistungen.

Theorien und Konzepte der Stadtforschung

Prof. Dr. Regula Valérie Burri; Prof. Dr.-Ing. Jörg Rainer Noennig; Dr. Dr. Raphael Schwegmann

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-602-100

Kontakt: monika.grubbauer(at)hcu-hamburg.de
lisa.kosok(at)hcu-hamburg.de
kathrin.wildner(at)hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM-B-Mod-602, KM_B0602

Teilnehmerzahl: 42

Die Thesis-Kolloquien werden von jeder_jedem Thesis-Erstprüfer_in einzeln als Blockveranstaltungen angeboten. Die Kolloquien dienen dem strukturierten Austausch zwischen den Studierenden aber auch zwischen Studierenden und Lehrenden. Dabei sollen Zwischenstände der Thesis-Arbeiten präsentiert und diskutiert werden und die daraus entstandenen Ergebnisse wieder in die Bearbeitung der Thesis einfließen. Die einzelnen Termine können in ahoi eingesehen werden. Der erste Termin findet gemeinsam im Anschluss an die Präsentationen des Perspektivtages statt.

Methoden- und Materialwerkstatt

Dr. Georg Fischer

Seminar - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-603-100

Kontakt: georg.fischer@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: KM_B0603, KM-B-Mod-603

Teilnehmerzahl: 40

Die Methoden- und Materialwerkstatt unterstützt die Studierenden neben den regelmäßigen Kolloquien mit den Erstbetreuerinnen beim Erarbeiten der Thesis. Nach einer Einführung in den Ablauf der Werkstatt am ersten Veranstaltungstermin konkretisieren die Teilnehmenden ihre Fragestellungen und Arbeitspläne. Im weiteren Verlauf widmet sich die Veranstaltung dem Umgang mit Methoden und diskutiert das Format der einzelnen Arbeiten. Daneben soll das erhobene Material und die Frage, wie dieses sinnvoll in die Bachelorarbeit eingearbeitet werden kann, diskutiert werden. Darüber hinaus bieten alle Sitzungen die Möglichkeit allgemeine Fragen zur eigenen Arbeit zu besprechen.

Digital City Science

Prof. Dr.-Ing. Jörg Rainer Noennig

Seminar, Exkursion - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-604-103

Kontakt: joerg.noennig@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15-17:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 15

In the bi-weekly course, current and future challenges in city science are presented and exercised on the basis of specific tasks. A starting point is given by the research and application projects carried out at the Digital City Science group at HCU, which target systems for urban development and planning, sociographic analysis, urban data management. These tools and methods are explored during the course by way of keynote lectures, group discussions and group work sessions. As final work, students may create a digital product or tool „mockup“, or write a scientific paper.

Wissen der Kunst: Künstlerische Forschung als epistemische Praxis

Prof. Dr. Regula Valérie Burri

nach gewählter Lehrveranstaltung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM-B-604-104

Kontakt: regula.burri@hcu-hamburg.de

2 UE / ab: 10.05.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 25

Was weiss Kunst? Inwiefern bringt Kunst neues Wissen hervor? In welcher Hinsicht lässt sich Kunst als Forschung begreifen und wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Kunst? Solche Fragen stehen im Zentrum aktueller theoretischer Debatten zur Künstlerischen Forschung. Während ästhetische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung seit längerem diskutiert werden, gewinnt seit einiger Zeit die Reflexion der epistemischen Dimension der Künste zunehmend an Aufmerksamkeit. Das sich derzeit immer stärker formierende Feld der Künstlerischen Forschung setzt nicht nur künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisweisen in Beziehung und thematisiert den Beitrag von Kunst in unterschiedlichen Konfigurationen des Wissens, sondern fokussiert insbesondere auf die künstlerische Praxis, die als epistemische Praxis gleichermaßen theoretisch reflektiert als auch praktisch erprobt wird. Das Seminar wird diese Fragen aufgreifen und anhand von Textlektüre und der Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen künstlerischer Forschungspraxis zur Diskussion stellen.

Urban Material Cycles

Prof. Dr.-Ing. Gesa Kapteina; Prof. Dr. Irene Peters

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: REAP-M-201-100

Kontakt: gesa.kapteina@hcu-hamburg.de

anica.bauer@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 14:15-17:45 ab 12.04.21

Modul-Nr.: REAP-M-Mod-201

Teilnehmerzahl: 55

(This course will be held in English.) The larger part of this course is about construction materials: Those made with mineral binders (such as concrete and bricks), steel, glass, bitumen, and renewable materials like wood. We look at the raw materials from which they are made and their availability (including conditions of their extraction), the materials' chemical make-up, properties, disposal and recycling, as well as hazardous substances in buildings, esp. the building stock. This part of the course will be rounded off by an architectural perspective on different building materials, esp. renewable materials: Which role do they play in today's architecture, which can they play in the future?

The remainder of the course deals with municipal solid waste management. We focus on the German situation, which is typical for rich industrialized nations, but also take glimpses into other places in the world. We present information about waste generation and composition, raw materials, disposal paths and their environmental impacts, regulation of waste management, irregular disposal, and reflect on the concept of the circular economy, realities and opportunities for reuse and recycling.

Due to the Coronavirus-situation, this course will be for the largest part online (probably entirely online). We will use the Moodle Platform for sharing materials and for you to upload your exam tasks. If you haven't accessed the HCU Moodle yet, please do so in order for the system to know you. The link is <https://moodle.hcu-hamburg.de>

Urban Energy Flows

Violeta Madan; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung, Übung - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: REAP-M-202-100

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de, maria.grajcar@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 9-11:45 online ab 06.04.21

Modul-Nr.: REAP-M-Mod-202

Teilnehmerzahl: 40

Basics on energy demand and supply (forms of energy, conversions, efficiency etc, balancing, visualization etc), Introduction into energy flows in cities (areas of energy use (domestic, industrial, public) providing data on energy qualities and quantities, Energy use due to (thermal) comfort needs (heating, cooling ventilation) in residential and non residential buildings, Energy demand due to use of electrical devices in residential and non residential buildings, Energy demand of public services, Energy demand due to mobility needs, Interdependencies between different energy systems and grids, Using renewable energies in an urban environment (techniques and contributions), Modelling and visualisation of urban energy flows, Methods to define priorities in urban energy saving strategies (strategic planning targets).

Urban Water Cycles

Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut; Mahmoud Ahmed Moursy Hussein

Vorlesung, Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: REAP-M-203-100

Modul-Nr.: REAP-M-Mod-203

Kontakt: wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 40

3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 14:15-17:45 online ab 06.04.21

Water-cycle in urban areas, international examples - present situation - potential for change, Flowing waters and groundwater in urban areas, intern.l examples - present situation, differences from natural flowing water and groundwater, key strategies, Water-cycle in buildings, Wastewater - Quantity, quality, definitions, Impact of wastewater on human beings and water bodies, potential for recycling, criteria for treatment selection, Alternative techn. in water supply and rain and wastewater treatment, Consolidation of standard techn. of water supply, wastewater and rainwater treatment, Wastewater potential for recycling, criteria for treatment selection, advantages and disadvantages of different treatment systems, Key strategies for wastewater - centralized and decentr. techn., High and low tech solutions, Separation of wastewater streams, Key strategies for rainwater-harvesting, Overview of present techn. in wastewater and rainwater management

Project II

Maya Jean Donelson; Tim Fettback; Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Projekt - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: REAP-M-204-100

Modul-Nr.: REAP_M0204_01, REAP-M-204

Kontakt: tim.fettback@hcu-hamburg.de, maya.donelson@hcu-
hamburg.de, ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

3 UE / Wöchentlich 4 UE Do 9-11:45 online ab 15.04.21 / Einzeltermin 4 UE Do 9-11:45 online am 08.04.21

Project II deals with Sustainable Urbanism in Hamburg. The main aim is to learn about the principles and indicators of sustainable urbanism through a guided analysis of urban neighborhoods in Hamburg and to develop innovative resource efficient interventions which enhance the sustainability of the neighborhood.

We will ask and answer questions such as:

- How do you define a liveable neighbourhood? What is a sustainable neighbourhood?
- What are the principles and design strategies of resource efficient planning at various scales?
- How do you technically, aesthetically and educationally integrate resource efficient technologies into the neighbourhood?
- What instruments and policies will help to create liveable neighbourhoods?
- How does one need to consider the challenge of climate change and adaption?

IMPORTANT: Group Formation should take place before the first class. The sign-up sheet which indicates the requirements and recommended criteria can be found here:

<https://cloud.hcu-hamburg.de/nextcloud/index.php/s/xsBXFcKBeKWRFMk>

Zoom-Meeting Link

<https://hcu-hamburg.zoom.us/j/83553340176>

Meeting-ID: 835 5334 0176

Passcode: REAPP2

Ökonomie der Stadt II: Strukturen und Akteure

Prof. Dr. Gernot Grabher; Dr. Joachim Thiel

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: KM/SP-B-302-200

Modul-Nr.: KM-SP-B-Mod-302, SP_B0404

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 180

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 digital ab 08.04.21

Einführung: Akteure und Dynamiken der stadtwirtschaftlichen Entwicklung;
Städtische Bodennutzung: Ökonomische Determinanten von Stadtstrukturen;
Phasenmodelle: Von der statischen zur dynamischen Betrachtung von Stadtentwicklung;
Städtesysteme: Von der Binnenstruktur zu den Wechselwirkungen zwischen Städten;
Infrastruktur: Die gesellschaftlichen Vorleistungen wirtschaftlicher Aktivitäten;
Wohnungsmarkt: Die Besonderheiten des Gutes Wohnung;
Standortmarkt: Unternehmerische Kalküle der Standortwahl;
Stadtpolitik: Von hoheitlicher Aufgabenerfüllung zur unternehmerischen Stadt.

P1: Apfel gut, alles gut? Zukunftsvisionen für's Alte Land.

Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling; Charlotte Marie Muhl

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-201

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 12

charlotte.muhl@hcu-hamburg.de

6 UE / Wöchentlich 10 UE Di 10:15-17:45 digital ab 06.04.21

Ausgangslage

Die Samtgemeinde Lühe im Alten Land im Südwesten der Metropolregion Hamburg erstellt ein Leitbild, um ihre zukünftige räumliche Entwicklung greifbarer zu machen. Ein räumliches Leitbild, hier auf Gemeindeebene, stellt einen gemeinsamen Entwicklungsrahmen dar, in dem Ziele und Absichten der Politik und weiterer lokaler Akteur*innen für den Raum formuliert sind. Leitbilder ermöglichen die Skizzierung zukünftiger Gegenwarten und regen an, Wünsche an den zukünftigen Raum zu formulieren, denn „nur wer [...] die Zukunft im Voraus erfindet, kann hoffen, sie wirksam zu beeinflussen“ (Jungk).

Gemeinsam mit dem beauftragten Beratungsunternehmen entwickelt die Samtgemeinde Lühe auf Grundlage identifizierter Potenziale ihre Ziele für das Leitbildprojekt. Dabei werden übergeordnete Gesellschaftstrends, ebenso wie lokale Trends und Herausforderungen wie Daseinsvorsorge, Landflucht, Suburbanisierung, Überalterung u. a. berücksichtigt.

Im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung werden im Prozess auch die Interessen und Wünsche der Bevölkerung erfasst. Die Identifizierung, aber auch die Umsetzung der Zielvorstellungen sind somit nicht ausschließlich Aufgabe von Politik und Verwaltung, sondern auch der Menschen vor Ort. Die Bürger*innen sind aufgefordert, am Prozess teilzuhaben. Das stärkt die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Bürger*innen, lokalen Initiativen, Vereine und gesellschaftlichen Gruppen. Die Studiengruppe hat hier die Möglichkeit, die Umfragen, Informationsveranstaltungen und Workshops zu begleiten und u.U. mitzugestalten.

Ziel des Projekts

Die Studierenden arbeiten mit der Gemeinde und dem beauftragten Beratungsbüro bei der Erstellung des Leitbildes zusammen. Konkret wird die Gruppe ein Handlungsfeld (z.B. Tourismus, Daseinsvorsorge, Siedlungsentwicklung, Umwelt o.a.) wählen, die entsprechenden Beteiligungsveranstaltungen, wie Informationsveranstaltungen, Befragungen und Workshops, gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen vorbereiten, gestalten und auswerten. Die Projektgruppe entwickelt auf Basis der gesammelten Informationen ein kreatives Konzept für das gewählte strategische Handlungsfeld und erarbeitet allgemeine und themenspezifische Handlungsempfehlungen. Sie kann Rückschlüsse ziehen auf mögliche Zukünfte und die Ausgestaltung der Vision für die Samtgemeinde.

Die Studierenden erhalten Einblicke in die Arbeit von Planungs- und Beratungsbüros, die Planung und den Ablauf von Bürger*innenbeteiligungsformaten sowie die Formulierung von Visionen und Entwicklungschancen für Kommunen.

P1: Bauliche Nachverdichtung als Strategie gegen Segregation?

Jörg Heinrich Penner

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-202

Kontakt: joerg.penner@gmx.net

6 UE / Wöchentlich 10 UE Di 10:15-17:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Teilnehmerzahl: 13

Bauliche Nachverdichtung als Strategie gegen Segregation?

Increasing urban density as a strategy against segregation?

Stadtentwicklung durch private Akteure neigt zur Verstärkung sozialräumlicher Segregation, zur Aufteilung der Stadt in ärmere und reichere Quartiere, in Quartiere mit ausgeprägtem Anteil von Migrant*innen und solchen, bei denen deutsche Muttersprachler*innen unter sich bleiben, in überalterte Stadtteile und Viertel mit vielen Kindern und Jugendlichen. Dies erschwert nicht nur den rationellen Einsatz kommunaler Infrastruktur. Wenn sich die Segregation auch in den Kindergärten und Schulen fortsetzt, zementiert dies soziale Schichtungen und behindert Integration und Aufstiegschancen.

Es ist Aufgabe der kommunalen Stadtplanung, hier gegenzusteuern, und zwar nicht erst durch nachsorgende Sozialplanung, sondern bereits frühzeitig bei der städtebaulichen Planung. Hier sind aber Zielkonflikte zu lösen und politische Widerstände zu überwinden.

Dies soll an einem potenziellen kleinen Wohngebiet am Leuchtkäferweg in Marmstorf am südlichen Hamburger Stadtrand exemplarisch untersucht werden. Marmstorf ist ein bürgerlicher überalterter Stadtteil mit ausgedehnten Einfamilienhaussiedlungen und nur noch wenigen Sozialwohnungen. Marmstorf zählt nicht zu den Quartieren der Reichen. Aber wer hier wohnt, hat in der Regel ein gutes Einkommen und selten einen Migrationshintergrund.

Nun bietet sich die Chance, auf einer bisherigen Schulerweiterungsfläche in direkter Nachbarschaft zu einer Grundschule und einem Gymnasium ein neues kleines Wohngebiet mit bis zu 250 Wohnungen zu entwickeln. Dies könnten in größerem Umfang öffentlich geförderte Wohnungen sein. Harmonischer in die Umgebung einpassen würden sich dagegen 20 Parzellen für freistehende Einfamilienhäuser, und das wäre vermutlich auch das Votum vieler Bewohner*innen in der Umgebung.

Im Projekt soll untersucht werden:

- Wie verlaufen die Prozesse sozialräumlicher Segregation?
 - Welche Auswirkungen hat dies auf die Durchlässigkeit zwischen sozialen Schichten?
 - Lässt sich durch Nachverdichtung sinnvoll gegensteuern?
 - Wo sollten bevorzugt öffentlich geförderte oder preislimitierte Wohnungen entstehen?
 - Welcher Städtebau ist in Stadtrandquartieren sinnvoll und angemessen?
 - Wie könnte ein städtebaulicher Entwurf (Maßstab 1:1000) aussehen?
 - Wie könnten die Bewohner*innen und Politiker*innen des Stadtteils vom Konzept überzeugt werden?
-

P1: Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität FOR FUTURE – Welchen Beitrag kann SP leisten?

Prof. Dr. Jörg Pohlan

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-203

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 13

6 UE / Wöchentlich 10 UE Di 10:15-17:45 digital ab 06.04.21

1. Ausgangslage

Im Jahr 2015 wurde mit der Agenda 2030 und den Sustainable Development Goals (SDGs) ein globales, einheitliches Verständnis sowie Ziele für Nachhaltigkeit und eine nachhaltige Entwicklung geschaffen. Dabei wurde unter anderem im 3. Ziel die Bedeutung der Gewährleistung von Gesundheit und Wohlergehen aller Menschen jeden Alters hervorgehoben.

Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität werden wiederum von der städtischen Lebensumwelt in vielfacher Weise beeinflusst. Positive gesundheitliche Einflüsse sind u.a. verbesserte Bildungschancen, erreichbare Arbeitsplätze sowie kurze, oft „aktiv“ zurücklegbare Wege. Gesundheitliche Risiken liegen hingegen u.a. in der Lärm-, Luft-, Boden- und Wasserbelastung, in sozialen Belastungssituationen sowie im engeren Zusammenleben von Menschen, wodurch sich Infektionskrankheiten möglicherweise schneller ausbreiten können.

2. Problemstellung und inhaltliches Ziel des Studienprojektes

Traditionell ist es ein zentrales Anliegen der Stadtplanung, positive Gesundheitseinflüsse zu verstärken und Gesundheitsrisiken zu mindern. Insbesondere in den letzten Jahren sowie durch die Corona-Pandemie, hat sich „Gesundheit“ wieder zu einem dominanten Thema entwickelt. Da Städte laut Prognose bis 2050 etwa 80% der Weltbevölkerung beheimaten sollen, denken Stadtentwickler weltweit darüber nach, wie die Post-Corona-Metropole aussehen kann.

Die Umsetzung der SDGs ist jedoch nicht alleinige Aufgabe der Politik, sondern alle können einen Beitrag leisten. Daher muss bereits Kindern und Jugendlichen die Auseinandersetzung mit den Themen ermöglicht werden.

Dieses Ziel verfolgt der dreitägige Kongress EVERYDAY FOR FUTURE der von verschiedenen Schulen, Initiativen und Organisationen in Hamburg Wilhelmsburg organisiert wird. Das Besondere ist, dass Schüler*innen bei der Entwicklung und Durchführung beteiligt werden und ihre erarbeiteten Forderungen anschließend öffentlich präsentieren und dem Hamburger Senat übergeben. Zum Einstieg in die Themen soll es Einführungspräsentationen geben.

Vor diesem Hintergrund soll erarbeitet werden, welchen Beitrag die Stadtplanung zur Erreichung des SDG Nr. 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ leisten kann. Die Ergebnisse sollen abschließend in der Einführungspräsentation auf dem Kongress vor Schüler*innen, Lehrer*innen und anwesenden Gästen präsentiert werden.

Dabei sollen u.a. folgende Fragestellungen verfolgt werden:

? Welche Bedeutung hat die Stadtplanung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Stadtbewohner?

? Was bedeutet gesundheitliche Chancengleichheit?

? Welche Maßnahmen zur Förderung positiver Gesundheitseinflüsse sind aus stadtplanerischer Perspektive denkbar?

? Welchen Beitrag kann die Stadtplanung zur Umsetzung des SDG Nr. 3 liefern? Stichworte sind „pandemieresiliente Architektur“, „widerstandsfähige Stadt“ sowie „luftige Stadt“.

? Wie können die Bewohner in die Entwicklung einer gesunden und lebenswerten Stadt effektiv einbezogen werden?

P1: Nutzungskonzept für die Industrieanlage Alsen in Itzehoe

Anna Toya Sophie Engel; Franziska Katharina Huber; Sonja Stemme

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-204

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Kontakt: sonja.stemme@hcu-hamburg.de
toya.engel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 11

6 UE / Wöchentlich 10 UE Di 10:15-17:45 digital ab 06.04.21

Ausgangslage und Problemstellung 1862 geründet Gustav Alsen eine Zementfabrik in der Kreisstadt Itzehoe, welche sich zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Stadt und den Kreis Steinburg entwickelte. Das seitdem liegt ein Großteil der Fläche brach. Das Alsen-Gelände liegt südlich des Stadtkerns von Itzehoe und weist eine Fläche von ca. 5 ha auf. 1 Das Grundstück befindet sich heute im Besitz der Stadt Itzehoe. Ein großer Teil des Geländes wurde abgebrochen und für neue Gewebeansiedlungen umfunktioniert. Teile des noch vorhandenen Gebäudebestandes werden von dem Förderverein planetalsen e.V., der sich 2003 gegründet hat, als Kultur- und Veranstaltungsort genutzt Das gesamte Gelände steht seit langer Zeit aufgrund seiner Lage und Größe im Fokus des städtischen Planungsinteresses.

Es soll künftig als Verbindungsglied zwischen dem Zentrum Itzehoe und seinem abseits gelegenen Stadtteil Wellenkamp, dem Kern der ehemaligen Alsen'schen Arbeitersiedlung fungieren. Die Stadt diskutiert seit Jahren verschiedene Konzeptideen, wie beispielsweise eine Multifunktionshalle mit Event-Sportarena und ESports- Bereich, Hotel, Büro- und Gewerbeflächen sowie eine Polizeistation. Von der alten Zementfabrik erhalten sind: Das Magazin, der Schlämbottich (die Rotunde), der Schornstein und die Elektrowerkstatt. Aktuell wird nur die Elektrowerkstatt mit Veranstaltungen bespielt. Die Außenanlage wird für künstlerische Interventionen und Graffiti-Kunst genutzt.

Inhaltliches Ziel

Aufgabe der Studierenden wird es sein, die vorliegenden Nutzungen und Planungen kritisch zu reflektieren. Sie sind nicht als verbindliche Vorgabe bei der Ideenentwicklung zu betrachten. Die Projektaufgabe umfasst einen analytischen und einen konzeptionellen Teil. Gegenstand des Projektes ist die Erarbeitung einer Ist-Analyse, die Reflexion der bereits vorhandenen unterschiedlichen planerischen Überlegungen (Stadt, Verein...) sowie die Entwicklung eigener Ideen und Vorschläge.

Fragestellung und Zielsetzung

1. Welche Geschichte steht hinter dem Gelände Alsen?
 2. Wie fügt sich das Gelände in das Stadtgebiet Itzehoe ein?
 3. Wie ist der aktuelle Zustand und welche Entwicklungsbedarfe können identifiziert werden?
 4. Welche Interessen und Konflikte bestehen zwischen der Stadt Itzehoe und dem Verein Planet Alsen?
 5. Wie könnte ein Nutzungskonzept für das Alsen-Gelände aussehen?
-

P1: Strukturkonzept für den östlichen Binnenhafen in Harburg - Wandel und neue Urbanität in einem ehemaligen Hafengebiet

Carola Hoffenreich; Dr. Andreas Pfadt

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-205

Kontakt: pfadt@ask-hamburg.de

6 UE / Wöchentlich 10 UE Di 10:15-17:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Teilnehmerzahl: 13

Der Harburger Binnenhafen zwischen Süderelbe und Innenstadt Harburg befindet sich seit Beginn der 1990er Jahre in einem strukturellen Wandel. Einvernehmliches Ziel ist die Entwicklung eines bestandsbezogenen „Mischgebiets neuen Typus“, das sich durch technologie- und zukunftsorientierte Gewerbenutzungen und attraktive Wohnquartiere auszeichnet und die besondere Charakteristik des Strandortes bewahrt.

Kern der bisherigen Entwicklung sind die Harburger Schloßinsel und die südlich angrenzenden Flächen, die 2010 auf der Grundlage städtebaulicher Rahmenplanung und nachfolgender Bebauungspläne aus dem Hafengebiet entlassen und seitdem kontinuierlich einer Quartiersentwicklung zugeführt werden. Der Bereich „Östlicher Binnenhafen“ ist bisher nicht Gegenstand dieser Planung und Entwicklung. Die Stadt Hamburg hat daher im Januar 2020 für die östlichen Flächen des Harburger Binnenhafens und für Flächen im Übergangsbereich zur Harburger Innenstadt die Durchführung von Vorbereitenden Untersuchungen für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach § 165 Baugesetzbuch beschlossen und führt hierzu aus: „In seiner Lage wirkt der Untersuchungsbereich als süd-östlicher Eingangsbereich des Binnenhafens, an dem sich drei wichtige Hauptverkehrswege in zentraler Lage kreuzen. Er ist wichtiger Knotenpunkt im Gefüge der Harburger Innenstadt und Eingang zum neuen Quartier Binnenhafen zugleich und dient damit auch als Aushängeschild für den gesamten Stadtteil. Diesen Funktionen und der damit einhergehenden städtebaulichen Bedeutung wird der Bereich derzeit jedoch nicht gerecht.“

Mit den vorbereitenden Untersuchungen sollen die stadtstrukturellen, städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrlichen Qualitäten des Untersuchungsbereichs analysiert und bewertet werden und die Möglichkeiten für eine künftige Entwicklung des Gebiets geklärt werden.

Der Harburger Binnenhafen bildet den südlichen Abschluss des strategischen Stadtentwicklungsprojekts „Sprung über die Elbe“. Durch die Entwicklungsimpulse im Zuge der IBA Hamburg 2013 und städtische Infrastrukturmaßnahmen wie der Bau des Parks auf der Schloßinsel hat sich der Harburger Binnenhafen zunehmend auch als Wohnstandort entwickelt. Heute machen die Nachbarschaft von vielfältigen Nutzungen und das Nebeneinander von alten Hafen- und Speicherbauten und markanter Neubebauung sowie die Nähe zur Harburger Innenstadt und die verkehrsgünstige Lage den Harburger Binnenhafen zu einem attraktiven und nachgefragten Standort.

P1: Von der Auto- zur Mikro-Mobilität? Chancen neuer Mobilitätsangebote in Hamburg

Prof. Dr. Gernot Grabher; Jasmin Kunze; Filipe Mello Rose; Dr. Joachim Thiel; Linus Benjamin Weilbacher

Projekt - 6 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-102-206

Modul-Nr.: SP-B-Mod-102

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de
joachim.thiel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 13

6 UE / Wöchentlich 10 UE Di 9-17 digital ab 06.04.21

Hintergrund | In den vergangenen Jahren hat sich das Angebot an Verkehrsmitteln in Hamburg drastisch erweitert. Das traditionelle Rückgrat des ÖPNV mit S- und U-Bahn sowie Buslinien wurde in rascher Folge durch neue Mobilitätsangebote wie Bike- (StadtRad, Jump, Swapfiets), Elektro-Tretroller (Tier, Lime, Voi), Elektro-Roller (Emmy), Ride- (Moia) sowie Car-Sharing-Angebote (ShareNow, Miles, Cambio) erweitert. Hinzu kommen digitale Vernetzungsangebote (App Switch) sowie experimentelle Projekte wie autonome Kleinbusse in der Hafen-City (HEAT) der Hamburger Verkehrsbetriebe. Durch digitale Vernetzung und die vielfältigen Angebote vor allem im Bereich der sogenannten Micro-Mobility (Leichtgewichtfahrzeuge; unter 25 km/h; innerstädtische Kurzstrecken) wird eine Steigerung der Effizienz sowie der Nachhaltigkeit - vor allem durch die Reduktion des PKW-Verkehrs - erwartet.

Zielsetzungen | Ausgehend von einer Erfassung der Geschäftsmodelle und Zielgruppen der verschiedenen Mobilitätsanbieter sowie von aktuellen Nutzungsmustern, setzt sich dieses Studienprojekt inhaltlich zum Ziel, die Auswirkungen auf die innerstädtische PKW-Nutzung abzuschätzen. Aufbauend auf den Analyseergebnissen sollen anschließend Vorschläge zur Verbesserung der Vernetzung nachhaltiger Angebote im Bereich der Mikro-Mobilität erarbeitet werden. In methodischer Hinsicht geht es diesem Studienprojekt vor allem darum, neben dem Erlernen von Methoden der Projektplanung und der arbeitsteiligen Teamarbeit, die Konzeption, Durchführung und systematische Auswertung von Experteninterviews zu trainieren.

Struktur und Ablauf | Das Studienprojekt gliedert sich in drei Abschnitte. In der Projektwerkstatt zum Ende des Wintersemesters werden in einer ersten Phase theoretische und methodische Grundlagen für den weiteren Projektverlauf erarbeitet. Darüber hinaus wird das Untersuchungsfeld durch Besuche bei Mobilitätsanbietern sowie durch Gästevorträge erschlossen.

In der zweiten analytischen Phase im Sommersemester rückt die systematische Erfassung der innerstädtischen Mobilitätsangebote in den Mittelpunkt. Mit Hilfe unterschiedlicher Untersuchungsmethoden (Desktop-Recherche und vor allem Experteninterviews), werden drei Analysedimensionen betrachtet. (1) Mobilitätsangebote. Welche Mobilitätsanbieter sind in den vergangenen Jahren in Hamburg neu hinzu getreten? Welche Geschäftsmodelle verfolgen diese Anbieter? Welche Zielgruppen und Nutzungsformen visieren diese Anbieter an? Mit welchen Strategien versuchen die Mobilitätsanbieter Konkurrenzangebote zu verdrängen bzw. komplementäre Dienste anzubieten? (2) Mobilitätsnachfrage. Von welchen Nutzergruppen werden diese Angebote tatsächlich in welcher Form genutzt? Wie stellen sich die Nutzerpräferenzen dar? In welcher Hinsicht werden Nutzerpräferenzen nicht ausreichend bedient? (3) Substitutionseffekte. Ausgehend von einer Gegenüberstellung von Angebots- und Nachfragestrukturen sollen vor allem die Auswirkungen auf die innerstädtische PKW-Nutzung abgeschätzt werden.

In der dritten Phase geht es schließlich darum, stadtplanerische Maßnahmen zu entwerfen, um durch Attraktivitätssteigerungen im Bereich der Mikro-Mobilität die innerstädtische PKW-Nutzung zu reduzieren. Die Erarbeitung dieser Maßnahmen orientiert sich dabei vor allem auch an rechtlichen und budgetären Rahmenbedingungen stadtplanerischer Interventionen.

Anforderungen | Projektarbeit ist Teamarbeit. Das heißt: kontinuierliche und konstruktive Mitarbeit an der Organisation und Durchführung einzelner Arbeitsschritte in allen Projektphasen ist selbstverständliche Voraussetzung. Stark divergierende Beiträge zur Gruppenarbeit finden gegebenenfalls in der Bewertung entsprechende Berücksichtigung.

Regionalplanung

Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling; Charlotte Marie Muhl

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-104-200

Modul-Nr.: SP-B-MOD-104, SP_B0105

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de, charlotte.muhl@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 90

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 digital ab 07.04.21

Regionalplanung und Regionalentwicklung:

- Aktuelle siedlungsstrukturelle und sozioökonomische Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt
 - Institutioneller Rahmen der Raumordnung und Landesplanung in Deutschland
 - Theoretische Ansätze, Instrumente und Verfahren
 - Leitbilder, Konzepte und Umsetzungsstrategien nachhaltiger Raumentwicklung und -planung
 - Raumordnung im Rechtssystem und Verhältnis von Raum- und Fachplanungen
 - Großvorhaben in der Raumordnung und Raumordnungsverfahren
 - Regionale Kooperations- und Verwaltungsstrukturen
 - Informelle regionale Kooperationen
-

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Martin Wickel

Vorlesung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-201-100

Modul-Nr.: SP-B-MOD-201, SP_B0104

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 100

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15-13:45 digital ab 08.04.21

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse des Staats-, Verwaltungs- und Europarechts, soweit sie für Studierende der Stadtplanung relevant sind, stets mit spezifischem Bezug zum Planen und Bauen.

Die Vorlesung gliedert sich in drei Abschnitte:

1. Der erste Teil behandelt die verfassungsrechtlichen Vorgaben für den Gesetzgeber und die Verwaltung. Im Vordergrund stehen die verfassungsrechtlichen Regelungen, die unmittelbaren Einfluss auf die Gesetzgebung im Bereich des Planens und Bauens sowie auf den Vollzug dieser Gesetze haben. Ausgewählte Themen sind: Rechtsstaatsprinzip, Föderalismus und Staatsziele, Grundrechte, Selbstverwaltungsgarantie der Kommunen.
 2. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Verwaltungshandeln. Themen sind hier: Aufbau der Verwaltung, Rechtsquellen, Handlungsformen der Verwaltung, Verwaltungsverfahren, der Plan als administrative Handlungsform.
 3. Der dritte Abschnitt behandelt schließlich die Grundzüge der Europäischen Rechtsordnung, die essentiellen Einfluss auf die Gesetzgebung und Verwaltung im Bereich der Planung hat. Themen sind hier die europäischen Institutionen, das primäre und sekundäre Europarecht.
-

Quartiersentwicklung

Dr.-Ing. Klaus Habermann-Nieße; Dr. Johanna Hoerning

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-202-100

Kontakt: habermann-niesse@plan-zwei.com

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: SP-MOD-202, SP_B0203

Teilnehmerzahl: 85

Ziel der Veranstaltung ist im ersten Teil des Moduls das Kennenlernen von Methoden der empirischen Sozialforschung und im zweiten Teil des Moduls die Anwendung empirischer Ergebnisse für die Begründung von Interventionen in einem untersuchten Quartier. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen wg. Corona steht vor allem die Beobachtung in einem zugewiesenen Untersuchungsquartier im Vordergrund. Zu Möglichkeiten der Befragung wird lediglich Material zum Selbststudium bereitgestellt.

Die Teilnehmer*innen werden in Arbeitsgruppen a sechs Personen eingeteilt, die sich jeweils mit einer bestimmten Neubausiedlung befassen. Diese Arbeitsgruppen machen sich zunächst in einem Dérive mit ‚ihrem‘ Untersuchungsquartier vertraut. Danach erstellen sie ein Beobachtungskonzept, führen die Beobachtung jeweils individuell oder maximal zu zweit durch und werten die Ergebnisse aus, um damit relevante Interventionsvorschläge für das untersuchte Quartier zu begründen. Die Ergebnisse der Beobachtung jeder Arbeitsgruppe werden in einem Forschungsbericht zusammengefasst und per Mail an die Lehrenden gesandt. Der zweite Teil des Moduls ist der Einführung in die Quartiersentwicklung gewidmet und dient einer ersten Übung der Gestaltung von Interventionen, die sich aufgrund erzielter Forschungsergebnisse und von Referenzbeispielen als sinnvoll begründen lassen. Die Interventionsvorschläge und Referenzbeispiele werden ebenfalls in einem Bericht dokumentiert und an die Lehrenden versandt. Die Benotung der Leistung ergibt sich aus beiden Berichten.

Sozialforschung

Dr. Johanna Hoerning

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-202-200

Kontakt: Johanna Hoerning

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15-9:45 digital ab 07.04.21

Modul-Nr.: SP-B-MOD-202, SP_B0203

Teilnehmerzahl: 85

Ziel der Veranstaltung ist im ersten Teil des Moduls das Kennenlernen von Methoden der empirischen Sozialforschung und im zweiten Teil des Moduls die Anwendung empirischer Ergebnisse für die Begründung von Interventionen in einem untersuchten Quartier. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen wg. Corona steht vor allem die Beobachtung in einem zugewiesenen Untersuchungsquartier im Vordergrund. Zu Möglichkeiten der Befragung wird lediglich Material zum Selbststudium bereitgestellt.

Die Teilnehmer*innen werden in Arbeitsgruppen a sechs Personen eingeteilt, die sich jeweils mit einer bestimmten Neubausiedlung befassen. Diese Arbeitsgruppen machen sich zunächst in einem Dérive mit ‚ihrem‘ Untersuchungsquartier vertraut. Danach erstellen sie ein Beobachtungskonzept, führen die Beobachtung jeweils individuell oder maximal zu zweit durch und werten die Ergebnisse aus, um damit relevante Interventionsvorschläge für das untersuchte Quartier zu begründen. Die Ergebnisse der Beobachtung jeder Arbeitsgruppe werden in einem Forschungsbericht zusammengefasst und per Mail an die Lehrenden gesandt. Der zweite Teil des Moduls ist der Einführung in die Quartiersentwicklung gewidmet und dient einer ersten Übung der Gestaltung von Interventionen, die sich aufgrund erzielter Forschungsergebnisse und von Referenzbeispielen als sinnvoll begründen lassen. Die Interventionsvorschläge und Referenzbeispiele werden ebenfalls in einem Bericht dokumentiert und an die Lehrenden versandt. Die Benotung der Leistung ergibt sich aus beiden Berichten.

Städtebauliche Gebäudelehre

Felix Schmuck

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-203-100

Kontakt: felix.schmuck@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16:15-17:45 digital ab 23.04.21

Modul-Nr.: SP-B-MOD-203, SP_B0204

Teilnehmerzahl: 90

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, verschiedene Gebäudetypologien sowie den Zusammenhang von architektonischer Nutzung, Struktur und Form sowie städtebaulicher Gestalt kennenzulernen, zu analysieren und für eigene Entwürfe handhabbar zu machen. Dazu werden in einem Vorlesungsteil Praxisbeispiele vorgestellt und analysiert. Abgeschlossen wird die Veranstaltung durch die Analyse des eigenen Wohnumfeldes im städtebaulichen Kontext. Die Lehrveranstaltung bietet mit diesem inhaltlichen Fokus einen praxisorientierten und anwendungsbezogenen Überblick zu gängigen typologischen Modellen und dient zugleich als Unterstützung der Entwurfslehre im städtebaulichen Entwurf.

Öffentlicher Raum

Prof. Martin Kläschen

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-203-200

Kontakt: klaeschen@iit.edu

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15-17:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: SP-B-MOD-203, SP_B0204

Teilnehmerzahl: 83

Die Lehrveranstaltung „Öffentlicher Raum“ behandelt zwei grundsätzlicher Fragen:

Was ist Öffentlichkeit und wie formiert sie sich auf gesellschaftlicher, politischer und städtischer Ebene?
Was ist Raum und wie verhalten sich seine physisch-geometrischen Gegebenheiten zu seinen psychophysischen Beschaffenheiten?

Die Dokumentation, Analyse und empirische Erfassung von öffentlichen Räumen bedingt die Alltäglichkeit und räumliche Qualität unserer urbanen Umwelt lesen zu lernen. Anhand von sich im Umfeld des Hamburger Zentrums befindlichen Fallstudien werden komplexe Bedeutungsebenen stadträumlicher Öffentlichkeit unter folgenden thematischen Aspekten interpretiert und erörtert:

- Geschichte, Typologie und Morphologie.
 - Raum, Form und Objekt.
 - Gesellschaft, Kollektiv und Individuum.
 - Nutzung, Programm und Funktion.
 - Städtischer Kontext, Schnittstellen und Vernetzungen.
 - Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit.
 - Identität, Öffentlichkeit und Privatheit.
-

Qualitative Methoden

Dr. Johanna Hoerning

Seminar, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-304-200

Kontakt: Johanna Hoerning

2 UE

Modul-Nr.: SP-B-Mod-304, SP_B0303

Teilnehmerzahl: 80

Ziele und Inhalte der Veranstaltung

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Einblicke in das Spektrum qualitativer Methoden empirischer Sozialforschung zu vermitteln und erste praktische Erfahrungen mit qualitativen Techniken der empirischen Sozialforschung zu sammeln.

Studierende lernen in diesem praxisorientierten Seminar zunächst zwischen quantitativen und qualitativen Methoden zu unterscheiden sowie verschiedene qualitative Methoden nach ihrer jeweiligen Eignung für unterschiedliche Untersuchungsgegenstände zu beurteilen. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das Kennenlernen und Erproben von qualitativen Methoden (Beobachtung, Befragung, Textanalyse) mit der damit verbundenen Datenerhebung, Auswertung und Interpretation der erzielten Ergebnisse.

Im Zentrum des Untersuchungsfeldes stehen Formen, Funktionsbedingungen und die gesellschaftliche Relevanz verschiedener städtischer Infrastrukturen, sofern sie unter Corona-Bedingungen zu erschließen sind.

Kommunikation

Thomas Hagedorn; Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-306-200

Modul-Nr.: SP-B-Mod-306, SP_B0403

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de,
thomas.hagedorn@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 80

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15-13:45 digital ab 08.04.21

Die Veranstaltung "Kommunikation" besteht aus zwei Komponenten: Einem Seminar zum Thema Bürgerbeteiligung (8 Termine, davon sechs im April/Mai und zwei im Juli, siehe Programmierung) sowie einem ganztägigen Moderationstraining in Kleingruppen an einem von 4 alternativen Terminen in der Woche vom 4.-8. Oktober 2021, der Woche vor Beginn der Vorlesungen im Wintersemester 2021/22. Während das Seminar noch online stattfinden wird, wird das Moderationstraining Anfang Oktober als Präsenzveranstaltung geplant.

Das Seminar beleuchtet die vielfältigen Kanäle der Kommunikation zwischen Staat (Politik und Verwaltung) zur Beteiligung von Bürgern und Gesellschaft an verschiedenen Vorhaben und Projekten. Die Möglichkeiten für die Beteiligung an Prozessen und Entscheidungen stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem kommunalen Handlungsrahmen. Theoretische Grundlagen sowie formelle (geregelte) und informelle Formate der Beteiligung werden diskutiert.

Daneben werden die Studierenden selbständig einige in Deutschland z.T. relativ ungewöhnliche Formate für Beteiligung in thematischen Arbeitsgruppen reflektieren, diskutieren und ihre Erkenntnisse schließlich in einem Paper zusammenfassen. Folgende Themen werden vorgeschlagen:

- Tactical urbanism von unten (Punktuelle Aktionen von Bürgern und Bürgergruppen)
- Tactical urbanism von oben (z.B. Transformation von New York City 2007-2013 durch Janette Sadik-Khan oder Buenos Aires 2007-2015 durch Guillermo Dietrich oder Pop-up-Veränderungen im öffentlichen Raum der Städte Europas während der Pandemie 2020/21)
- Volksbegehren (Berlin - Tempelhofer Feld 2014, Deutsche Wohnen enteignen 2021, Autofreie Innenstadt 2023)
- Bürgerhaushalte in Deutschland
- Diverse aktuelle Erfahrungen bei der Beteiligung von Bürgern an Vorhaben und Projekten in Hamburg (z.B. Alsenplatz-Bebauung, Sternbrücke, etc.)

Die Präsentationen der Arbeitsgruppen werden an den beiden Terminen im Juli 2021 stattfinden.

Das Moderationstraining hat die Form eines Workshops, bei dem Moderations- und Mediationsmethoden und -techniken vorgestellt, trainiert und analysiert werden. Der Auftrag und die Rolle des Moderators stehen im Fokus, Gruppenprozesse werden spielerisch analysiert. Dafür stehen voraussichtlich vier alternative Termine zur Verfügung: Montag 4.10., Dienstag 5.10., Donnerstag 7.10., Freitag 8.10., jeweils 9:00-18:00 Uhr. Jeder Studierende kann einen Tag auszuwählen. Veranstaltungsort ist die HCU.

P2 Integrierte Planung – Veddel Süd

Paulina Marie Domke; Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger; Jörg Heinrich Penner; Dr. Andreas Pfadt

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-101

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: Thomas.Krueger@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 12

pfadt@ask-hamburg.de

joerg.penner@gmx.net

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 digital ab 09.04.21

P2 Integrierte Planung Hamburg-Veddel-Süd

Idee dieses neuartigen Studienprojektes ist es, einen typischen stadtplanerischen Planungsprozess von der Rahmenplanung für ein Quartier über Konzepte und Entwürfe für Teilbereiche bis zu einem Bebauungsplanentwurf „durchzuspielen“ und konkrete Ergebnisse zu erzielen.

An einem realen Planungsfall, das Gebiet „Veddel Süd“, das für Herausforderungen der „Innenentwicklung“ an interessanten aber belasteten Standorten steht, werden die Kontexte, Prozesse, (multi-disziplinären) Inhalte, Methoden und Instrumente der „klassischen“ Stadtplanung in ihrem Zusammenhang exemplarisch erarbeitet. Im Prinzip wie in einem Planungsamt oder Planungsbüro, allerdings, der Zeitstruktur des Studiums geschuldet, in einer starken zeitlichen Verdichtung gegenüber der Realität.

Im SoSe 2021 wird dieses neue Projektformat erstmals durchgeführt bzw. getestet. Im Erfolgsfall soll es ggf. zum Regelangebot im BA Stadtplanung werden.

In dem P2 Integrierte Planung sollen die folgenden Planungsebenen und fachlichen Perspektiven betrachtet werden:

A. Analyse und Konzeptentwicklung auf der Ebene des Quartiers im Kontext der Gesamtstadt (Städtebauliche Rahmenplanung). Dabei soll die Einbindung bzw. die Zusammenhänge der Städtebaulichen Planung mit den Fachplanungen, insbesondere der Freiraumplanung, der Verkehrsplanung und der Erschließung / Stadttechnik,

berücksichtigt werden. Dazu werden von den für diese Fachplanungen an der HCU zuständigen Dozent*innen jeweils in Blockterminen Einführungen in die jeweiligen Grundlagen, Ansätze und Instrumente gegeben. Erschließung / Stadttechnik findet ohnehin im 4. Sem. statt. Dabei steht die Analyse der Wechselwirkungen bzw. Abhängigkeiten und Innovationspotentiale bei einer integrierten Betrachtung der städtebaulichen Gestaltung, der Freiraum-, der Verkehrs- und der Erschließungsplanung bzw. Stadttechnik und die Ausarbeitung von Funktionskonzepten oder Gestaltungsentwürfen (Fachbeiträge, Fachkonzepte) für Teilbereiche im Mittelpunkt.

B. Ausarbeitung einer Bauleitplanung mit der Aufgabe, einen Ordnungsrahmen für die Nutzungen festzulegen (Bebauungsplan-Entwurf). Auch dazu wird in Blockterminen eine Einführung in die Grundlagen, Ansätze und Instrumente gegeben.

P2 Integrierte Planung – Veddel Süd

Paulina Marie Domke; Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger; Prof. Jörn Walter

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-102

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: Thomas.Krueger@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 12

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 digital ab 09.04.21

P2 Integrierte Planung Hamburg-Veddel-Süd

Idee dieses neuartigen Studienprojektes ist es, einen typischen stadtplanerischen Planungsprozess von der Rahmenplanung für ein Quartier über Konzepte und Entwürfe für Teilbereiche bis zu einem Bebauungsplanentwurf „durchzuspielen“ und konkrete Ergebnisse zu erzielen.

An einem realen Planungsfall, das Gebiet „Veddel Süd“, das für Herausforderungen der „Innenentwicklung“ an interessanten aber belasteten Standorten steht, werden die Kontexte, Prozesse, (multi-disziplinären) Inhalte, Methoden und Instrumente der „klassischen“ Stadtplanung in ihrem Zusammenhang exemplarisch erarbeitet. Im Prinzip wie in einem Planungsamt oder Planungsbüro, allerdings, der Zeitstruktur des Studiums geschuldet, in einer starken zeitlichen Verdichtung gegenüber der Realität.

Im SoSe 2021 wird dieses neue Projektformat erstmals durchgeführt bzw. getestet. Im Erfolgsfall soll es ggf. zum Regellangebot im BA Stadtplanung werden.

In dem P2 Integrierte Planung sollen die folgenden Planungsebenen und fachlichen Perspektiven betrachtet werden:

A. Analyse und Konzeptentwicklung auf der Ebene des Quartiers im Kontext der Gesamtstadt (Städtebauliche Rahmenplanung). Dabei soll die Einbindung bzw. die Zusammenhänge der Städtebaulichen Planung mit den Fachplanungen, insbesondere der Freiraumplanung, der Verkehrsplanung und der Erschließung / Stadttechnik,

berücksichtigt werden. Dazu werden von den für diese Fachplanungen an der HCU zuständigen Dozent*innen jeweils in Blockterminen Einführungen in die jeweiligen Grundlagen, Ansätze und Instrumente gegeben. Erschließung / Stadttechnik findet ohnehin im 4. Sem. Statt. Dabei steht die Analyse der Wechselwirkungen bzw. Abhängigkeiten und Innovationspotentiale bei einer integrierten Betrachtung der städtebaulichen Gestaltung, der Freiraum-, der Verkehrs- und der Erschließungsplanung bzw. Stadttechnik und die Ausarbeitung von Funktionskonzepten oder Gestaltungsentwürfen (Fachbeiträge, Fachkonzepte) für Teilbereiche im Mittelpunkt.

B. Ausarbeitung einer Bauleitplanung mit der Aufgabe, einen Ordnungsrahmen für die Nutzungen festzulegen (Bebauungsplan-Entwurf). Auch dazu wird in Blockterminen eine Einführung in die Grundlagen, Ansätze und Instrumente gegeben.

P2: "Cross-Innovations für nachhaltige Städte"

Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling; André Stein-Schomburg

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-103

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de,

Teilnehmerzahl: 7

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 digital ab 09.04.21

P2: Regionalatlas für den Hamburger Verflechtungsraum

Tim Lukas Ott; Prof. Dr. Jörg Pohlan

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-104

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 13

Tim.Ott@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 digital ab 09.04.21

1. Ausgangslage

Die Ballungsräume der westlichen Bundesländer Deutschlands sind seit mehr als fünf Jahrzehnten von einem permanenten – wenn auch seit Mitte der 90er Jahre sich abschwächenden – Suburbanisierungsprozess gekennzeichnet, der zu starken stadtreionalen Verflechtungen geführt hat. Dabei sind zwar die 'Grenzen' der Gemeinde bzw. der Stadt politisch, fiskalisch und administrativ von Bedeutung, allerdings sind sie für die soziale und wirtschaftliche Struktur und Entwicklung der Stadtreionen – d.h. in erster Linie für das Verhalten der überwiegend privaten Akteur*innen – nur von geringer Relevanz. Daher sind Stadtreionen – damit sind hier durch starke Verflechtungsbeziehungen gekennzeichnete Agglomerationen gemeint – die angemessene Ebene für die Betrachtung sozialer und ökonomischer Prozesse.

Auch der Stadtstaat Hamburg ist funktional eng mit seinem Umland verflochten, weshalb es sinnvoll erscheint, bei Analysen zur Entwicklung der Stadt Hamburg ebenfalls das Umland mit zu betrachten. Mit der Metropolregion Hamburg, die die Stadt Hamburg und umliegende Landkreise sowie kreisfreie Städte in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein umfasst, besteht ein Verbund, der diese Verflechtungen aufgreift. Jedoch ist die räumliche Abgrenzung der Metropolregion recht großräumig. Von Interesse im Kontext des geplanten P2-Projektes ist eine engere räumliche Betrachtungsweise, die eine zielführende Analyse verschiedener Verflechtungs- bzw. Nachbarschaftsbeziehungen ermöglicht.

Der die Stadt Hamburg (ca. 1,9 Mio. Einwohner*innen) umgebende engere Verflechtungsraum (ca. 1,88 Mio. Einwohner*innen) ist traditionell auf Hamburg orientiert und mit der Stadt funktional verbunden. Dieser Raum umfasst die sieben Kreise Pinneberg, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein sowie die niedersächsischen Landkreise Stade, Harburg und Lüneburg und bildet den Kern der in den 1990er-Jahren geschaffenen Metropolregion.

Für das Projekt ergeben sich daraus u.a. folgende sowohl inhaltliche als auch methodische grundsätzliche Fragen:

Wie haben sich Hamburg und das Umland in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt? Wie genau stellen sich die Verflechtungen/Nachbarschaftsbeziehungen dar? Welchen Einfluss hat Hamburg auf sein Umland und welchen Einfluss hat das Umland auf Hamburg?

Um derartige Fragen anhand ausgewählter Indikatoren empirisch untersuchen zu können, sind entsprechende Datengrundlagen erforderlich. Während die Stadt Hamburg für unterschiedliche Analysezwecke über vielfältige – z.T. sehr kleinräumig aufbereitete – Daten auf verschiedenen räumlichen administrativen Untergliederungsebenen, wie Bezirke, Stadtteile, Ortsteile und Statistische Gebiete, verfügt, liegen Daten im Umland üblicherweise auf Kreis- und Gemeindeebene vor.

Daher ist im Rahmen der Projektarbeit u.a. zu klären, welche Daten für die jeweils gewählte Fragestellung auf vergleichbaren räumlichen Ebenen zur Verfügung stehen bzw. ggf. aufbereitet werden können.

Die Durchführung des Projektes erfolgt in Kooperation mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Somit stehen bereits Ansprechpartner*innen zu Verfügung.

P2: Grüne Transformation der Wirtschaft in Städten des Nordens

Thomas Hagedorn; Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-105

Kontakt: thomas.hagedorn@hcu-hamburg.de
joerg.knieling@hcu-hamburg.de

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 digital ab 09.04.21

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Teilnehmerzahl: 12

Green Economy Transformation in Northern European Cities
Grüne Transformation der Wirtschaft in Städten des Nordens

Hintergrund

Die Metropolregionen von Oslo, Göteborg, Kopenhagen/Malmö und Hamburg sowie die ländlichen Regionen dazwischen verfügen über eine gemeinsame Netzwerk-Initiative, die sich selbst als STRING-Netzwerk bezeichnet. Ziel der Initiative ist es, die Großregion als multinationalen Standort für die Green Economy zu etablieren. Dabei soll an den hier bereits jetzt stark entwickelten Wirtschaftssektoren angeknüpft werden. Günstige Standortbedingungen sollen weitere Investitionen in die grünen Zukunftsbranchen in die Region locken.

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen definiert Green Economy als Wirtschaftsbereiche, die dazu beitragen, kohlenstoffarm, ressourcenschonend und sozial inklusiv zu produzieren.

Dieser Bereich ist momentan ein wichtiger Treiber der ökonomischen Entwicklung in Europa. Ihm werden z.B. in Deutschland Wachstumsraten von jährlich über 8% bis 2025 prognostiziert, weltweit jährlich über 6%. Bereits jetzt gut aufgestellte Regionen werden davon mehr profitieren können als andere, abhängig von ihrer ökonomischen Ausrichtung und Spezialisierung.

Die Großstädte der Großregion definieren Strategien mit Klimazielen für ihre eigene Stadtentwicklung in den kommenden Jahren, welche entsprechende Investitionen nach sich ziehen werden. Dadurch generieren sie eine Nachfrage nach „grünen Produkten“, die z.T. auch durch Firmen im eigenen Umfeld gedeckt werden kann. Darüber hinaus wird die gesamteuropäische Nachfrage nach Produkten der Green Economy durch die überall umzusetzenden Klimaziele der EU ebenfalls zunehmend wachsen. Die Chancen des klimagerechten Umbaus Europas sind enorm, vorwiegend für jene Regionen deren ökonomisches Profil auf diese vergleichsweise schnell wachsenden Märkte ausgerichtet ist.

Die EU setzt sich seit längerem zum Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden. Im Dezember 2020 wurde das Zwischenziel zum Jahr 2030 etwas ambitionierter als bisher definiert, nun mit einer Reduktion von 55% der Treibhausgase gegenüber 1990. Dafür werden im Haushaltsplan Milliardenförderungen über den „Just Transition Fund“ aus dem EU-Haushalt, von der Europäischen Investitionsbank u.a. zur Verfügung gestellt werden. Das Gesamtpaket firmiert unter dem Begriff „Green Deal“. Die zu verteilenden Förderungen dienen verschiedenen Zwecken zur Schaffung und Etablierung von Märkten für grüne Produkte, also zur Stimulierung von sowohl Angebot als auch Nachfrage, sowie der Unterstützung vielversprechender Forschungsleistungen und Produktentwicklungen.

P2: DIY bluegreen urbanism - Selbstgemachte/kollektive Freiraumgestaltung vom Gebäude bis zum Gewässer

Maya Jean Donelson; Michael Richter

Projekt - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-401-106

Kontakt: michael.richter@hcu-hamburg.de
maya.donelson@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: SP-B-Mod-401, SP_B0401

Teilnehmerzahl: 14

4 UE / Wöchentlich 10 UE Fr 10:15-17:45 digital ab 09.04.21

In den vergangenen Jahren ist in vielen Städten und Regionen, u.a. vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Ressourceneffizienz, die Kultur der selbstgemachten Stadt, DIY-Aktivismus etc. aufgekommen. Durch die Unzufriedenheit mit der Stadtplanung und dem Antrieb sich ihre Stadt selbst zurück zu erobern und selbst zu mitzugestalten sind neue Formen partizipativer, kooperativer, experimenteller, ökologischer, DIY Freiraumgestaltung im Siedlungsbereich entstanden. Urban Gardening Projekte, Bürgerparks, kollektive Projekte zu Renaturierung von Gewässern (z.B "Lebendige Alster") usw. können ein vielseitiges Instrument einer ökologisch orientierten Stadtentwicklung sein und können so in stark verdichteten Städten qualitative Verbesserungen der Grünversorgung, der Stadtnatur, des Stadtklimas und der Anpassungsfähigkeit an die Folgen des Klimawandels fördern. Gleichzeitig können sie Orte der Beteiligung, der Kommunikation, der Identifikation und des Lernens sein.

Es soll ein genauerer Blick auf verschiedene DIY (Do-it-Yourself) und DIC (Do-it-Collectively) Projekte geworfen werden, die sich spezifisch mit der Entwicklung blau-grüner Infrastrukturen, u.a. in Hamburg, beschäftigen. Hier soll auch die Frage gestellt werden was Bürger benötigen um eine solche Initiative zu starten und individuell oder kollektiv blau-grüne Infrastrukturen in ihrer Umgebung oder an einem Gewässer zu implementieren und dabei neben den bereits genannten benefits auch noch die Stadt Hamburg beim Regenwassermanagement und der Gewässerrenaturierung aktiv zu unterstützen?

Stadttechnische Infrastrukturen

Prof. Dr.-Ing. Ingo Weidlich

Vorlesung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-402-100

Kontakt: ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: SP-B-Mod-402, SP_B0202

Teilnehmerzahl: 100

4 UE / Wöchentlich 4 UE Do 14:15-17:45 digital ab 08.04.21

Die Studierenden erhalten Kompetenzen in der technischen Funktionsweise von Anlagen der Wasserver- und -entsorgung, der Energieversorgung (Strom und Wärme) und der Abfallwirtschaft. In Gruppenarbeiten werden die damit verbundenen Ressourcenflüsse und Umweltauswirkungen erarbeitet und diskutiert.

Die Lehrveranstaltung wird im Sommersemester ausnahmsweise von Prof. Ingo Weidlich (Technisches Infrastrukturmanagement HCU) angeboten. Alle wichtigen Hinweise und Informationen finden Sie auf der elektronischen Plattform MOODLE für diese Veranstaltung. Bitte nehmen Sie die entsprechende Anmeldung vor. <https://moodle.hcu-hamburg.de>

Geschichte und Theorie des Wohnens

Eva Kuschinski

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-403-100

Kontakt: eva.kuschinski@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 ab 07.04.21

Modul-Nr.: SP-Mod-403, SP_B0404

Teilnehmerzahl: 95

Die Veranstaltung findet online statt! Der Moodle-Zugang wird vor Kursbeginn via ahoi-Nachricht bekannt gegeben.

Die Veranstaltung vermittelt soziale, kulturelle, politische, ökonomische und bauliche Aspekte des Wohnens in historischer Perspektive. Städtebauliche und stadtplanerische Interventionen zur Lösung von Wohnungsfragen seit dem 19. Jahrhundert werden vor dem Hintergrund der jeweils historisch spezifischen Stadtdiskurse betrachtet und anhand der Lektüre von Texten aus Architektur und Planung sowie der interdisziplinären Stadtforschung diskutiert. Die Veranstaltung ist als Vorlesung mit Übungsanteilen konzipiert. Ziel ist es, die Studierenden mit der Entwicklung des Wohnens als einem Aufgabenfeld von Stadtplanung und Städtebau seit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute vertraut zu machen und ein Grundlagenwissen zur baugeschichtlichen und kulturhistorischen Entwicklung von Wohnbauten zu vermitteln. In Form von Gruppenarbeiten werden anhand von wissenschaftlichen Texten epochen-, kultur- und klassenspezifische Formen des Wohnens identifiziert und vor dem Hintergrund übergeordneter städtischer Transformationsprozesse bewertet.

P3-Studienprojekt

N.N.

Projekt - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-501-100

Kontakt:

Modul-Nr.: SP-B-Mod-501, SP_B0501
(BSPO 2009)

Teilnehmerzahl: 75

Das P3-Studienprojekt ist das letzte Studienprojekt des Bachelorstudiengangs und hat zum Ziel, die im Bachelor erlernten Lehrinhalte anhand eines eingegrenzten Themas anzuwenden, zu vertiefen und zu erproben. Die P3-Projektgruppen von drei bis fünf Studierenden organisieren sich selbst und erarbeiten eigenständig, in Rücksprache mit ihren Betreuern, eine Themenstellung.

Praktikum

Prof. Paolo Fusi

Praktikum - 0 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-502-100

Kontakt: paolo.fusi@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: SP-B-Mod-502, SP_B0502
(BSPO 2009)

Teilnehmerzahl: offen

Planungstheorie II

Eva-Maria Klemmer; Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-503-200

Modul-Nr.: SP-B-Mod-503, SP-B0603
(BSPO 2009)

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de, eva-
maria.klemmer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 90

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:30-10 digital ab 07.04.21

"... es gilt aber auch hier, dass es nichts Praktischeres gebe, als eine gute Theorie." (Rudolf Virchow (1821 - 1902))

In diesem Sinne wird sich das Seminar mit Raumbegriff in der Stadtplanung und den möglichen Raumkonzepten und Raumwahrnehmungen auseinandersetzen.

Ohne den Raum lässt sich nichts schaffen, da nichts da wäre in dem sich Städte planen lassen. Aber was ist "Raum"? Wie kann er interpretiert, angeschaut und benutzt werden?

Und wenn dann mal geplant wird ist die Frage für wen wird geplant? Durch Stadtplanung lässt sich für viele Menschen eine urbane Lebenswelt schaffen aber auch gleichzeitig viele Menschen von dieser ausschließen. Es kommt ganz auf den Blick auf den (urbanen) Raum an und welche Bedürfnisse an den Raum gestellt wird.

Wir schauen uns in diesem Seminar den Raum an und versuchen eine Sensibilisierung für die Diversität des urbanen Raumes zu bekommen.

Arbeiten über die Vorlesungszeit werden z.T. in Gruppen statt finden und Teil der Prüfungs bzw. Studienleistung sein.

Der zur Veranstaltung gehörende moodle Kurs lautet: SP-B-503-200 Planungstheorie II _SoSe2021
Um an der Veranstaltung teilnehmen zu können müssen Sie sich hier eingeschreiben.

Bauleitplanung

Nadja Skala; Prof. Dr. Martin Wickel

Vorlesung, Übung - 4 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-601-100

Modul-Nr.: SP_B0602, SP-B-MOD-601

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de
nadja.skala@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 65

4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 14:15-17:45 digital ab 06.04.21

Die Lehrveranstaltung findet digital statt. Nähere Informationen erhalten Sie im gleichnamigen moodle-Kurs:
<https://moodle.hcu-hamburg.de/course/view.php?id=1410>

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, einen Bebauungsplan zu lesen, zu entwerfen und auch zu erstellen. Dazu erhalten sie eine Übersicht über die grundlegenden Inhalte der Bauleitplanung und erlernen den Umgang mit der Baunutzungsverordnung, städtebaulichen Verträgen und der Planzeichenverordnung. Vorhandene rechtliche Grundlagen werden vertieft. Anhand von Beispielen werden die Anwendungsoptionen, die das Baugesetzbuch bietet, erläutert und Möglichkeiten zur Umsetzung städtebaulicher Entwürfe in die ‚Plansprache‘ der Bauleitplanung aufgezeigt. Insofern bietet diese Veranstaltung eine Brücke aus dem Baurecht in die Praxisanwendung.

Smart Cities: From Traditional Planning to Lab-Urbanism?

Prof. Dr. Gernot Grabher; Filipe Mello Rose; Dr. Joachim Thiel

nach gewählter Lehrveranstaltung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-604-101

Kontakt: gernot.grabher(at)hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15-17:45 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 25

Visions of the smart city are both promise and threat. Smart cities, on the one hand, present the prospect of an efficient and sustainable future through the digital optimization of the urban fabric. In this utopian version, smart cities appear the latest manifestation of a long history of wholesome and convivial ideal cities dating back to Claude-Nicolas Ledoux and Ebenezer Howard. On the other hand, smart cities are regarded as harbingers of a disturbing future of total surveillance and algorithmic control by big technology corporations. Such dystopian visions echo portrayals of cities as inhumane and menacing places from Friedrich Engels to Mike Davis.

In the first part of the seminar, a series of lectures will elucidate the ambiguities of smart cities. More specifically, the roles of big technology corporations, municipal governments, research institutions and civil society in planning, building, and challenging smart city projects will be elaborated against the background of smart city projects in Amsterdam, Barcelona, Vienna as well as Singapore and Songdo, amongst others.

The second part of the seminar is dedicated to independent research projects of student groups that are aimed at analyzing in more detail one specific aspect of smart city developments (such as, for example, the specific role of big technology corporations; municipal governments; research institutions or civil society) in a town or city of their own choosing.

Circular Metropolis - Sustainability City-Regions by Circularity Strategies

Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling; André Stein-Schomburg; Henning Wilts

nach gewählter Lehrveranstaltung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-604-103

Kontakt: joerg.knieling@hcu-hamburg.de,

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-15:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 30

Denkmalpflege und Planung

Dr. Jörg Seifert; Corinna Tell

nach gewählter Lehrveranstaltung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-604-104

Kontakt: joerg.seifert@bkm.hamburg.de

Corinna.Tell@bkm.bund.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15-13:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.:

Teilnehmerzahl: 32

Denkmalpflege und Planung

Entwicklungsdruck in der Großstadt, Städtumbau und Klimawandel, uniforme Neubauquartiere und verwaiste Innenstädte der Post-Corona-City – das sind nur einige aktuelle Herausforderungen der Stadtplanung.

Rasanter Wandel oder Stagnation? Was muss verändert werden, was muss erhalten bleiben? Nur drei Prozent unserer Bauten sind denkmalgeschützt. Welchen Wert hat dieses Erbe für eine nachhaltige Stadtentwicklung? Welchen Beitrag können Denkmäler für authentische Quartiere leisten? Diesen Fragen geht das Wahlfach nach.

Anhand von konkreten Fallbeispielen, Diskussionen sowie Inputs zu geschichtlichen, theoretischen und alltagspraktischen Hintergründen werden angehende Planer*innen an grundlegende Themen der Denkmalpflege und ihre Relevanz für die Stadtentwicklung herangeführt:

- Substanz und Erscheinungsbild
- Erhalt, Umbau oder Rekonstruktion
- Partizipation, Interessenskonflikte und Abwägung
- Anpassung oder Kontrast?
- Fachwissen, Rechtsprechung und Politik

Zwischen diesen Polen eröffnet sich ein interessantes Spannungsfeld, das die Studierenden einlädt, im Austausch mit Denkmalpflegern eigene Positionen als Planer*innen im Umgang mit einem historischen Bestand zu entwickeln, dessen Erhalt im öffentlichen Interesse liegt.

Das Wahlfach im Bachelorstudiengang Stadtplanung ausgerichtet, ist zugleich aber offen für interessierte Bachelorstudierende anderer Fächer.

Die Lehrveranstaltung findet online statt.

Immobilienwirtschaft

Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-606-100

Kontakt: thomas.krueger@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12-13 digital ab 08.04.21

Modul-Nr.: SP-B-Mod-606

Teilnehmerzahl: 95

Die Veranstaltungen des Moduls ‚Immobilienwirtschaft‘ und ‚Wirtschaftsförderung‘ sind zusammengeführt. Die Inhalte werden in zwei Abschnitten behandelt: Im ersten (April-Mai) wird in den i.d.R. zwei wöchentlichen Vorlesungsterminen ‚Immobilienwirtschaft‘ und im zweiten (Mai-Juli) ‚Wirtschaftsförderung‘ behandelt. Jeweils werden Grundlagen zum Verständnis der Handlungsfelder insbesondere aus der Sicht der Stadtplanung vermittelt.

In der ‚Immobilienwirtschaft‘ steht die einzelwirtschaftliche Betrachtung der Immobilie im Mittelpunkt. Es werden u.a. die Besonderheiten des Wirtschaftsgutes, der Immobilien-Nutzungszyklus, die Grundlagen und Akteure der immobilienwirtschaftlichen Wertschöpfung, Grundzüge der Projektentwicklung, des Immobilienmanagements, der Immobilien-Wertermittlung und -Wirtschaftlichkeitsrechnung vorgestellt. In der ‚Wirtschaftsförderung‘ steht die Schnittstelle zwischen dem Betrieb/Unternehmen und dem städtischen/regionalen Kontext im Mittelpunkt. Vorgestellt werden der grundsätzliche Ansatz und die Handlungsfelder sowie die Organisationsformen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Vertieft behandelt werden Standort- und Marktanalysen sowie die Bereiche Einzelhandel, Büroflächen, Gewerbeflächen und Tourismus.

Der Leistungsnachweis erfolgt jeweils durch einen Test am Ende der Abschnitte ‚Immobilienwirtschaft‘ und ‚Wirtschaftsförderung‘ in der Vorlesungszeit. So hoffen wir jedenfalls es durchführen zu können.

Wirtschaftsförderung

Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-606-200

Kontakt: thomas.krueger@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 13-14 digital ab 03.06.21

Modul-Nr.: SP-B-Mod-606

Teilnehmerzahl: 95

Die Veranstaltungen des Moduls ‚Immobilienwirtschaft‘ und ‚Wirtschaftsförderung‘ sind zusammengeführt. Die Inhalte werden in zwei Abschnitten behandelt: Im ersten (April-Mai) wird in den i.d.R. zwei wöchentlichen Vorlesungsterminen ‚Immobilienwirtschaft‘ und im zweiten (Mai-Juli) ‚Wirtschaftsförderung‘ behandelt. Jeweils werden Grundlagen zum Verständnis der Handlungsfelder insbesondere aus der Sicht der Stadtplanung vermittelt.

In der ‚Immobilienwirtschaft‘ steht die einzelwirtschaftliche Betrachtung der Immobilie im Mittelpunkt. Es werden u.a. die Besonderheiten des Wirtschaftsgutes, der Immobilien-Nutzungszyklus, die Grundlagen und Akteure der immobilienwirtschaftlichen Wertschöpfung, Grundzüge der Projektentwicklung, des Immobilienmanagements, der Immobilien-Wertermittlung und -Wirtschaftlichkeitsrechnung vorgestellt. In der ‚Wirtschaftsförderung‘ steht die Schnittstelle zwischen dem Betrieb/Unternehmen und dem städtischen/regionalen Kontext im Mittelpunkt. Vorgestellt werden der grundsätzliche Ansatz und die Handlungsfelder sowie die Organisationsformen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Vertieft behandelt werden Standort- und Marktanalysen sowie die Bereiche Einzelhandel, Büroflächen, Gewerbeflächen und Tourismus.

Der Leistungsnachweis erfolgt jeweils durch einen Test am Ende der Abschnitte ‚Immobilienwirtschaft‘ und ‚Wirtschaftsförderung‘ in der Vorlesungszeit. So hoffen wir jedenfalls es durchführen zu können.

Planungs- und Umweltrecht

Prof. Dr. Martin Wickel

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-607-100

Modul-Nr.: SP-B-Mod-607, SP_B0504
(BSPO 2009)

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 70

2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 digital ab 08.04.21

Die Veranstaltung erweitert gegenüber den Veranstaltungen des Moduls "Rechtliche Grundlagen des Planens und Bauens" die planungs- und umweltrechtlichen Kenntnisse.

Themen der Veranstaltung sind:

- das Fachplanungsrecht, das am Beispiel des Instruments der Planfeststellung behandelt wird,
 - Umweltprüfungen (UVP, SUP)
 - Naturschutzrecht (Eingriffsregelung, Gebietsschutz, FFH-Schutzregime, Artenschutz)
 - Bezüge zum Immissionschutzrecht und Wasserrecht
 - das Raumordnungsrecht.
-

Nachhaltige Stadtentwicklung

Ivan Nedyalkov Dochev; Prof. Dr. Irene Peters

Seminar, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-B-607-200

Modul-Nr.: SP_B0405_01

Kontakt: ivan.dochev@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 200

anica.bauer@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15-13:45 digital ab 07.04.21

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen Ressourcenverbrauch und Umweltwirkungen städtischen Lebens und Arbeitens sowie Instrumente (insbesondere stadtplanerische) zur Steigerung der Ressourceneffizienz und Umweltverträglichkeit. Auch sozioökonomische Themen wie Umweltgerechtigkeit, Gesundheit und nachhaltiges Wirtschaften werden behandelt.

Wir reflektieren das Konzept "Nachhaltigkeit", dann erläutern eine Reihe von internen und externen Experten Themengebiete aus dem Bereich „Nachhaltigkeit“, die die Inhalte der Lehrangebote des Bachelorstudiengangs der Stadtplanung ergänzen (z. B. Luftqualität, nachhaltige Baustoffe, Umweltgerechtigkeit).

Diese Veranstaltung wird weitgehend (wahrscheinlich: in Gänze) online stattfinden.

Als elektronische Plattform für diese Veranstaltung nutzen wir Moodle. Wenn Sie noch nie im Moodle waren, gehen Sie dort einmal hinein mit Ihrer HCU-Nutzerkennung und Ihrem Passwort, damit das System Sie kennt. <https://moodle.hcu-hamburg.de>

Projekt- und Stadtteilentwicklung

Stephan Große; Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-202-100

Kontakt: thomas.krueger@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: SP-M-Mod-202

Teilnehmerzahl: 45

Städtebauliche Rahmenplanung und Projektentwicklung werden anhand eines exemplarischen Quartiers integriert vermittelt und eingeübt. Dazu finden Vorlesungen, Gastvorträge, Werkstattberichte und Exkursionen parallel zu Ausarbeitungen der Studierenden (in Kleingruppen) statt. Nach Einführungen und Grundlagen folgen weitere Inputs und die Studierenden präsentieren ihre Analysen und konzeptionellen Ansätze.

Die Projekte können verschiedener Art sein; wesentlich ist, sie aus einer Analyse der Situation und Perspektive des Quartiers zu entwickeln und ihre Machbarkeit darzustellen.

Die (schriftliche) Ausarbeitung ist bis Ende des Semesters, d.h. Ende September, abzugeben.

Aktuelle Fragen des Planungsrechts

Prof. Dr. Martin Wickel

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-203-100

Kontakt: martin.wickel@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 9-12 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: SP-M-Mod-203, SP_M0206

Teilnehmerzahl: 43

Das Planungsrecht ist ein zentrales Instrument der Steuerung der Stadtentwicklung. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden ein besseres Verständnis für aktuelle Entwicklungen dieser Rechtsmaterie zu geben. Dabei geht es zugleich darum, diese Entwicklungen auch gerade aus der Sicht der Stadtplaner kritisch zu hinterfragen.

Im SoSe 2021 setzt das Seminar einen Schwerpunkt auf bestimmte Themenfelder, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. In Frage kommen etwa "Innenentwicklung und Flächenverbrauch", "Steuerung des Baus günstigen Wohnraums", "Verkehrswende in den Städten", "Freiraumschutz", "die Bodenfrage".

Die Teilnehmer*innen bilden Gruppen, die dann wiederum jeweils ein Thema gemeinsam bearbeiten. Jede Gruppe hält mehrere Referate zu ihrem Thema, die einem einheitlichen Schema folgen (1. Darstellung der tatsächlichen Problemstellung, 2. Aktuelle rechtliche Situation, 3. Überlegungen zu einer Weiterentwicklung).

Abschließend schreibt jede*r Teilnehmer*in eine Hausarbeit zu einem Thema seiner/ihrer Wahl aus dem Themenbereich des Seminars.

Das Seminar wird in unregelmäßigen Blockveranstaltungen abgehalten.

Stadterneuerung und Wohnen

Joscha Metzger

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-204-100

Kontakt:

2 UE / ab: 12.04.21, digital, Blockveranstaltung

Modul-Nr.: SP-M-Mod-204, Wahlfach

Teilnehmerzahl: 29

Stadtentwicklung und Wohnen sind in Hamburg vor dem Hintergrund dynamischer Wohnungsmarktentwicklung zunehmend von steigenden Boden- und Immobilienpreisen, Gentrifizierung, sozialer Segregation und baulicher Verdichtung geprägt. Die Wohnungsfrage im Spannungsfeld von immobilienwirtschaftlichen Interessen, sozialen Bedürfnissen und ökologischen Anforderungen ist aus der stadtpolitischen Debatte nicht mehr wegzudenken.

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns im Seminar Stadterneuerung und Wohnen mit konkreten Fallbeispielen beschäftigen, die sich den Herausforderungen sozialer und ökologischer Stadterneuerung und Wohnungsversorgung stellen. Neben der Diskussion von Beiträgen der kritischen Stadt- und Wohnungsforschung widmen sich die Teilnehmer_innen in Kleingruppen ausgewählten Themen, die in eigenständiger Recherche erarbeitet werden. An den drei Blocktagen werden die Fallbeispiele präsentiert und mit thematisch einschlägigen Gästen diskutiert. Die abschließende Prüfungsleistung besteht in einer von der Kleingruppe verfassten Hausarbeit.

Sozioökonomie urbaner Milieus

Prof. Dr. Gernot Grabher; Dr. Johanna Hoerning

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-205-100

Kontakt: gernot.grabher@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15-11:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: SP-M-Mod-205, SP_M0208

Teilnehmerzahl: 34

Welche Rolle spielen urbane Milieus in Zeiten der Globalisierung? Sind sie vormoderne Nischen oder tragfähiges Element in der Sozioökonomie von Städten? Welche sozialen Prozesse und ökonomischen Dynamiken prägen die Entwicklung urbaner Milieus?

Ausgehend von diesen Fragen werden im Seminar von Frau Prof. Dr. Ingrid Breckner relevante soziologische Konzepte vertieft und kritisch reflektiert:

- Die Entdeckung der "feinen Unterschiede",
- Milieukonzepte im gesellschaftlichen und städtischen Strukturwandel,
- Milieustudien in Deutschland.

Anschließend werden im Seminar von Prof. Dr. Gernot Grabher relevante ökonomische Konzepte vertieft und kritisch reflektiert:

- Lokale Einbettung, globale Vernetzung,
- Temporäre Netzwerke: Projektökologien und Unternehmertum,
- Soziale Netzwerke: Ethnische Enklaven und Nischen.

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung bilden die erarbeiteten sozioökonomischen Aspekte urbaner Milieus den theoretischen Rahmen eines exemplarischen empirischen Forschungsprojektes (in Kleingruppen), in dem ausgewählte Fragestellungen in Hamburger Stadtgebieten bearbeitet werden.

Theorie des Städtebaus

Adrian Fuhrich; Prof. Paolo Fusi

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-208-100

Modul-Nr.: SP-M-Mod-208, SP_M0209,
Arc-M-Mod-203

Kontakt: paolo.fusi@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 digital ab 07.04.21

Mobilitätsflüsse von Menschen, Informationen und Waren prägen Städte und ihre Regionen und sind durch kulturelle, soziale, wirtschaftliche und geographische Faktoren charakterisiert. Gegenwärtig und zukünftig werden diese Flüsse stets dynamischer und komplexer, als Ausdruck unserer vielfältigen Lebensformen. Diese Flüsse setzen sich räumlich in jeweils prägenden Orten der beiden Städte und in ihren Territorien um, und bilden faszinierende Chancen von zentraler Bedeutung für die Stadtentwicklung.

Wir interpretieren urbane Korridore als offene städtische Systeme, die sich als komplexe Gefüge von Orten bilden. Korridore sind nicht nur auf der Makroebene sondern auch auf der Meso- und Mikroebene zu betrachten. Es sind Orte in welchen wir besondere infrastrukturelle, physische, räumliche, logistische aber auch kulturelle und soziale Aspekte erkennen können und in welchen sich eigene charakteristische und identitätsprägende Morphologien entwickeln. Korridore definieren sich als Orte der Multiplizität, die immer intensiver von eigenen Dynamiken geprägt werden und wo sich synchron differenzierte Ereignisse und Phänomene abspielen können.

Urbane Korridore werden gleichzeitig sowohl von physischen als auch virtuellen Realitäten geprägt, sind durch globale, regionale und lokale Dimensionen charakterisiert und kombinieren hohe und niedrige Geschwindigkeiten der Mobilitätsflüsse. Es spielen sich Themen der Mobilität, der Logistik, der Digitalisierung, der Ästhetik, der effizienten Verwendung von Raum- und Flächenressourcen und auch des nachhaltigen Energieverbrauchs ab. Diese werden wir im Kurs interdisziplinär und maßstabsübergreifend betrachten. Mit Plänen und Visualisierungen werden Raum- und Architekturtypen dargestellt und in gemeinsamen Diskussionen reflektiert. Ziel der Reflektion wird es sein, architektonische und räumliche Synergien unter den kontrastierenden Aspekten der urbanen Korridore zu thematisieren und als Chance für die Stadtgestaltung der Zukunft zu interpretieren.

Ziel des Kurses ist es, städtische Korridore am Wasser morphologisch zu fassen und ihr Verhältnis zum genuinen Ort und städtebaulichen Kontext zu untersuchen. Außerdem werden wir versuchen, die Entwicklung von räumlichen Korridoren in der Geschichte der Stadt nachzuvollziehen und ihre gegenwärtige Bedeutung und Merkmale zu beschreiben. Zudem werden wir bautypologische und architektonische Elemente untersuchen, die in der Lage sind, diese Schwellen des Übergangs zwischen Stadt und Freiraum zu strukturieren, zu orientieren und zu gestalten. Wir werden uns der Bedeutung der Korridore zwischen Stadt, Land und Wasser anhand der Analyse gebauter Beispiele annähern und städtebauliche und architektonische Entwurfswerkzeuge reflektieren, welche die Gestaltung von Korridore am Wasser steuern.

Dieser Kurs steht inhaltlich in Verbindung mit dem interdisziplinären Entwurfsprojekt EDEKA.award 2021 - RETHINKING [URBAN] RETAIL, im Masterstudiengang Architektur und Stadtplanung, kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, das Thema Korridore am Wasser vertiefend zu betrachten und wird für Entwurfsteilnehmer/innen des interdisziplinären Projektes nachdrücklich empfohlen. Gastreferenten werden über ihre Erfahrungen im planerischen Umgang mit der Stadt am Wasser berichten.

Theorie der Landschaftsplanung (Stadträume in Hamburg – ein Atlas für die öffentlichen Räume in der Hansestadt)

Andrea Krupski von Mansberg; Prof. Antje Stokman

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-208-200

Modul-Nr.: SP-M-Mod-208, SP_M0209,
Arc-M-Mod-203

Kontakt: avmansberg@gmx.de

Teilnehmerzahl: 35

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15-15:45 ab 12.04.21

Stadträume in Hamburg – ein Atlas für die öffentlichen Räume in der Hansestadt

Der öffentliche Raum, das Herzstück der Europäischen Stadt und das Forum für den Stadtbürger, wird vor allem in den dichten Metropolen zunehmend gebraucht, diskutiert, genutzt und multicodiert. Aber leider auch vollgestellt, vernachlässigt, vermüllt und über- oder unter- bzw. fehl-designed.

Die Idee dieses Atlas ist es, eine typologische Einordnung der öffentlichen Räume in Hamburg vorzunehmen, ihre räumlichen Eigenschaften zu untersuchen und darzustellen, um daraus eine ihnen angemessene Zonierung und damit auch Funktionalität abzuleiten. Die BSW arbeitet zurzeit an einem „Gestaltungsleitfaden für den öffentlichen Raum“, der durch den Atlas in idealer Weise wissenschaftlich ergänzt werden könnte.

Elemente der Untersuchungsreihe sind

1. Stadtplätze
2. Plätze am Wasser und Uferzonen
3. Strassen
4. Grünräume und Parkanlagen

Analysiert werden die morphologischen Eigenschaften der Räume. Diese werden dann so dargestellt, dass eine Matrix der Typologien und Regeln für Zonierungen daraus entwickelt werden können. Beschrieben werden zudem die Atmosphäre, die natürlichen und künstlichen Elemente, die den Raum prägen und die funktionalen Potentiale, die er durch Lage, Form und Charakter besitzt.

Den Auftakt in diesem Semester sollen ausgewählte Stadtplätze machen:

Städtebaulich/architektonisch analysiert werden -neben Lage des Platzes im Stadtraum- die ihn umgebenden Seiten: Sind es Gebäude, Straßen, Bäume? Gibt es Schwellenräume, die zwischen den Gebäuden und dem Platz also zwischen privat und öffentlich vermitteln? Wie ist der Platz morphologisch definiert? Auch die historische Genese des Platzes wird aufbereitet: Wann und wie ist der Raum entstanden? Wie hat er sich über die Epochen funktional und räumlich verändert und entwickelt?

Neben den städtebaulichen Eigenschaften des Platzes (z.B. Knoten, Innenhof, Belvedere, Vorplatz, Gelenk etc.) ist es das „performative“ Potential, das herauskristallisiert werden soll. Unter „performativem“ Potential verstehen wir die Aktivitäten und Verhaltensweisen, zu denen der Raum einladen könnte (z.B. Flanieren, Verweilen, Bühne, Treffpunkt, Spiel, Corso, Versammlung, Ausruhen etc). Die Programmierung des Platzes, die stark von den städtebaulichen Eigenschaften abhängt, wird analysiert und einer Prüfung unterzogen: Ist sie angemessen und notwendig (Stichpunkte: Verkehr, Handel etc.), wie kann sie durch eine dem Raum entsprechende Zonierung optimiert bzw. verändert werden?

Durch präzise, architektonische Darstellung im gleichen Maßstab sollen die Dimensionen, die Proportionen, Öffnung und Geschlossenheit der Räume einander gegenüber gestellt und miteinander verglichen werden. So können Typologien abgeleitet, Zonierungen (u.a. für Elemente und Stadtmöbel) vorgenommen und der Charakter des Raumes bzw. sein Potential in funktionaler, performativer und ästhetischer Hinsicht herausgearbeitet und unterstrichen werden.

Statistik und SPSS

Prof. Dr. Jörg Pohlan

Vorlesung, Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-209-100

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15-17:45 digital ab 06.04.21

Modul-Nr.: SP-M-Mod-209, SP_M0204

Teilnehmerzahl: 30

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine praktische Einführung in das Statistikprogramm SPSS. Hierzu stehen für die Analyse aktueller Stadtentwicklungsprozesse Daten auf innerstädtischer Ebene für Hamburg sowie auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland zur Verfügung. Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte statistische Prozeduren anhand verschiedener Datensätze zur Beschreibung soziökonomischer Strukturen und Entwicklungen erklärt und geübt.

Städtische Finanzen

Prof. Dr. Jörg Pohlan

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-210-100

Kontakt: joerg.pohlan@hcu-hamburg.de

2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15-13:45 digital ab 12.04.21

Modul-Nr.: SP-M-Mod-210, SP_M0206

Teilnehmerzahl: 35

Ohne Moos nix los! Diese "Binsenweisheit" wurde in letzten Jahren auch im Bereich der Stadt- und Kommunalpolitik und somit für jeden Bürger immer deutlicher sichtbar und häufig auch direkt spürbar. Bibliotheken und Schwimmbäder schließen, Museen werden teurer, Straßen werden gesperrt statt repariert, die Polizei darf pro Dienstschrift nur noch 80 km fahren, um Benzin zu sparen, wichtige soziale und kulturelle Projekte können nicht mehr finanziert werden. Dies sind nur einige ausgewählte Beispiele für die Auswirkungen finanzieller Engpässe öffentlicher Haushalte. Für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt die jeweilige Verwaltungsebene (Bund, Land, Kommune) eine angemessene finanzielle Ausstattung. Darüber hinaus ist eine ausreichende finanzielle Basis die notwendige Voraussetzung für politischen Handlungsspielraum sowie eine möglichst autonome Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Stellung der kommunalen Ebene im Föderalismus sowie das System der Gemeindefinanzen vorgestellt. Thematische Schwerpunkte sind auch strukturelle und aktuelle Probleme der kommunalen und städtischen Finanzen und die daraus resultierenden Konsequenzen sowie die sozioökonomischen und raumstrukturellen Ursachen für unterschiedliche Haushaltslagen. Zudem werden kommunale und planerische Handlungsoptionen zur Verbesserung der Haushaltslage erörtert. Abschließend werden Reformvorschläge für das Gemeindefinanzsystem vorgestellt und diskutiert.

M2-Studienprojekt

N.N.

Projekt - 1 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-301-100

Kontakt: pgf-stadtplanung@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: SP-M-Mod-301

Teilnehmerzahl: 4

Das M2-Studienprojekt ist das letzte Studienprojekt des Masterstudiengangs und hat zum Ziel, die im Bachelor- und Masterstudium erlernten Lehrinhalte anhand eines eingegrenzten Themas anzuwenden, zu vertiefen und zu erproben. Die M2-Projektgruppen von drei bis fünf Studierenden organisieren sich selbst und erarbeiten eigenständig, in Rücksprache mit ihren Betreuern, eine Themenstellung.

Verkehrsmodellierung

Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz

Vorlesung, Übung - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-308-101

Modul-Nr.: SP-M-Mod-308, Wahlmodul (PO 2009)

Kontakt: Gertz@tuhh.de

Teilnehmerzahl: 15

2 UE / Wöchentlich 4 UE Fr 9:45-12:45 Digital (TU Hamburg) ab 09.04.21

In der Vorlesung werden die wesentlichen Grundlagen der Verkehrsmodellierung vermittelt: • Bedeutung von Verkehrsmodellen im Planungsprozess • Verkehrserhebungen als Datengrundlagen zur Verkehrsnachfragemodellierung • Modellierung von Mobilitätsentscheidungen und Analyse von Mobilitätsverhalten • Funktionsweise und Datengrundlagen der verschiedenen Modellstufen der Verkehrsmodellierung • Prognosen und Szenarien in der Verkehrsplanung • Anwendungsspektrum von Modellen (von der Verkehrswegeplanung über Verkehrsflusssimulationen zu integrierten Modellen der Stadt- und Verkehrsentwicklung und dem Einsatz von Modellen zur Standortbewertung) Diese Kenntnisse werden in der Übung vertieft durch die praktische Anwendung von Verkehrsmodellen am Beispiel der Stadt Cuxhaven. Hier wird der Umgang mit einer Verkehrssimulationssoftware (VISEM/VISUM) eingeübt. Vorgesehen sind: • Netzaufbau für IV und ...V • Simulation der Verkehrsnachfrage mit VISEM • Umlegung der Nachfrage auf das Straßen- und ...V-Netz • Schätzmodelle zur Ermittlung von Eingangsparametern von Verkehrsmodellen (BIOGEME) • Untersuchung und Bewertung von Szenarien • verkehrliche Folgen von städtebaulichen Vorhaben

Wahlfach I „Ein Garten, der Sinn(e) macht“

Pierfrancesco Stella

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: SP-M-308-102

Modul-Nr.: SP-M-Mod-308

Kontakt: pierfrancesco.stella@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 36

2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15-13:45 digital ab 06.04.21

Vom Bonner Rheinufer blickt man vom Seniorenhaus Steinbach über eine Flusslandschaft. Gegenüber öffnet sich das Tal zur Drachenburg und der Margarethenhöhe.

Das Haus wird vom Deutschen Roten Kreuz geleitet, deren zukünftige Pläne sind die Außenanlage neu zu gestalten. Die Idee ist es, einen "Garten der Sinne" zu konzipieren, um den Gästen des Hauses, sowie deren Verwandten und Freunden, die sie besuchen werden, einen gemütlichen Aufenthalt anzubieten.

Zusammengefasst: Garten, Sinne, Wasser.

Die Größe des Entwurfs und die Begriffe, die die Studierende im Lauf des Semesters treffen werden (kursbezogene Themen, Gartenkunst, Tendenzen usw.) sind für ein erstes Kennenlernen der Landschaftsarchitektur sehr gut geeignet: Durch frontalen, aber tollen Unterricht, Seminare, die ausgearbeitet werden sollen, und klare einfache parallele Übungen werden die Studierenden mit Spaß am Lernen bis zum Ziel begleitet. Gemeinsam werden wir entdecken, was "Garten" heute bedeutet; sowie seiner Beziehungen mit den verschiedenen Sinnen (aber nicht nur die fünf klassischen Hören-Riechen-Schmecken-Sehen-Tasten Wahrnehmungen).

Dreiergruppen sind vorgesehen, und sie werden bis zur Endabgabe zwischen Planen und Visualisieren beraten, die die Form eines Studentenwettbewerbs annimmt, mit 3., 2. und 1. Preise bei der DRK nach dem Ergebnis der Jury von Expert*innen gestiftet. Der Siegerentwurf wird danach bei einem Landschaftsarchitekturbüro im konstanten Austausch zwischen Studierenden und Profis zur Realisierung begleitet.

Urban Design Project 2

Britta Arends; Prof. Bernd Kniess; Anais Julia Alessandra Ursula Wiedenhöfer

Projekt - 8 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-201-100

Modul-Nr.: UD-M-201

Kontakt: britta.arends@hcu-hamburg.de,
anais.wiedenhoefer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 30

8 UE / Wöchentlich 8 UE Do 10:15-18 digital ab 08.04.21

Urban Territories 2

Gözde Sarlak-Krämer; Dr. Sven Tode

Vorlesung, Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-202-100

Modul-Nr.: UD-M-Mod-202

Kontakt:

Teilnehmerzahl: 40

Problematisieren, positionieren, anordnen, problematisieren

Nach dem Einüben eines Repertoires methodischer Verfahren in Urban Territories 1 werden im Seminar Urban Territories 2 die methodologischen Grundlagen theoretisch und praktisch vertieft. Ziel ist es, zur souveränen Handhabung der verschiedenen Methoden bzw. deren Verschränkung zu ermutigen. Im Zentrum stehen dabei die (inter-)disziplinären Auseinandersetzungen mit aktuellen Ansätzen der qualitativen Stadtforschung, sowie die Entwicklung eines kohärenten Forschungsdesigns.

Die verschiedenen Forschungsperspektiven und -methoden werden durch mehrere "Takes" eingeübt. Dabei werden Forschungsfragen geschärft, Texte und empirische Materialien diskutiert und mit den vertieften methodischen Ansätzen verbunden. Aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie wird der Kurs Urban Territories 2 in verschiedenen digitalen Formaten und nur als Online-Kurs in SoSe 2020 durchgeführt. Zu den Formaten gehören: Online-Diskussionen, vorab aufgezeichnete Präsentationen, Offline-Leseaufgaben sowie Peer-to-Peer-Feedback und Arbeitsgruppen.

Problematizing, positioning, arranging, problematizing

The Urban Territories 2 seminar builds upon, and deepens the theoretical and practical basis of the repertoire of methodological approaches discussed in Urban Territories 1 seminar. The aim of the course is twofold. Firstly, the course aims to encourage competent handling of individual and joint methods informed by current (inter-) disciplinary discussions in conducting qualitative urban research. Secondly, it enhances the capacity of the students to be able to develop a coherent research design.

The different research perspectives and methods are practiced through several 'takes'. In this process, research questions are sharpened, texts and empirical materials are discussed, and connected with the in-depth methodological approaches. Due to the ongoing COVID-19 pandemic, the course Urban Territories 2, will be conducted through various digital formats and only as an online course in SoSe 2020. The formats include: online discussions, pre-recorded presentations, offline reading tasks, and peer-to-peer feedback and working groups.

Transformations 2

Prof. Dr. Monika Grubbauer; Eva Kuschinski

Seminar - 3 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-203-100

Modul-Nr.: UD-M-Mod-203

Kontakt: monika.grubbauer@hcu-hamburg.de

Teilnehmerzahl: 35

eva.kuschinski@hcu-hamburg.de

3 UE / Wöchentlich 3 UE Mi 9-12 digital ab 07.04.21

The class will take place online! You will find all relevant information on moodle. The moodle link and password will be circulated in time.

Transformations I & II combined are the whole first year mandatory urban theory module within the urban design graduate programme. In the winter term the course is split into a lecture and a reading seminar, the summer schedule centres on combining theoretical and practical knowledges around the concept of public space – as a counter balance to much of the project work in Urban Design which is usually centred on housing.

Based mainly on the academic disciplines of critical urban geography, planning theory, and urban sociology, the module has three key aims. First, it gives students from different undergraduate studies a collective background to navigate the interdisciplinary academic field of urban studies. The lecture in the winter term focuses on conveying the importance of – interlinked – historical and theoretical thinking, while at the same time giving a broad overview of relevant schools of thought regarding the central characteristics defining the urban. The close reading and collective discussion of key texts in the seminar allows students to bring their specific understandings of urban theories and concepts to class and thus puts their preconceptions on the table. The reading lists represent the impossibility of teaching relevant classics (ranging from Friedrich Engels to Doreen Massey, from Henri Lefebvre to Iris Marion Young) and not excluding underrepresented knowledges in the academic canon (particularly queer-/feminist and de/post-colonial approaches, hence we read for example: Gavin Brown, Ananya Roy, AbdouMaliq Simone, and Gill Valentine).

The second aim of the module is to supports students in developing their academic reading and writing skills. This refers not only to reading and analysing academic texts. We also encourage students to experiment with peer review processes, the students write different types of texts during the course of the year and they receive detailed feedback on draft papers and have the opportunity to improve the paper after that.

The third aim of the module is rather an aspiration: to make theoretical thinking part of the toolbox for students of urban design beyond the theory class. It is set out to collectively recognise that urban transformations are always led by assumptions around what 'the good city' is. Thus, if we want to study and contribute to the transformation of cities we need to choose specific knowledges to build upon. This is put into practice through the method of in-field presentations. Hereby students are asked to discuss the studied texts and concepts outside of the classroom, in urban space. This is where their theoretically informed presentations touch the ground and interact with the social constellation of their choice.

Requirements are regular attendance and active engagement in class, preparation of texts and discussion formats, group presentations (possibly in the field) and a written individual paper. There is a reader with all the mandatory readings available for the seminar.

Wahlfach Fluchtwege

Heidrun Martha Book; Prof. Bernd Kniess

Projekt - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-204-101

Kontakt: heidrun.book@hcu-hamburg,.de

2 UE / 14-tägig 4 UE Fr 10:15-13:45 digital ab 09.04.21

Modul-Nr.: Wahlfach

Teilnehmerzahl: 30

Das Wahlpflichtseminar "Fluchtwege" arbeitet mit der digitalen Lern- und Lehrplattform <https://fluchtwege.net/>, die aktuell überarbeitet und erweitert wird. Ausgehend von dem Verständnis, dass »Stadtgeschichten immer auch Migrationsgeschichten« (Yildiz 2013) sind, sollen im Seminar persönliche Wege, Lebenswirklichkeiten und Narrative derer erfasst werden, die in Hamburg ankamen und ankommen.

Das Seminar bewegt sich zwischen inhaltlichen Kurz-Inputs durch die Lehrkraft und Gastdozent*innen, einer Annäherung an den Themenkomplex "Migrantische Ankunftsprozesse im urbanen Raum" über die eLearning-Plattform sowie Mini-Forschungen der Studierenden. Die Website dient als Ausgangspunkt für die eigene Recherche. Anhand von Fragestellungen sollen reale Fallbeispiele erarbeitet werden, die wiederum in die Website einfließen. Die Darstellungsform für den Website-Beitrag ist frei wählbar - die Plattform lässt Filme, Fotos, Texte, Grafiken und Audioaufnahmen zu.

Das Seminar findet 14-tägig statt, um den Studierenden Raum und Zeit zu geben, ihr Feldforschungen durchzuführen. Zwischenstände werden regelmäßig im Seminar gemeinsam besprochen und die Forschungen methodisch und inhaltlich weiterentwickelt.

Prüfungsleistung: Aktive Teilnahme an den "Takes" (Forschungsaufgaben), Aufbereitung und Präsentation der Forschungsergebnisse in einem selbst gewählten medialen Darstellungsformat zum Upload auf die Plattform <https://fluchtwege.net/>

MTT 6: Research and Design Transfer

Prof. Dr. Monika Grubbauer; Dr. Johanna Hoerning; Prof. Bernd Kniess; Michelle Cathrin Renz

Seminar - 1.5 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-305-100

Kontakt:

Modul-Nr.: UD-M-Mod-305

Teilnehmerzahl: 30

Der Research and Design Transfer dient der Zusammenfassung und Reflexion der bisher erbrachten Studienleistungen sowie dem Nachweis der Kompetenz, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse kritisch anzuwenden und zu vermitteln. Ziel ist die eigenständige Erarbeitung einer Dokumentation unter einer wissenschaftlichen Themenstellung. Die eigene Vorgehensweise und die Ergebnisse sollen im übergeordneten Zusammenhang aktuellen Fachwissens und einer integrierenden Betrachtung der gestalterischen, technischen, ökonomischen, ökologischen, kulturellen und sozialen Aspekte des Urban Design kritisch reflektiert und in Theorien und Referenzprojekten kontextualisiert werden.

MTT 7: Focus Methods

Prof. Dr. Monika Grubbauer; Dr. Johanna Hoerning; Prof. Bernd Kniess; Michelle Cathrin Renz

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-402-100

Kontakt: michelle.renz@hcu-hamburg.de

Modul-Nr.: UD-M-Mod-402

Teilnehmerzahl: 30

Focus Methods dient der systematischen Anwendung der erlernten wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Methoden im Hinblick auf ihre spezifische Anwendung im Urban Design Thesis Project (UDTP). Aufbauend auf MTT6 und des dort entwickelten Forschungsmotivs konzentriert sich MTT7 auf die Erarbeitung einer relevanten Fragestellung, eines methodologisch-theoretischen Ansatzes und des methodischen Vorgehens in der Thesis. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der eigenständigen Erarbeitung eines dem Thema des UDTP adäquaten methodischen Zugangs; in der fortlaufenden kritischen Reflexion, Überprüfung und Feinausrichtung der methodischen Ansätze; in der Einordnung der methodischen Entscheidungen in den wissenschaftlichen Kontext; in der eigenständigen und adäquaten Darstellung der angewandten Methoden.

Das Modul MTT7 wird jedes Sommersemester angeboten und ist lt. Studienplan Teil des vierten Semesters. Die Anmeldung erfolgt während der ahoi-Anmeldephase. Das Modul findet vorwiegend im Selbststudium sowie eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit mit Betreuung statt; weiterhin gibt es zwei verpflichtende Termine: 04.04.19, 13:00-19:00 + 09.05.19, 14:00-18:00 Die Abgabe fällt mit dem UDTP Präsentationstermin zusammen. Das Bestehen des Moduls setzt die Teilnahme am Kick-off Termin (04.04.) sowie am Zwischenkolloquium (09.05.) voraus. Weiterhin ist die Teilnahme am Modul Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung im UDTP.

MTT 8: Documentation

Prof. Dr. Monika Grubbauer; Dr. Johanna Hoerning; Prof. Bernd Kniess; Michelle Cathrin Renz

Seminar - 2 SWS

Veranstaltung-Nr: UD-M-403-100

Kontakt:

Modul-Nr.: UD-M-Mod-403

Teilnehmerzahl: 30

Ausgehend vom aktuellen Stand des Exposé aus MTT6 und MTT7 richtet sich der Fokus im MTT8 auf die Techniken und Medien der Darstellung und Vermittlung, insbesondere der Broschüre / des Buchs, des Folienvortrags und der Wandpräsentation mit Prüfungsgespräch.

Das Modul hat zum Ziel, die in der Master Thesis formulierte und bearbeitete Themen- und Fragestellung, den theoretisch- methodologischen Ansatz, die angewendeten Methoden und die entwickelten Konzepte und Ergebnisse schlüssig mit geeigneten Techniken und Medien darzustellen und zu vermitteln.

Das Modul findet vorwiegend im Selbststudium sowie in Form eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit mit Betreuung statt; weiterhin gibt es zwei verpflichtende Termine: 06.06.19, 14:00-18:00 + 22.08.19, 14:00-18:00
